



Nachhaltigkeitsbericht

2024

MIT INTEGRIERTER EMAS UMWELTERKLÄRUNG

2024 – 2027

Salus
Gruppe



Vorwort.

In einer Zeit, in der die Herausforderungen des Klimawandels und des Umweltschutzes immer präsenter werden, ist es unerlässlich, dass Unternehmen eine Führungsrolle übernehmen. Wir als Salus Gruppe glauben fest daran, dass Wirtschaftswachstum und Umweltschutz Hand in Hand gehen können und müssen. Seit vielen Jahren bündeln wir unsere Kräfte, um voneinander zu lernen und um gemeinsam noch nachhaltiger zu werden. Die Erfolge und Herausforderungen stellen wir Ihnen transparent in unserem ersten gemeinsamen Nachhaltigkeitsbericht der Firmen Salus, Schoenenberger und Herbaria vor.

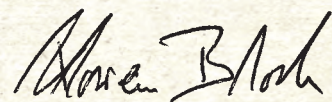
Der Standard, nach dem wir berichten, ist das „European Management Audit Scheme“ – kurz EMAS. Hinter dieser recht technisch wirkenden Bezeichnung steckt allerdings nicht weniger als das europaweit anspruchsvollste Umweltmanagementsystem, an das wir uns schon seit 1996 halten. Bereits vor vier Jahren sind wir sogar noch einen Schritt weitergegangen und haben uns als eines der ersten Unternehmen nach EMASplus zertifizieren lassen. Das „Plus“ steht für den Menschen, den man in allen Nachhaltigkeitsaspekten mitberücksichtigt, von Mitarbeitenden über Anbauer:innen oder Kund:innen. Wir sind stolz, als erstes Unternehmen in Deutschland nach We Impact zertifiziert zu sein – dem vom Bundesumweltministerium unterstützten Nachfolger von EMASplus.


Erwin Winkler
Geschäftsführer Herbaria

Unser Engagement für Nachhaltigkeit erstreckt sich über alle Bereiche unserer Unternehmen, von der Beschaffung unserer Rohstoffe bis hin zur Auslieferung unserer Produkte. Dafür bauen wir am Standort Bruckmühl z.B. ein eigenes Biomasseheizwerk. Als zweitgrößte Investition der Firmengeschichte soll damit regenerativ Prozesswärme entstehen, die wir zur Herstellung unserer Flüssigprodukte benötigen. Zusätzlich können unsere Gebäude damit beheizt werden. Auf den Seiten 38 – 41 stellen wir Ihnen das Großprojekt genauer vor.

Wir gehen als Salus Gruppe mutig in eine Zukunft, die von Nachhaltigkeit und Verantwortung geprägt ist. Wir hoffen, dass dieser Bericht nicht nur Einblicke in unsere Bemühungen gibt, sondern auch Inspiration für andere Unternehmen und Organisationen liefert, sich für eine nachhaltige Welt einzusetzen.

Wir möchten uns bei allen unseren Mitarbeitenden, Partner:innen und Kund:innen herzlich bedanken, die uns auf diesem Weg begleiten und unterstützen. Ihr Vertrauen und ihre Unterstützung sind die treibende Kraft hinter unserem Bestreben, eine positive Veränderung zu bewirken.


Dr. Florian Block
Geschäftsführer Salus und
Schoenenberger

Inhalt.

VORWORT

08 MEILENSTEINE

14 UNTERNEHMENSPORTRÄT

ÜBER 100 JAHRE KRÄUTERWISSEN
SALUS GRUPPE INTERNATIONAL
PRODUKTE

36 IM FOKUS: REGENERATIVE ENERGIEVERSORGUNG

UNSER BIOMASSEHEIZWERK

44 GELEBTE NACHHALTIGKEIT

LEITLINIEN
NACHHALTIGKEITSMANAGEMENTSYSTEM
PRODUKTE DER SALUS GRUPPE
IM FOKUS: NACHHALTIGKEITSMANAGEMENTSYSTEM – WE IMPACT
VERANTWORTUNG VERBINDET – UNSERE STAKEHOLDER
WESENTLICHKEITSANALYSE
UNSERE WERTSCHÖPFUNGSKETTE

64 UNSERE MITARBEITENDEN

74 REGIONALES UND SOZIALES ENGAGEMENT

82 UNSERE QUALITÄT

QUALITÄTSMERKMALE UND -STANDARDS
PRODUKTENTWICKLUNG

96 UNSERE LIEFERANT:INNEN

106 VERANTWORTUNGSVOLLES LIEFERKETTENMANAGEMENT

110 PRODUKTION

116 UNSERE UMWELTKENNZAHLEN ERKLÄRT

128 UNSERE CO₂-STRATEGIE

132 ÖKOBILANZ UND DIAGRAMME

146 NACHHALTIGKEITSPROGRAMM

166 ENTSPRECHUNGS- UND GÜLTIGKEITSERKLÄRUNG

„Alles, was **gegen**
die Natur ist, hat auf die Dauer
keinen Bestand.“

– Charles Darwin –



Eisvogel im Auwald-Biotop am Standort Bruckmühl

Meilensteine.



Historische Fotografie von
Walther Schoenenberger

1996/1997

SALUS

- 1996 ERSTE REGISTRIERUNG NACH EG-ÖKO-AUDIT-VERORDNUNG (EMAS)

SCHOENENBERGER | HERBARIA

- 1997 ERSTE REIGISTRIERUNG NACH EG-ÖKO-AUDIT-VERORDNUNG (EMAS)



1919
GRÜNDUNG
HERBARIA



1916
GRÜNDUNG
SALUS HAUS

1927
GRÜNDUNG
SCHOENENBERGER

2003

SALUS | SCHOENENBERGER | HERBARIA

- AUSZEICHNUNG OTTO GREITHER ALS ÖKOMANAGER DES JAHRES DURCH WWF DEUTSCHLAND UND DAS WIRTSCHAFTSMAGAZIN CAPITAL

Vor über 25 Jahren, genauer gesagt am 29. September 1995, wurde EMAS von der EU eingeführt. Es soll ein Werkzeug für Unternehmen sein, Umweltschutz auf freiwilliger Basis in ihr Geschäftsmodell zu integrieren und ihre Umweltleistung kontinuierlich und transparent zu verbessern. Wir sind stolz darauf, fast von Anfang an dabei zu sein: Die Erst-Registrierung von Salus fand 1996 statt, Schoenenberger und Herbaria folgten 1997. Seitdem haben wir im Umweltschutz viel erreicht.

2012

SCHOENENBERGER

- KOOPERATION LOKALE AGENDA 21

HERBARIA

- MITGLIEDSCHAFT IM BIOLAND-ANBAUVERBAND



2014

SALUS

- AUFNAHME BEI DEN KLIMASCHUTZ-UNTERNEHMEN

2019

SALUS | SCHOENENBERGER | HERBARIA

- EINFÜHRUNG EMASPLUS

SALUS

- ENERGIEZUKUNFTSPREIS ROSENHEIM

SALUS | HERBARIA

- AUSZEICHNUNG ALS BLÜHENDER BETRIEB

2016

SCHOENENBERGER

- UMWELTPREIS DES LANDES BADEN-WÜRTTEMBERG



2021

SCHOENENBERGER

- KOOPERATION LOKALE AGENDA 2030
- AKTIVES MITGLIED DER PILOTGRUPPE UNTERNEHMENSNATUR

SALUS | SCHOENENBERGER | HERBARIA

- EINFÜHRUNG BETRIEBLICHES GESUNDHEITSMANAGEMENT



2020

SCHOENENBERGER

- AUSZEICHNUNG ALS ERSTUNTERZEICHNER DES KLIMABÜNDNIS BADEN-WÜRTTEMBERG

SALUS | SCHOENENBERGER

- SIEGEL „KLIMANEUTRALER STANDORT“

2022

SALUS

- NACHHALTIGKEITSPREIS DES BUNDESVERBANDS DER ARZNEIMITTELHERSTELLER

SALUS | SCHOENENBERGER

- FINALIST DEUTSCHER NACHHALTIGKEITSPREIS
- BEITRITT SCIENCE BASED TARGETS INITIATIVE MIT DEM 1,5° -ZIEL



2023

SALUS

- NOMINIERUNG FÜR DEN DEUTSCHEN UMWELTMANAGEMENTPREIS 2023
- AUSZEICHNUNG IN GOLD IM KLIMA- UND UMWELTPAKT BAYERN
- UNTERNEHMERPREIS DES BDS-GEWERBEVERBANDS MANGFALLTAL KATEGORIE „AUSBILDUNG“

HERBARIA

- FINALIST DEUTSCHER NACHHALTIGKEITSPREIS IM BEREICH „VORREITER DER TRANSFORMATION“ DER BRANCHE „KAFFEE, TEE UND GEWÜRZE“
- AUSZEICHNUNG IN GOLD IM KLIMA- UND UMWELTPAKT BAYERN

2024

SALUS

- BAU EINES BIOMASSEHEIZWERKES

SCHOENENBERGER

- MITGLIED IN DER KLIMAWIN

HERBARIA

- NATURLAND- UND NATURLAND FAIR-ZERTIFIZIERUNG

SALUS | SCHOENENBERGER | HERBARIA

- GEMEINSAME ZERTIFIZIERUNG UND NACHHALTIGKEITSBERICHT
- ERSTZERTIFIZIERUNG NACH DEM NACHHALTIGKEITSSTANDARD WE IMPACT





„Wenn **alle zusammen** nach vorne schauen, kommt der **Erfolg von selbst.**“

- Henry Ford -

ÜBER 100 JAHRE KRÄUTERWISSEN.



DIE SALUS GRUPPE

Das sind Salus, Schoenenberger und Herbaria. Drei Firmen unterschiedlicher Firmengröße, an unterschiedlichen Standorten, mit unterschiedlichem Produktfokus. Was uns in der Salus Gruppe aber eint, ist die Liebe zu Mensch und Natur im ganzheitlichen Sinne. Dazu zählt unser Qualitätsverständnis und die Bedeutung des Umweltschutzes genauso wie das über 100-jährige Heilkräuterwissen, das wir in neue innovative Rezepturen übersetzen – ob als Tonikum, Tee, Heilpflanzensaft, Gewürz, Kaffee oder in der Kosmetik. Jedem unserer vielen hundert Produkten gilt die gleiche Sorgfalt. Denn sie unterliegen den allerhöchsten Ansprüchen.

Erstmals veröffentlichen wir als Salus Gruppe einen gemeinsamen Nachhaltigkeitsbericht. Denn ein firmenübergreifendes Nachhaltigkeitsteam treibt die Themen in allen Bereichen bei Salus, Schoenenberger und Herbaria voran. Nicht nur beim Thema Nachhaltigkeit profitieren wir von den Stärken des jeweils anderen und lernen gemeinsam, wie wir noch nachhaltiger werden.

Salus

Salus Haus GmbH & Co. KG hat seinen Produktionsstandort in Bruckmühl im Gewerbegebiet mit angrenzender Wohnbebauung. Beim Umzug aus München wurde schon 1968 ein Gelände gewählt, auf dem wir durch Wasserkraft autark Strom produzieren konnten. Noch heute nutzen wir das Wasser zum hocheffizienten Kühlen von Produktionsanlagen und zur Erzeugung von Strom. Ergänzt um Sonnenergie und das neue Biomasseheizwerk gehen wir in der Energiewende am Standort einen Schritt voraus. Besonderes Highlight für die Mitarbeitenden in Bruckmühl ist die Bio-Kantine „Salusteria“, die mit lichtdurchflutetem Raumkonzept aus Naturmaterialien begeistert.



Photovoltaik mit
Dachbegrünung am
Standort Bruckmühl



„Unsere Kraft liegt in der Natur“

– Salus –





Qualitätskontrolle auf
einem Echinaceafeld

Schoenenberger

Die Salus-Tochter Schoenenberger liegt im Heckengäu in Baden-Württemberg, knapp 20 Kilometer westlich von Stuttgart in einem Gewerbegebiet. Frische Pflanzen ohne lange Transportwege zu Heilpflanzensäften zu verarbeiten, macht nur eine unmittelbare Nähe zu den Anbauer:innen möglich. Am Rande der Gemeinde grenzen Magstadts wachsen deshalb die meisten unserer Pflanzen, die später als Heilpflanzensaft in den Regalen von Apotheken, Reformhäusern und Biomärkten stehen. Die Pressrückstände landen am Ende wieder als Dünger auf den Feldern und schließen den regionalen Ressourcenkreislauf.



Mit einem Druck von bis zu 270 bar
entsteht der Heilpflanzensaft.



Herbaria

Der Vertriebs- und Logistikstandort Fischbachau liegt in einem Mischgebiet mit angrenzender Wohnbebauung im idyllischen, bayerischen Voralpenland. Hier ist seit vielen Jahren Herbaria mit Büros, Lagern und Kommissionierungsbereichen beheimatet.

Verbunden ist Herbaria mit Salus über den gemeinsamen Gesellschafter, die gemeinsamen Grundwerte und die Liebe zur Natur. Die Herbaria Bio-Gewürze, -Kräuter, -Tees, -Kaffees und -Elixiere sind nicht nur ein Genuss für den Gaumen, sondern ein Statement für Nachhaltigkeit und Qualität.

Unser ganz besonderes Engagement gilt der Zusammenarbeit mit regionalen und internationalen Anbaubetrieben. Denn seit vielen Jahren sind wir Mitglied im Bioland Anbauverband und seit 2024 sogar Naturland und Naturland Fair zertifiziert. Genussvolle Nachhaltigkeit vom Feld bis auf den Teller ist unsere Passion.

Anbau Herbaria Kubebenpfeffer in Indonesien



Das Team von Herbaria beim gemeinsamen Ausflug



Lose Genusstees von Herbaria



Salus Gruppe international.

Unsere Produkte sind nicht nur in Deutschland erhältlich, sondern werden in über 60 Ländern vertrieben. Zusätzlich zu unseren beiden Produktionsstandorten in Bruckmühl und Magstadt arbeiten wir in vielen Regionen mit Vertriebspartner:innen zusammen. In sechs Ländern haben wir eigene Niederlassungen. Die größte davon ist in China mit 22 Mitarbeitenden.

PRODUKTE IN

60

LÄNDERN

EXPORTPARTNER:INNEN

Albanien, Andorra, Australien, Belgien, Bosnien und Herzegowina, Bulgarien, Costa Rica, Dänemark, Estland, Finnland, Frankreich, Ghana, Griechenland, Hong Kong, Irland, Island, Israel, Japan, Kanada, Kenia, Kosovo, Kroatien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malaysia, Malta, Mauritius, Nordmazedonien, Mexiko, Montenegro, Neuseeland, Niederlande, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Serbien, Singapur, Slowakei, Slowenien, Südafrika, Südkorea, Taiwan, Trinidad und Tobago, Tschechien, Tunesien, Türkei, Ungarn, Uruguay, USA, Vereinte Arabische Emirate, Vietnam, Zypern.

GROSSBRITANNIEN

Salus UK Ltd.
5 Personen

SPANIEN

Salus Floradix España, S.L.
6 Personen

SCHWEIZ

Salus Schweiz AG
6 Personen

ITALIEN

Eurosalus Italia srl.
4 Personen

CHINA

Salus Beijing Ltd.
22 Personen

CHILE

Salus Floradix Chile
5 Personen

6

NIEDERLASSUNGEN
AUSSERHALB DEUTSCHLANDS

Produkte

DER SALUS GRUPPE

Über 1000 verschiedene Produkte gibt es von der Salus Gruppe auf der ganzen Welt. Rund 500 davon allein in Deutschland in Apotheken, Reformhäusern, Biomärkten und ausgewählte Produkte im Lebensmitteleinzelhandel. Mit 37 Neuprodukten allein in 2023 ist die Innovationsleistung über alle Produktsortimente hinweg besonders hoch.

3 Fragen an



SONJA EPP

Produktmanagerin bei Salus

Was sind nachhaltige Produkte für dich?

Sonja Epp: Bio-Produkte, die Mensch und Natur keinen Schaden bringen, die von Anfang bis zum Ende durchdacht, sinnvoll und von höchster Qualität sind.

Beeinflusst Nachhaltigkeit das Kaufverhalten unserer Kund:innen?

Sonja Epp: Das Bewusstsein für Nachhaltigkeit beeinflusst das Kaufverhalten auf jeden Fall. Wer möchte denn Produkte kaufen, die Mensch oder Natur schaden? Produkte zu hinterfragen bevor man sie kauft, ist für mich ein sehr wichtiger Teil gelebter Nachhaltigkeit und meiner Ansicht nach ein Muss für jede Kundin und jeden Kunden.

Was ist dein Lieblingsprodukt aus Nachhaltigkeitsicht?

Sonja Epp: Der stärkende Weißdorn Frischpflanzensaft von Schoenenberger. Regional und biologisch angebaut bzw. am natürlichen Standort gesammelt. Von Hand geerntet. In der Region verarbeitet und in recyclebare Glasflaschen abgefüllt. Eine runde Sache, die ich schlussendlich trinken und zur eigenen Stärkung nutzen kann!



TONIKA

- ÜBER 25 VERSCHIEDENE REZEPTUREN
- FÜR DAS IMMUNSYSTEM, HERZ-KREISLAUF, NERVEN & PSYCHE, MAGEN-DARM, GELENKE U.V.M.
- IN FLÜSSIGER FORM SCHNELLER BIOVERFÜGBAR ALS FESTE DARREICHUNGSFORMEN



ÜBER

25

VERSCHIEDENE
TONIKA-
REZEPTUREN

100%

**AUS DER
FRISCHEN
PFLANZE**



HEILPFLANZENSÄFTE

- 33 VERSCHIEDENE SORTEN
- „VOM FELD IN DIE FLASCHE“ – FRISCHE PFLANZEN WERDEN GEPRESST UND ABGEFÜLLT
- 2/3 SIND ARZNEIMITTEL

ÜBER 240 VERSCHIEDENE REZEPTUREN



ARZNEI- UND GENUSSTEE

- VOM LECKEREN GENUSSTEE ZUM WIRKSAMEN ARZNEITEE
- GRÖSSTES SORTIMENT AN BIO-ARZNEITEES
- ETWA 70 DER 240 VERSCHIEDENEN TEE-REZEPTUREN SIND ARZNEIMITTEL





BIO-FEINSCHMECKER GEWÜRZE

- MEHR ALS 200 PRODUKTE
- 100 % PREMIUM BIO-QUALITÄT
- NATURBELASSEN, D.H. OHNE JEDLICHE ZUSATZSTOFFE
- ENTWICKELT IN ZUSAMMENARBEIT MIT SPITZENKOCH HANS GERLACH

KAFFEE

- ZWEI PRODUKTE AUS OSTAFRIKA, FÜNF AUS MITTEL- UND SÜDAMERIKA
- BIO - OSTAFRIKA-KAFFEE AUCH NATURLAND FAIR ZERTIFIZIERT
- HANDWERKLICHE LANGZEIT-TROMMELRÖSTUNG



Neben den genannten Produktbereichen vertreibt die Salus Gruppe z.B. auch Tabletten, Kapseln, Naturkosmetik, Ätherische Ölmischungen und Moon Milk.



100%

PREMIUM
BIO-QUALITÄT
IN UNSEREN GEWÜRZEN



„Was wir **heute** tun,
entscheidet darüber, wie die
Welt **morgen** aussieht.“

– Marie von Ebner-Eschenbach –

Im Fokus: Regenerative Energieversorgung.

Wir haben uns bereits im Januar 2022 zur Einhaltung des 1,5 Grad Ziels nach dem Pariser Abkommen verpflichtet. Dazu sind zunächst Salus und Schoenenberger als Produktionsstandorte der SBTi beigetreten, da sich unsere Gesellschafterin ihrer gesellschaftlichen Verantwortung bewusst ist.

Im Zuge der CO₂-Bilanzierung für die SBTI* wurden alle CO₂-Emissionen ermittelt. Die meisten Emissionen aus den Scopes** 1 und 2 am Standort Bruckmühl wurden schon drastisch reduziert: Zwei eigene Wasserkraftwerke, PV-Anlagen, zugekaufter Strom aus erneuerbaren Energien, die effiziente, prämierte Kälteanlage

und Wärmerückgewinnung an vielen Stellen am Standort und ständige Optimierung der Produktion aus nachhaltigen Kriterien, sowie die Schulungen und das Engagement unserer Mitarbeitenden haben bereits deutliche Auswirkungen gezeigt.

Die Wärmeversorgung wurde als größter noch verbleibender Posten unserer Emissionen in den wesentlichen Scopes identifiziert und ein Projekt ins Leben gerufen, um die Wärme zukünftig aus regenerativen Energiequellen zu erhalten.



Was bedeutet...?

*SBTI: SCIENCE BASED TARGETS INITIATIVE

- Bietet Unternehmen eine wissenschaftlich fundierte Methodik zum Setzen von CO₂-Zielen
- Bestätigt Unternehmen, dass deren Reduktionsziele im Einklang mit dem 1,5°-Ziel sind
- Für KMU: Reduktion der CO₂-Emissionen bis 2030 um 42 % in Scope 1 und 2

**SCOPE (= „UMFANG“) DER CO₂-BILANZ

- **Scope 1:**
Emissionen aus Quellen, die direkt im Besitz des Unternehmens sind
- **Scope 2:**
Emissionen aus der Nutzung von Energie, die zugekauft wird
- **Scope 3:**
Emissionen, die aus Aktivitäten entlang der Wertschöpfungskette resultieren, die nicht direkt zum Unternehmen gehören

Ein Meilenstein

**DER BAU UNSERES
BIOMASSEHEIZWERKS**

Im Februar 2023 wurde nach intensiver Planung und enger Abstimmung mit den Behörden der erste Spatenstich für unser neues Biomasseheizwerk gesetzt. Hier wird aus dem Abfall „Altholz“ Wärme gemacht. Die komplette Produktion kann das ganze Jahr über versorgt und alle Gebäude im Winter warm gehalten werden.

Wenn das Biomasseheizwerk im Sommer 2024 in Betrieb geht, freut sich nicht nur unser Projektleiter, sondern auch das Klima: Im Vergleich zur bisherigen Versorgung mit importiertem Gas ergibt sich eine Einsparung von etwa 1.500 Tonnen CO₂-Äquivalenten pro Jahr.



Steckbrief Biomasseheizwerk.

PROBLEMSTELLUNG	Erzeugung von Wärme durch fossile Energieträger (Erdgas) soll vermieden werden.
ZIELE	Erzeugung von Wärme durch regenerative Energieträger. Abdeckung der gesamten Lastkurve, nicht nur der Grundlast. Unabhängigkeit von importiertem Gas.
LÖSUNGSANSATZ	Errichtung eines Biomasseheizwerks mit Brennstofflager und Feuerung in hochwertiger Industriearbeit für Dauer-Volllastbetrieb.
BRENNSTOFFLAGER	Vier separate Container, Schubbodensystem
DAMPFKESSEL UND FEUERUNG	Feuerungswärmeleistung 3.200 kW, LCR Feuerbox: Gegenstrom – Feuerung mit Wassergekühltem Rost und seitlichen Flossenrohrwärmetauschern. Speziell für trockene Brennstoffe mit einem Wassergehalt von 5 – 30% entwickelt.
BESCHICKUNG	EG: Trogkettenförderer, 1. OG: hydraulischer Stoker – kontinuierliche und gleichmäßige Versorgung der Feuerung mit Brennstoff
RESTWÄRMENUTZUNG	Economiser
RÜCKBRANDSICHERUNG	Mechanische Abschereinheit. Redundanz: Flutung der Beschickung durch Lösch-einrichtung.
RAUCHGASREINIGUNG	Grobabscheider: Multizyklon. Feinabscheider: Gewebefilter mit Additivdosierung. Abführung über freistehenden Schornstein.
WÄRMEERZEUGUNG	Zweizügiger Sattdampfkessel übernimmt die Rauchgase aus der Feuerbox.
ABREINIGUNG DER ZÜGE	Pneumatisch und vollautomatisch per Druckluft-Impulskanonen
NUTZUNG	Sattdampf: Teilw. direkt in der Produktion. Teilw. Dampf-Wasser-Wärmetauscher für Heizung. Pufferspeicher für Warmwasser.
BRENNSTOFF	Altholz der Klassen I und II
INVESTITION	Zweitgrößte der Firmengeschichte

3 Fragen an



THOMAS REISS
Projektleiter bei Salus

Was war der schönste Moment im bisherigen Projekt?


Thomas Reiss: Bisher gab es einige schöne Momente im Projekt, aber der Spatenstich und auch das Richtfest waren ganz besondere Momente. Auch die gute Zusammenarbeit im Projekt intern sowie extern ist immer wieder sehr erfreulich.

Was war der kritischste Moment?

Thomas Reiss: Den einen kritischen Moment hat es bis jetzt noch nicht gegeben. Im Projektverlauf gab es aber einige Situationen, die am Anfang sehr schwer lösbar wirkten und viel Zeit in Anspruch genommen haben. Diese wurden aber dann alle erfreulicherweise vollständig gelöst.

Wann geht das Heizwerk in Betrieb?

Thomas Reiss: Aktuell ist das Projekt im Zeitplan und falls es keine unerwarteten Probleme mehr gibt, ist die Inbetriebnahme im August 2024.



„Bei allem, was man tut,
das Ende zu bedenken,
das ist Nachhaltigkeit“

– Eric Schweitzer –

Unsere Leitlinien zur Nachhaltigkeit.



1. WER DIE NATUR LIEBT, SCHONT IHRE RESSOURCEN

Die Liebe zu den Menschen und zur Natur treibt uns täglich an, die Welt nachhaltig zu verbessern. An unseren Standorten erhalten und fördern wir die Biodiversität und setzen auf regenerative Energiequellen und Kreislaufwirtschaft. Um global im Einklang mit der Natur zu wirtschaften, streben wir danach, möglichst viele Rohstoffe in Bio-Qualität zu beziehen.



2. UNSERE MITARBEITENDEN SIND ESSENZIELL FÜR EINEN NACHHALTIGEN FORTSCHRITT

Wir sind unseren Mitarbeitenden und auch unseren Partnerunternehmen seit Generationen treu verbunden. Unsere Standorte sind für uns ein Stück Heimat, in das wir kontinuierlich investieren. Wir bieten ein breites Informationsangebot über Möglichkeiten zur aktiven Beteiligung. Verbesserungsvorschläge von Mitarbeitenden und Kund:innen bringen stetige Fortschritte. Auch für die Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes setzen wir uns ein.



3. WER ZUM WOHLFARTH VON MENSCH UND NATUR HANDELN WILL, MUSS WEIT ÜBER DIE GESETZLICHEN VORGABEN HINAUSGEHEN

Deshalb halten wir nicht nur bindende Verpflichtungen ein, sondern verbessern darüber hinaus freiwillig und kontinuierlich unsere Leistungen in allen Bereichen der Nachhaltigkeit. Durch ein umfassendes Notfallmanagement vermeiden wir Unfälle und Umweltbelastungen. In den Dialog mit der Öffentlichkeit und Behörden gehen wir mit Offenheit.



4. IM UMWELTSCHUTZ MÜSSEN DIE PROBLEME AN DER WURZEL BEKÄMPFT WERDEN

Wir prüfen die Umweltauswirkungen jedes neuen Produktes, jedes neuen Verfahrens und jeder neuen Tätigkeit im Voraus. Die Wechselwirkungen mit unserer Umwelt werden ständig überwacht, dokumentiert und auf Schwachstellen hin analysiert, damit wir unsere Betriebsprozesse mit allen uns zur Verfügung stehenden Mitteln nachhaltig optimieren können. Um die Probleme effektiv zu bekämpfen, arbeiten wir ständig an einer Reduzierung unseres Rohstoffverbrauches – insbesondere in den Bereichen Energie, Wasser, Verpackung und Transport. Wir kontrollieren systematisch die von uns gesetzten Ziele und passen sie dem neuesten Erkenntnisstand an.



5. FÜR UNS IST MENSCHLICHKEIT DIE SELBSTVERSTÄNDLICHSTE SACHE DER WELT

Ob im eigenen Unternehmen oder in vielfältigen sozialen Projekten, für die wir uns lokal, regional und global engagieren. Die heutige Generation führt das Vermächtnis der Gründer fort. Frei von kurzfristigem Profitstreben kann sie das Familienunternehmen langfristig nachhaltig und zukunftssicher aufbauen.

Unser Nachhaltigkeitsmanagementsystem.

ORGANISATION

Das Nachhaltigkeitsmanagementsystem der Salus Gruppe ist nach den Vorgaben der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 („EMAS-Verordnung über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung“), der Umweltmanagementnorm ISO 14001 und dem Nachhaltigkeitsstandard We Impact (vormals EMASplus) aufgebaut. Die Salus Gruppe besteht aus den Unternehmen Salus Haus Dr. med. Otto Greither Nachf. GmbH & Co. KG, Salus Pharma GmbH, und Walther Schoenenberger Pflanzensaftwerk GmbH & Co. KG und Herbaria Kräuterparadies GmbH.

Das Nachhaltigkeitsmanagementsystem umfasst alle drei Standorte: Bruckmühl, Magstadt und Fischbachau.



*Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagementbeauftragter

RECHTLICHE VERPFLICHTUNGEN

Im Rahmen unseres Nachhaltigkeitsmanagementsystems verpflichten wir uns, geltende Rechtsvorschriften einzuhalten. Dazu zählen insbesondere

- Arzneimittelgesetz (AMG)
- Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG)
- EU Öko-Verordnung (EG) Nr. 2018/848
- Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG)
- Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG)
- Wasserhaushaltsgesetz (WHG)
- Verpackungsgesetz (VerpackG)
- Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG)
- Brennstoffemissionshandelsgesetz (BEHG)

Alle relevanten Rechtsvorschriften werden in einem Rechtskataster gepflegt, das regelmäßig aktualisiert und überprüft wird. So kann sichergestellt werden, dass die geltenden Rechtsvorschriften zu jeder Zeit eingehalten werden. Auch für das Jahr 2023 liegen, nach interner Überprüfung, keine Hinweise auf Nichteinhaltung von Rechtsvorschriften vor.

BEWERTUNG DER UMWELTASPEKTE

Die verschiedenen Umweltaspekte, verbunden mit unseren Geschäftstätigkeiten, werden regelmäßig hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf die Umwelt und unserer Einflussmöglichkeiten für Verbesserungen bewertet. Dabei werden Faktoren berücksichtigt, wie z. B.

1. **Bindende Verpflichtungen:** Gibt es Grenzwerte oder Auflagen, z. B. durch Gesetze?
2. **Bedeutung für interessierte Kreise:** Wie hoch ist die Bedeutung für unsere Stakeholder und was sind deren Anliegen?
3. **Herkunft:** Handelt es sich beispielsweise um fossile oder regenerative Ressourcen?
4. **Menge und Wirkung:** Welche Auswirkungen ergeben sich?

Ausgehend von dieser Bewertung lassen sich die bedeutenden Umweltaspekte und der Handlungsbedarf für das Umwelt- und Nachhaltigkeitsprogramm ableiten.

Im Fokus: Nachhaltigkeitsmanagementssystem – We Impact



Als erstes Unternehmen in Deutschland haben wir die vollständige We Impact Zertifizierung in der Stufe 2 bekommen!

We Impact – Was ist das denn?

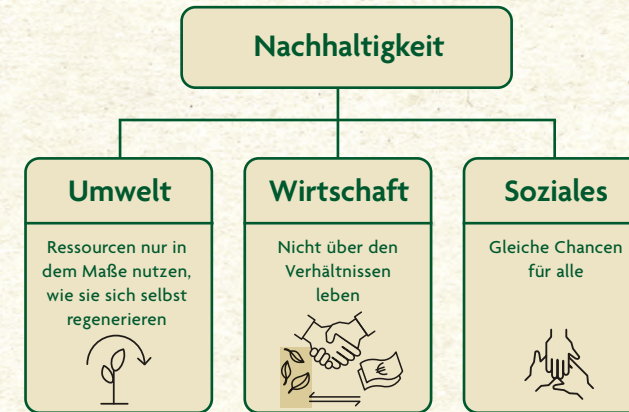
Mit dem Umweltmanagementsystem EMAS* setzt die EU einen der weltweit höchsten Standards. Dieser berücksichtigt detailliert die Aspekte des Umweltschutzes, nicht jedoch die anderen beiden Säulen der Nachhaltigkeit (siehe Grafik). Um auch die wirtschaftlichen und sozialen Themen abdecken zu können, wurde ein Standard entwickelt, der auf EMAS aufbaut. Hier werden zum Beispiel der Umgang mit den eigenen Mitarbeitenden sowie den Lieferant:innen geprüft, die Risiken entlang der Lieferkette bewertet und ein umfassendes Nachhaltigkeitsprogramm mit prüfbaren Zielen entworfen.

* European Management and Audit Scheme



Übergabe We Impact Zertifizierung
v.l.n.r. Erwin Winkler (Geschäftsführer Herbaria), Dr. Florian Block (Geschäftsführer Salus), Günther Rau (Auditor), Michael Steidl (Nachhaltigkeitsbeauftragter), Katharina Schildhauer (Unternehmenskommunikation), Thomas Günther (technischer Betriebsleiter), Christoph Hofstetter (Leitung Nachhaltigkeitsmanagement)

We Impact ist ein zertifizierbares Managementsystem für alle Säulen der Nachhaltigkeit über das Umweltmanagement hinaus, wobei die Umwelt über EMAS abgedeckt ist. Abgesehen von der intrinsischen Motivation unserer Unternehmen, die Nachhaltigkeit aufrecht zu erhalten und immer weiter zu verbessern, dient die We Impact Zertifizierung auch als Vorbereitung für die europaweite Berichtspflicht nach CSRD.



Die drei Säulen der Nachhaltigkeit

3 Fragen an



MICHAEL STEIDL

Nachhaltigkeitsbeauftragter bei Salus

Wie beschreibst du deine Arbeit in der Salus Gruppe?

Michael Steidl: Pharmaprodukte und Lebensmittel von nachhaltigen Unternehmen – und ich darf dafür sorgen, dass es so bleibt. Das ist eine anspruchsvolle, aber auch sehr spannende Aufgabe, bei der viele verschiedene Themen und Schnittstellen im Spiel sind. Ich freue mich, so viele Kollegen zu haben, die ebenfalls für die Nachhaltigkeit brennen.

Was hast du dir für dieses Jahr vorgenommen?

Michael Steidl: Ich möchte, dass wir die Nachhaltigkeit, die schon seit vielen Jahren bei uns verankert ist, weitertragen und dazu gehen wir mit vielen guten Beispielen voran. Ich wünsche mir aber auch, dass sich auch weiterhin wirklich alle Mitarbeiter davon angesprochen fühlen und die Nachhaltigkeits-DNA von jedem gefühlt und gelebt wird.

Warum ist die Salus Gruppe jetzt We Impact zertifiziert?

Michael Steidl: Vieles ist in einem nachhaltigen Unternehmen selbstverständlich, aber jetzt haben wir es schwarz auf weiß bestätigt. Außerdem hilft uns das System, am Ball zu bleiben und uns weiterhin stetig verbessern zu können.



Das integrierte Nachhaltigkeitsmanagementsystem ‚We Impact‘ ist im Auftrag des Bundesumweltministeriums (BMUV) entwickelt worden. Es basiert auf EMAS und ist eine Weiterentwicklung des bewährten Premiumsystems EMASplus. ‚We Impact‘ integriert die menschenrechtlichen und umweltbezogenen Sorgfaltspflichten des Lieferkettengesetzes und die europäischen CSRD-Berichtsanforderungen in ein ganzheitliches Managementsystem. Ein Stufensystem erleichtert mit einer kompakten Einstiegsstufe die Einführung im Unternehmen.

Verantwortung verbindet.

**VON ANDEREN LERNEN UND SELBST VORBILD SEIN –
IM DIALOG MIT UNSEREN STAKEHOLDERN**

VON ANDEREN LERNEN...

Mit Leidenschaft arbeiten wir daran, dass man das Leben auf gesunde Art genießen kann. Wir begeistern uns jeden Tag aufs Neue dafür, etwas Gutes für unsere Mitmenschen und unsere Umwelt zu tun. Dabei ist unser Ziel, laufend unser unternehmerisches Handeln und unsere Produkte im Sinne der Nachhaltigkeit zu optimieren. Der Austausch mit unseren Stakeholdern bringt uns dabei oft wichtige Anregungen.

...UND SELBST VORBILD SEIN.

Bei der Salus Gruppe beschäftigen wir uns nicht erst seit gestern mit dem Thema Nachhaltigkeit. Als produzierende Unternehmen liegt für uns ein wesentlicher Fokus seit jeher auf den Themen regenerative Energieerzeugung und Energieeffizienz. Hier gehen wir voran, setzen neueste Technologien ein und haben bereits sehr gute und nachahmbare Lösungsansätze entwickelt, die wir gerne mit anderen teilen. Denn wir sind überzeugt, dass wir den großen Herausforderungen unserer Zeit, wie etwa dem Klimawandel, nur gemeinsam begegnen können. Hier ist gesamtgesellschaftliches Engagement gefragt.



Was bedeutet...?

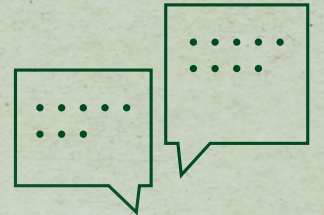
STAKEHOLDER = ANTEILSHALTER:INNEN

ist ein in der Wirtschaft benutzter Ausdruck für die sogenannten Anspruchs- oder Bezugsgruppen eines Unternehmens, also alle Personen oder Gruppen von Menschen (Kund:innen, Lieferant:innen, Mitarbeitende, Interessensgruppen etc.), für die es von Belang ist, wie wir uns verhalten oder entwickeln.

IM DIALOG MIT UNSEREN STAKEHOLDERN.

Im Austausch mit unseren Stakeholdern ist uns ein menschliches Miteinander sehr wichtig. Wir sind seit vielen Jahrzehnten eng verzahnt und im ständigen Austausch. Bei der Weiterentwicklung unseres Umweltmanagementsystems zum Nachhaltigkeitsmanagementsystems führten wir 2019 eine umfangreiche Stakeholder-Analyse durch. Wir überlegten uns, wer unsere wichtigsten Stakeholder sind und welche Erwartungen sie uns gegenüber haben. Wir entwickeln unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten ständig weiter. Um dabei auch ihre Anliegen bestmöglich zu berücksichtigen, informieren wir regelmäßig und sprechen mit unseren Stakeholdern.

3 Fragen an



RICHARD RICHTER

Bürgermeister von Bruckmühl

Was war Ihr schönstes Erlebnis mit Salus?

Richard Richter: Salus begegnet mir oft im beruflichen Aufgabenbereich. Besonders schön und gut in Erinnerung sind mir die Feierlichkeiten zum 100 jährigen Firmenjubiläum. Das aller schönste Erlebnis in Verbindung mit Salus war die Trauung von Herrn Greither, die ich als Standesbeamter vollziehen durfte.

Spürt man im Markt Bruckmühl, dass mit Salus ein nachhaltiges Unternehmen ansässig ist?

Richard Richter: Die Nachhaltigkeit in der Firmengruppe ist in Bruckmühl gegenwärtig. Die Versuchspflanzfelder an der Berghamer Straße sind ein sichtbares Zeichen. Gemeinsam mit dem Markt Bruckmühl betreut Salus das Naturerlebnis Auwald-Biotop in Bruckmühl, um der Nachwelt die Tier- und Pflanzenwelt und deren Wertigkeit für den Menschen näher zu bringen. Die Investition in das Heizwerk, um der CO2-Neutralität einen großen Schritt näher zu kommen, geben ebenfalls ein deutliches Signal zur gelebten Nachhaltigkeit. Besonders freut mich auch das Engagement von Salus bei den örtlichen Vereinen und Organisationen z.B. die Bruckmühler Radsportnacht. Beeindruckend ist auch das Selbstverständnis der Unternehmer zur humanen Ressource Mitarbeiter und Mitarbeiterin.

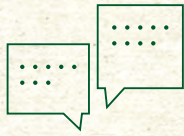
Die Firmenphilosophie ist familiär ausgelegt und daher ist es für Salus selbstverständlich, eigene Nachwuchskräfte auszubilden und die Naturtalente auch im Betrieb weiterzuentwickeln.

Was ist Ihr Lieblingsprodukt der Salus Gruppe?

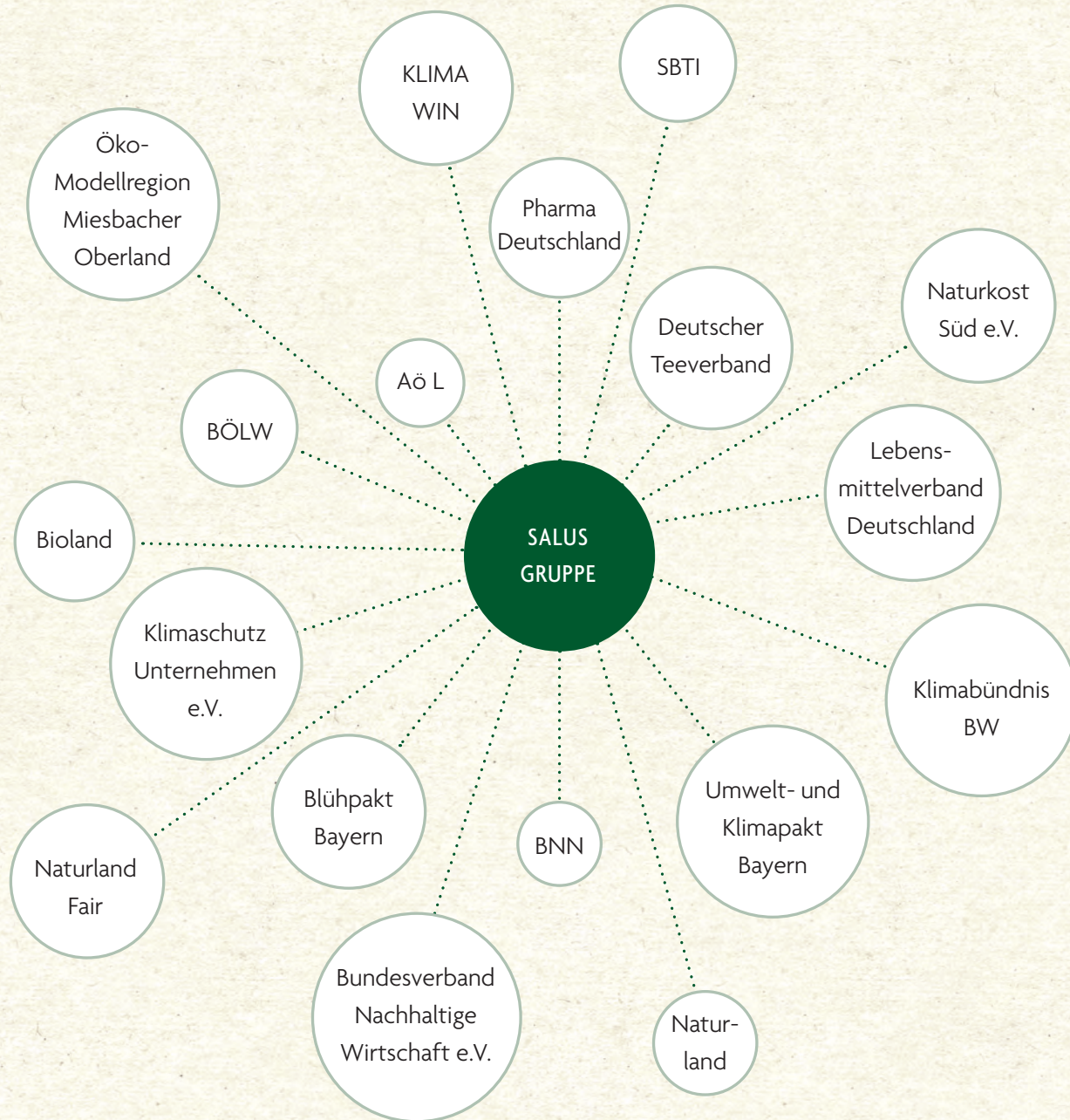
Richard Richter: Ich habe zwei Lieblingsprodukte: Grünen Tee und Bergsteigertee.



Salus-Geschäftsführer Dr. Florian Block nimmt die Urkunde zum Klima + Umweltpakt Bayern von Bruckmühls Bürgermeister Richard Richter entgegen.



**IM AUSTAUSCH
MIT VERBÄNDEN UND
ORGANISATIONEN**



**IM AUSTAUSCH MIT
UNSEREN
PARTNER:INNEN**

MITARBEITENDE

- Regelmäßige Schulungen
- Information zu aktuellen Aktivitäten (z. B. firmeninterner Newsletter, Mitarbeitendenzeitschrift Kräuterpresse)
- Betriebliches Vorschlagswesen
- Regelmäßige Befragung der Mitarbeitenden

LIEFERANT:INNEN

- Laufender Austausch der Einkaufsabteilung mit unseren Lieferant:innen
- Verhaltenskodex kommuniziert unsere Werte und Ansprüche
- Umfangreiche Befragung im Rahmen der Lieferantenqualifizierung

INHABERFAMILIE

- Die Nachhaltigkeit wird auf allen Ebenen in das Unternehmen getragen

KUND:INNEN & ENDVERBRAUCHER:INNEN

- Newsletter an Geschäftskontakte
- Homepage und Unternehmensblog informieren regelmäßig zu aktuellen Nachhaltigkeitsthemen
- Tagesaktuelle Meldungen in den Sozialen Medien
- Direkter Kontakt über Kontaktformular auf der Homepage und Kundentelefon



Unsere Wesentlichkeitsanalyse.



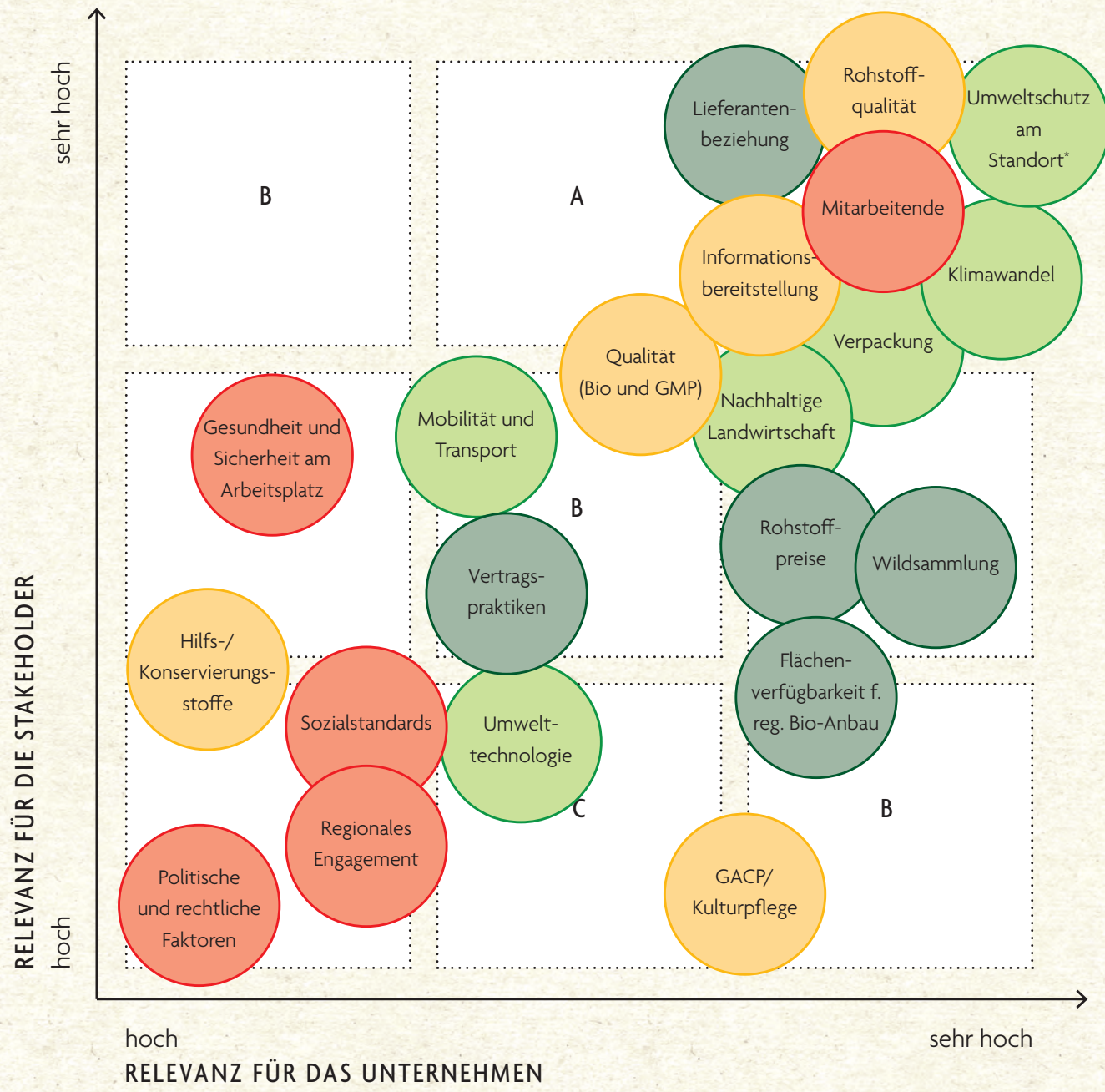
DIE THEMEN, DIE UNS UND UNSERE STAKEHOLDER AKTUELL BEWEGEN.

Der Klimawandel, der Verlust der Artenvielfalt und viele weitere globale Herausforderungen beschäftigen uns als Naturarzneimittelhersteller und bedrohen unsere Existenzgrundlage. Wir erleben zunehmend, wie Klima- veränderungen und Extremwetterereignisse unsere Roh- stoffverfügbarkeit beeinflussen. Konsequenter Umwelt- schutz, ohne Einbußen der Qualität unserer Produkte hat daher für uns absolute Priorität.

Wir stehen vor großen Herausforderungen, die wir nur gemeinschaftlich bewältigen können. Salus ist seinen Mitarbeitenden und Partnerunternehmen deshalb seit Generationen treu verbunden. Diese Beständigkeit bildet das Fundament für die gemeinsame vertrauens- volle Zusammenarbeit, die unsere Unternehmenskultur auszeichnen. So stellen wir sicher, dass auch all unsere Partner:innen unser Werteverständnis teilen und wir gemeinsam an dem Ziel arbeiten, unsere Welt nachhaltig zu verbessern.

2019 wurde die Wesentlichkeitsanalyse aus dem Umweltbereich um Nachhaltigkeitsaspekte erweitert. Mit Blick auf unsere Stakeholder haben wir u. a. folgende, für unsere Unternehmen wesentlichen Aspekte identifiziert:

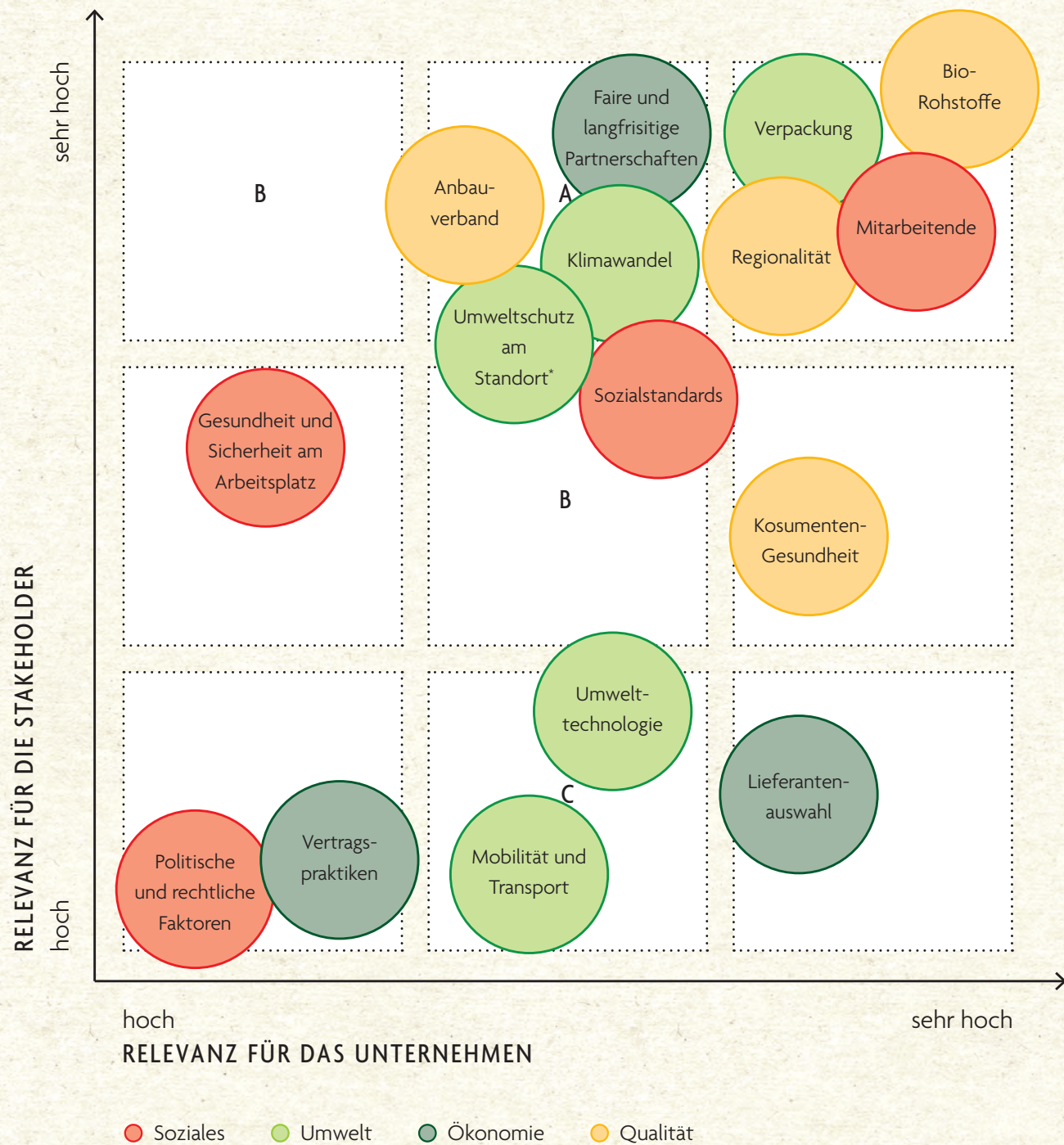
Wesentlichkeitsmatrix Salus und Schoenenberger.



*UMWELTASPEKTE AN DEN STANDORTEN BRUCKMÜHL UND MAGSTADT

Umweltaspekt	relevante Faktoren	Relevanz für das Unternehmen
Energie (Strom)	Energieeffizienz	hoch
Energie	Heizöl, Gas	hoch
Wasser	Wasser als Rohstoff, Hygiene	hoch
CO2-Emissionen	Wärmeerzeugung, Dienstreisen	hoch
Abfall	alle Fraktionen, Recycling	mittel
Biodiversität	naturnahe Gestaltung des Betriebsgeländes	mittel
Umweltunfälle	Überschwemmung, Brand	mittel
Emissionen (Lärm)	Zunahme der Lärmemissionen (Verkehr, Transport und Produktion)	mittel
Büromaterialien	Materialauswahl, Recycling	niedrig
Logistik	Effizienz der Logistik, Anzahl der Fahrten, Lärmemissionen, Stau	niedrig

Wesentlichkeitsmatrix Herbaria.



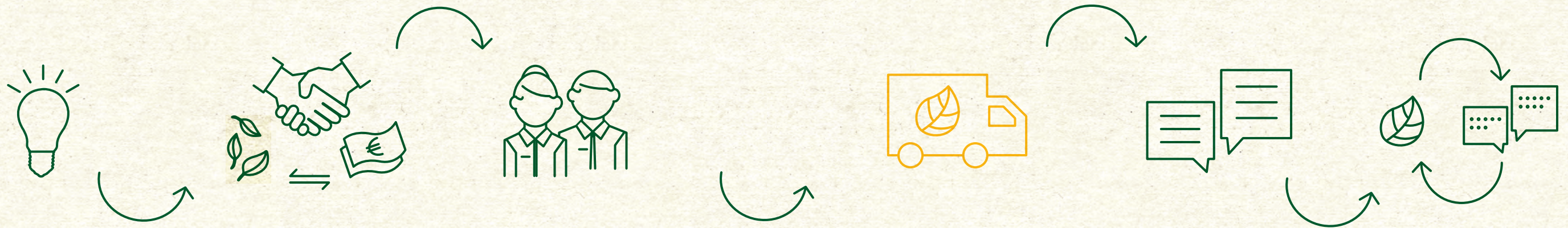
*UMWELTASPEKTE AM STANDORT FISCHBACHAU

Umweltaspekt	relevante Faktoren	Relevanz für das Unternehmen
Verbrauchsmaterialien	Verpackungsmaterialien, Werbemittel, Büromaterialien	hoch
Energie (Strom)	insbes. IT (auch Archivierung von Daten), Energieeffizienz	mittel
Energie (Wärme)	Heizöl, Gas	mittel
Biodiversität	naturnahe Gestaltung des Betriebsgeländes	mittel
Emissionen (Lärm)	Zunahme der Lärmemissionen (Verkehr, Transport und Produktion)	mittel
CO2- Emissionen	Wärmeerzeugung, Dienstreisen	mittel
Logistik	Effizienz der Logistik, Anzahl der Fahrten, Lärmemissionen, Stau	mittel
Wasser	Sanitärbereich, Reinigung	niedrig
Umweltunfälle	Überschwemmung, Brand	niedrig
Abfall	alle Fraktionen, Recycling	niedrig

Unsere Wertschöpfungskette.

Als Salus Gruppe arbeiten wir in vielen wertschöpfenden Bereichen eng zusammen: Vieles greift ineinander, auch die Überzeugungen in Sachen Nachhaltigkeit.

- Alle Standorte gemeinsam
- Besonderheiten verschiedener Standorte



1. DESIGN UND ENTWICKLUNG

Mit unserer über 100-jährigen Kenntnis um die Wirksamkeit seltener Heilpflanzen entwickeln wir immer wieder neue Rezepturen und kombinieren Bewährtes mit neuen, hochwirksamen Rohstoffen zu innovativen und wirksamen pflanzlichen Heilmitteln. Dabei haben wir die Bedürfnisse unserer Kund:innen stets im Blick.

2. ROHSTOFFEINKAUF

All unsere Lieferant:innen durchlaufen einen umfangreichen Qualifizierungsprozess. Wir legen besonderen Wert darauf, dass sie dem Umweltschutz und Sozialstandards einen ebenso hohen Stellenwert zuweisen wie wir. **Besonderheit in Bruckmühl: In unserem Versuchsanbau am Standort züchten wir eigene Sorten, die ihre Wirkstoffe optimal entfalten und bauen anschließend regionale Anbaupartnerschaften auf.**

3. PRODUKTION

Unsere Standorte sind für uns ein Stück Heimat, in das wir kontinuierlich investieren. Verantwortung für unsere Mitarbeitenden und die Umwelt zu übernehmen, ist für uns eine Herzensangelegenheit. An unseren Standorten setzen wir neueste Umwelttechnologie ein und produzieren unseren eigenen Strom.

4. TRANSPORT UND LOGISTIK

Salus/Schoenenberger: Wir bevorzugen regionale Rohstoffquellen und setzen auf dezentrale Lager zur Verteilung unserer Waren, um lange und häufige Transporte zu vermeiden.

Herbaria: An unserem Standort in Fischbachau befindet sich das Zentrallager. Auch den Versand betreiben wir von hier aus. Service ist uns wichtig, daher liefern wir auch Einzelbestellungen an Läden aus. Kunden aus der Region können den Werksverkauf nutzen.

5. NUTZUNG

Wir informieren transparent und ehrlich über unsere Produkte. Bei individuellen Fragen unserer Kund:innen zu Produktionsprozessen oder Produkten stehen wir Rede und Antwort, nehmen Kritik ernst und prüfen, wo wir noch besser werden können.

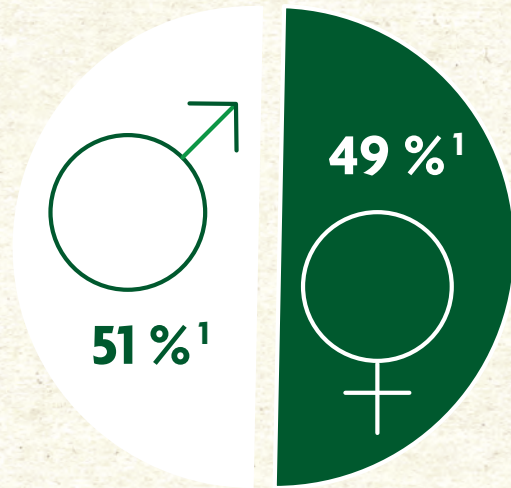
6. ENTSORGUNG

Uns ist es wichtig, die entstehenden Reststoffe und Abfälle aus der Produktion wieder in den Kreislauf zurückzuführen und unsere Verpackungen so zu gestalten, dass dies auch unsere Kund:innen tun können. Unser Nachhaltigkeitsteam ist mit den beteiligten Abteilungen (Forschung und Entwicklung, Einkauf, Vertrieb, Marketing) im ständigen Austausch, um mögliche Probleme frühzeitig zu erkennen und Verbesserungspotenziale zu identifizieren.

Das
Herzstück
der Salus Gruppe

UNSERE MITARBEITENDEN

498



>180.000 €
WEITERBILDUNGSKOSTEN^{1,2}

FLUKTUATION NUR
5,4%¹



	SALUS		SCHOENENBERGER		HERBARIA	
	2022	2023	2022	2023	2022	2023
Krankheitsquote	8,1%	7,3%	10,9%	6,0%	15,0%	5,1%
Struktur der Beschäftigten						
Mitarbeitende gesamt	405	399	80	75	30	24
davon weiblich	206	194	39	37	19	15
davon männlich	199	205	41	38	11	9
davon mit Beeinträchtigung	8	10	4	6	2	2
Struktur der Führungskräfte						
Führungskräfte gesamt	51	50	11	10	5	4
davon weiblich	15	12	4	4	1	1
davon männlich	36	38	7	6	4	3
davon mit Beeinträchtigung	2	3	1	1	0	0
Fluktuationsrate	6,0%	5,0%	5,0%	5,3%	13,3%	12,5%

¹ Die grafisch dargestellten Werte beziehen sich auf Salus, Schoenenberger und Herbaria gesamt im Jahr 2023

² Nur externe Kosten ³ Krankheitstage pro Arbeitstage

3 Fragen an



MARIA WEBER

Personalreferentin bei Salus

Wie wichtig ist es heute, ein nachhaltiges Unternehmen sein?

Maria Weber: Das Thema Nachhaltigkeit ist in unserer DNA fest verankert und davon sind viele Bewerbende begeistert. Sie sehen unsere Werte und Produkte und können voll und ganz dahinter stehen. Das unterscheidet uns oft von größeren und anonymen Unternehmen und hilft uns Menschen zu finden, die unsere Begeisterung dafür teilen, wer wir sind und was wir machen.

Wie zeigt sich die Nachhaltigkeit in den Köpfen der Mitarbeitenden?

Maria Weber: Sie sind stolz auf unsere Art, wie wir produzieren und welche Gedanken wir uns als Unternehmen dazu machen. Letztendlich sind sie ein sehr wichtiger Teil, um das Thema Nachhaltigkeit mit Leben zu füllen. Dabei meine ich auch vor allem Ideen, die aus den Reihen der Mitarbeitenden kommen, um hier immer besser zu werden.

Was war eines deiner Lieblingsprojekte?

Maria Weber: Ich durfte im letzten Jahr den Start einer Lernreise unserer über 60 Führungskräfte als Trainerin und Koordinatorin begleiten.





Unsere Naturtalente

- 9 VERSCHIEDENE AUSBILDUNGSBERUFE UND FÖJ
- PRÄMIEN FÜR GUTE SCHULNOTEN
- AZUBIBEETE IN BRUCKMÜHL
- MITARBEITERZEITSCHRIFT KRÄUTERPRESSE ALS AZUBIPROJEKT
- AZUBI-AUSFLUG MIT AUSBILDER:INNEN
- ERSTATTUNG VON FAHRTKOSTEN U.V.M



Darauf sind wir besonders stolz:

Mit Simon Kurz (m.) kam 2023 der bayernweit beste Pharmakant von Salus



Die Ausbildung junger Nachwuchskräfte hat bei der Salus Gruppe seit vielen Jahrzehnten einen sehr hohen Stellenwert.

Ein gelebtes Miteinander.

Wir sind eine große Familie mit vielen Mitgliedern innerhalb unseres weltweiten Partnernetzwerks. Denn unser ursprünglich kleines Unternehmen ist durch viele neue Kolleg:innen in den letzten Jahrzehnten zu einer Unternehmensgruppe gewachsen, die nicht zuletzt durch ihr gelebtes Miteinander zusammengehalten wird. Das Ergebnis: Viele engagierte Mitarbeitende, die ihre Begeisterung nach außen tragen.

Die Maßnahmen der Salus Gruppe in den Bereichen Kommunikation, Arbeitsbedingungen, Betriebliches Gesundheitsmanagement und Aus- & Weiterbildung greifen ineinander und sorgen dafür, dass sich die Mitarbeitenden bei Salus wohl fühlen.



● Kommunikation

• MITARBEITERBEFRAGUNG

Wird in regelmäßigen Abständen wiederholt

• STANDARDISIERTES VORSCHLAGSWESEN

Seit der Einführung 2021 31 umgesetzte Projekte

• NACHHALTIGKEITSKOMMUNIKATION

Über Pressemitteilungen, Website und Social Media

• INTERNE KOMMUNIKATION

Newsletter, Mitarbeiterzeitschrift, „Komm ins Gespräch-Tag“, Mitarbeiterversammlung, Frühstück mit Geschäftsführer

● Betriebliches Gesundheitsmanagement

• VORTRÄGE RUND UM GESUNDHEIT

z.B. zum Thema Positive Psychologie oder Sporternährung, Fasten, Chronobiologie, Wechseljahre u.v.m.

• ANGEBOT JOBRAD

Angebot, sich zu attraktiven Konditionen ein E-Bike, Mountain- oder Stadtfahrrad zu leasen.

• BEWEGUNGS-CHALLENGE IN DER SALUS GRUPPE

4 Wochen lang in Teams laufen, schwimmen und Rad fahren. Die drei Gewinnerteams dürfen spenden.

● Arbeitsbedingungen

• ARBEITSSCHUTZ UND ARBEITSSICHERHEIT

sind selbstverständlich und werden nach den geltenden Gesetzen und darüber hinaus umgesetzt.

• GLEITZEIT UND WENN MÖGLICH MOBILE OFFICE

Beruf und das Privatleben lassen sich durch flexible Arbeitszeit- und Schichtmodelle gut vereinbaren.

• BIO-ZERTIFIZIERTE SALUSTERIA

Ein beliebter Treffpunkt und Wohlfühlort, wo subventioniertes Bio-Essen angeboten wird.

• BETRIEBLICHE ALTERSVORSORGE UND BERUFUNFÄHIGKEITSVERSICHERUNG

Mehrmals pro Jahr gibt es die Möglichkeit, sich zum Thema private Absicherung beraten zu lassen.

• BETRIEBLICHES EINGLIEDERUNGSMANAGEMENT

Nach längerer Krankheit gibt es ein definiertes Eingliederungsprogramm, um den Wiedereinstieg zu erleichtern.

• EXTERNE HILFE BEI PSYCHISCHEN PROBLEMEN

Mitarbeitende der Salus Gruppe können sich bei einem externen Partner anonym beraten lassen.

• FASTENAKTION

Mit Vorträgen, Produkten und angepasstem Speiseplan in der Kantine wird gemeinsam gefastet.

● Weiterbildung

• AUSBILDUNG DER „NATURTALENTE“

Die Ausbildung hat bei Salus einen sehr hohen Stellenwert

• INTERNE SCHULUNGEN

Regelmäßig wird nach fest definiertem Schulungsplan geschult, z.B. Allergenmanagement, Pharmakovigilanz oder Brandschutz

• EXTERNE SCHULUNGEN:

Mitarbeitende erhalten Fortbildungen im jeweiligen Fachgebiet – in Präsenz oder digital.

• PROJEKT FÜHRUNGSKRÄFTEENTWICKLUNG

Nach den neuen Leitlinien „Führen in der Salus Gruppe“ werden alle Führungskräfte in führungsrelevanten Themen geschult.

• GESUNDHEITSTAGE

Interaktive Informationsstände, Vorträge, Gewinnspiele – die Aktionstage stärken das Bewusstsein für Vorsorge

• KRÄUTERWANDERUNGEN IM SALUS AUWALD-BIOTOP ODER AM NATURERLEBNISPFAD

Um das Bewusstsein für die heimische Flora zu stärken, werden Führungen für Mitarbeitende angeboten.

• RÜCKENSCHULE

Zusammen mit der Salus BKK wurde ein Kurs für Rückenschonenden Übungen angeboten.



„Kein Akt der Freundlichkeit,
egal wie klein,
ist jemals verschenkt“

– Äsop –

Verpacken der Aufsteller unserer Salus Tee
Adventskalender bei den Eglhartinger Werkstätten

Regionales und soziales Engagement.

Bei der Salus Gruppe sind wir überzeugt, dass zur Lösung unserer globalen Herausforderungen mehr erforderlich ist, als den eigenen Betrieb ökologisch zu führen. Deshalb geht für uns Umweltschutz weit über die eigenen Betriebsgrenzen hinaus. Wir möchten unsere Werte nach außen tragen und auch die Öffentlichkeit motivieren, selbst aktiv zu werden. Daher engagieren wir uns an den Standorten in verschiedenen Projekten (alphabetisch geordnet).

AKUTHILFE UKRAINE

Aus Solidarität zur Ukraine gingen im Frühjahr 2022 90.000 € Soforthilfe in die Kriegsgebiete in der Ukraine. Folgende Hilfsorganisationen wurden unterstützt: Aktion Deutschland Hilft, Unicef, UNO Flüchtlingshilfe, Ärzte ohne Grenzen und Humedica. Am Standort Fischbachau haben wir einen Umschlagplatz geschaffen, wo Anwohner:innen Sachspenden abgeben konnten. Die Sortierung und die Organisation weiter über München in die Ukraine wurde von den Mitarbeitenden in Pausenzeiten oder auch nach der Arbeit bewerkstelligt.

BERGWALDPROJEKT E. V.

Mit dem Preisgeld des ersten BAH-Nachhaltigkeitspreises 2022 haben wir Bergwaldprojekt e. V. gespendet, die heimische Ökosysteme schützen und wiederherstellen. Unser Geld floss in ein Wiederaufforstungsprojekt am Schliersee, in der Nähe von unseren Standorten Fischbachau und Bruckmühl.

BEWEGUNGS-CHALLENGE DER SALUS GRUPPE

In der ganzen Salus Gruppe gründen sich Teams, die innerhalb von 4 Wochen, so viel wie möglich laufen, schwimmen und Rad fahren. Die drei Teams, welche die

meisten Kilometer sammeln, dürfen an eine wohltätige Organisation ihrer Wahl spenden (Platz 1: 1.250€, Platz 2: 750 €, Platz 3: 500 €). Beim letzten Mal durfte sich z.B. die Tafel in Bruckmühl über die Siegerprämie freuen. Neben dem Spendenaspekt, werden so die Mitarbeitenden zur Bewegung motiviert.

FÜHRUNGEN IM SCHAUKRÄUTERGARTEN UND IM SALUS AUWALD-BIOTOP

Für verschiedene interessierte Gruppen realisieren wir Führungen, um die ökologische Anbauweise von Heilkräutern oder die Besonderheiten eines Auwalds näher zu bringen. In Kooperation mit der VHS Bruckmühl werden beispielsweise Führungen im Schaukräutergarten und den Versuchsfeldern angeboten.

KOOPERATION MIT DER JOHANNES-KEPLER-GEMEINSCHAFTSSCHULE

In kleineren Aktionen soll immer wieder das Bewusstsein für Heilkunde und Natur gestärkt werden. Z. B. legten Mitarbeitende von Schoenenberger gemeinsam mit den Schüler:innen Blühflächen vor der Schule an oder es fand ein gemeinsamer Ausflug zum NaturErlebnisPfad statt.

KOOPERATION MIT WERKSTÄTTEN FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNG

Um Inklusion zu leben, arbeiten bei Herbaria zwei Mitarbeitende der Oberland Werkstätten direkt in Fischbachau und sind drei Tage pro Woche fest im Team integriert. Auch für andere Projekte wie unseren Adventskalender arbeiten wir seit vielen Jahren erfolgreich mit den Eglhartinger Werkstätten oder den GWW in Magstadt zusammen.



Kinder der Johannes-Kepler-Gemeinschaftsschule beim Anbringen von Pflanzen-Schildern.



Kinder vom Lichtblick Hasenberg bei einer Führung durch das Salus Auwald-Biotop.

LICHTBLICK HASENBERGL

Kinder und Jugendliche aus sozial benachteiligten Familien vom Münchner Hasenberg-Nord werden dort begleitet und gefördert. Während der langjährigen Partnerschaft konnte schon vielen Kindern die Natur und eine gesunde Lebensweise näher gebracht werden. Dafür wurde z.B. ein Beet in der Einrichtung angelegt, dessen Bio-Kräuter die Kinder beim Kochen verwenden.

NATURERLEBNISPFAD

Auf einem abwechslungsreichen Weg durch den Wald am Rande Magstadts können Kinder und Erwachsene die Natur mit allen Sinnen erleben. Durch einen Lehrpfad soll v.a. das Interesse für heimische Kräuter geweckt werden. Die Beschilderung der Einzelkräuter hat Schoenenberger gestiftet.

ÖKO-MODELLREGION MIESBACH

Wir haben uns sehr dafür eingesetzt, dass das Miesbacher Oberland zur Öko-Modellregion wird. Mit dieser Initiative will die Bayerische Staatsregierung das Bewusstsein für regionale Bio-Produkte schärfen. Das heißt, Menschen aus der Kommunalpolitik, Tourismus, Wirtschaft und Landwirtschaft sollen gemeinsam die Produktion heimischer Bio-Lebensmittel und die gemeinsame regionale Identität fördern.

PILOTGRUPPE UNTERNEHMENSNATUR

Erfahrungen zur naturnahen Gestaltung des Firmengeländes werden von Schoenenberger mit anderen Unternehmen ausgetauscht. Das hilft, positive Beispiele weiter zu tragen und einen positiven Einfluss auf die Biodiversität auch außerhalb des eigenen Firmengeländes zu setzen.

SALUS AUWALD-BIOTOP

Am Ufer des Gebirgsflusses Mangfall haben wir einen der letzten Auwälder erhalten. Mit einem Wanderweg, einem Schaugarten, einem Farnwald u.v.m. soll das Biotop auch Besuchergruppen für die heimische Flora und Fauna sensibilisieren. Zur Betreuung wurde eigene eine FÖJ-Stelle in Bruckmühl geschaffen.

SPENDEN AN VEREINE UND SPORTVERANSTALTUNGEN

Gerne unterstützen wir regionale Sportvereine, wie z.B. den Sportverein Bruckmühl mit Trikotsätzen für die Fußballjugend oder den Radsportverein Götting-Bruckmühl, der jedes Jahr die „Salus Radsportnacht“ auf die Beine stellt. Das Radrennen, das als Rundkurs im Herzen von Bruckmühl stattfindet, ist mittlerweile überregional bekannt. Nach den Hobby-Radfahrer:innen stehen die Profirennen auf dem Programm, die jedes Jahr 4.000 Menschen nach Bruckmühl locken.



Das Salus Auwald-Biotop in Bruckmühl

STADTRADELN

Bei der deutschlandweiten Aktion bilden wir je Standort ein Team und radeln so viel wie möglich. Denn Radfahren schont die Umwelt und hält uns fit und gesund.

TAG DER ARZNEIPFLANZE

Regelmäßig nehmen wir am Tag der Arzneipflanze (Initiative der Gesellschaft für Phytotherapie) mit Aktionsgruppen in Magstadt und Bruckmühl teil, an dem Interessierten der ökologische Heilpflanzenanbau am Feld oder die heimischen Heilpflanzen im Salus Auwald-Biotop nahegebracht werden.

*Kinder von der Einrichtung Lichtblick Hasenberg!
beim Salus-Besuch in Bruckmühl.*

TOO GOOD TO GO

Seit 2021 bietet Herbaria Bio-Produkte, die wegen des gesetzlichen Mindesthaltbarkeitsdatums nicht mehr über den Handel verkauft werden können, stark rabattiert in der Lebensmittelretter-App „Too Good to Go“ an. Die Waren werden in Überraschungstüten gepackt und können direkt in Fischbachau abgeholt werden. Die Resonanz ist groß, bislang wurden die angebotenen Tüten immer restlos verkauft.

WETTBEWERB INSEKTENFREUNDLICHE GÄRTEN

Bereits seit einigen Jahren unterstützen wir den Wettbewerb der Lokalen Agenda. Als Teil der Jury und Sponsor von Preisen für besonders insektenfreundliche Gärten, schafft Schoenenberger hier Wertschätzung für Mensch und Natur.

WEITERE SOZIALE UND REGIONALE PROJEKTE

Jedes Jahr unterstützen wir – meist über Spenden an Weihnachten – auch zahlreiche weitere soziale und regionale Projekte, die uns am Herzen liegen:

- Aktion Deutschland Hilft
- Aktion Sonnenschein
- Aktion Sternstunden
- Ärzte ohne Grenzen
- Asylhilfe Bruckmühl
- Bauernhofkindergarten Lindenbaum
- Bürgermeister Heinritz-Stiftung
- Deutsche Kinderkrebshilfe
- DLRH Ortsverband Bad Aibling
- Horizont e. V.
- Humedica e. V.
- Kinderhilfe Passo Fundo e. V.
- Kinderhospizlauf TH Rosenheim
- Kreis Migration Bad Aibling
- Nachbarschaftshilfe Feldkirchen-Westerham
- NCL-Stiftung – für eine Zukunft ohne Kinderdemenz
- Neubau Johanniterzentrum in Wasserburg am Inn
- Nonfktionale in Bad Aibling
- Silberstreifen e. V.
- SOS Kinderdörfer weltweit
- Stiftung Amazonica
- Terre des Hommes
- Weihnachtsaktion Oberbayerisches Volksblatt

3 Fragen an



AMELIE JAKOB

FÖJlerin bei Salus

Was machst du während deines Freiwilligen Sozialen Jahres bei Salus genau?

Amelie Jakob: Bei meinem Freiwilligen Ökologischen Jahr gebe ich Besuchergruppen Führungen durch den Auwald im Rahmen der Umweltbildung. Außerdem besteht ein Großteil meiner Arbeit darin, das Auwald-Gelände zu pflegen - sprich Wege instand halten, Beete pflegen, etc. - und die Abteilung Züchtung & Anbau auf verschiedene Art und Weisen zu unterstützen.

Welchen Stellenwert hat die Umwelt bei deinen Freundinnen und Freunden?

Amelie Jakob: Die Umwelt hat bei meinen Freundinnen und Freunden einen unterschiedlichen Stellenwert. Viele mögen die Natur und gehen gerne raus, doch ich habe das Gefühl, dass ihnen oft nicht bewusst ist, dass wir unsere Umwelt mehr schützen sollten, wenn wir sie weiter so genießen wollen, wie bisher.

Kannst du das FÖJ weiterempfehlen und warum?

Amelie Jakob: Ich kann das FÖJ auf jeden Fall weiterempfehlen, vor allem, weil es ein Kontrastprogramm zum gewohnten Schulalltag ist. Man lernt viele neue Sachen über den Arbeitsalltag und sich selbst, z. B. wie die Strukturen eines Unternehmens sind, Selbstorganisation, Belastbarkeit, aber auch was einem liegt und was nicht.





„Qualität ist das Ergebnis
einer **bewussten Entscheidung**,
nicht einer Laune.“

– Philip Crosby –

Unsere Qualität.



WISSEN AUS VERSCHIEDENSTEN FACHRICHTUNGEN

Zu unserem Mitarbeitenden- und Beraterkreis des Unternehmens zählen Expert:innen aus Pharmazie, Biologie, Lebensmittelchemie und -technologie, sowie aus den Ernährungswissenschaften oder sie arbeiten als Hebammen, Heilpraktiker:innen und Mediziner:innen.



SO NATÜRLICH WIE MÖGLICH!

Unseren Produkten gelingt die Balance zwischen wohlschmeckend und wirksam. Dabei wollen wir guten Geschmack nicht um jeden Preis, sondern gestalten ehrliche Rezepturen mit echten, möglichst unverarbeiteten Rohstoffen. Alle Gewürze sind rein pflanzlich (vegan) und naturbelassen. Alle Sortimente sind frei von Geschmacksverstärkern, Konservierungsstoffen, Rieselhilfen, Füllstoffen, jeglichen Zusätzen oder Hilfsstoffen.



OHNE GENTECHNIK

Wir schauen tiefer in die Lieferkette, als gesetzlich gefordert und marktüblich. Wir bohren nach, ob bei unseren Rohstoffen in früheren Prozessschritten gentechnisch veränderte Organismen eingesetzt wurden.

ANBAU UND ZÜCHTUNG



Das Fachwissen über die Pflanzen, deren Anbau, Ernte und Verarbeitung gibt uns einen einzigartigen Wissensvorsprung, den wir in der Zusammenarbeit mit Anbauer:innen nutzen. Am Standort Bruckmühl erforschen wir neue Methoden und führen Vergleiche durch. Auch auf der eigenen Bio-Farm in Chile setzen wir das um.



BIO AUS ÜBERZEUGUNG

Wir sind Bio-Unternehmen aus Überzeugung, und das schon deutlich länger, als es dazu verbindliche Regelungen gibt. Selbst, wenn wir auf den Produkten oft nicht darüber sprechen dürfen. Wir kämpfen für bessere rechtliche Rahmenbedingungen für Arznei- und Nahrungsergänzungsmittel in Bio-Qualität. Denn wir sind der Meinung, dass unsere Kund:innen die Bio-Qualität auf der Packung auf den ersten Blick erkennen sollen.



KEINE KÜNSTLICHEN FARB- UND AROMASTOFFE

Wir orientieren uns an den Vorgaben von Bio-Verordnung und Verbänden der Naturkostbranche. Wenn wir überhaupt Aromen einsetzen, sind das echte Aromaextrakte – rein natürlich gewonnen aus den jeweiligen Früchten, Kräutern und Gewürzen.

Annette Haug, Einkaufsleitung Herbaria mit Landwirt Köhler im Bio-Korianderfeld bei der Prüfung der Qualitäten





**NACH FOLGENDEN STANDARDS
PRODUZIEREN WIR UNSERE PRODUKTE:**

GMP	„Good Manufacturing Practice“, Herstellungsvorgaben für Arzneimittel
EUROP. ARZNEIBUCH	Prüf- und Qualitätsvorschriften für Arzneimittel
ÖKO-VERORDNUNG	Regelung hinter dem EU-Bio-Logo
BNN-SIEGEL	Vorgaben des Bundesverbands für Naturkost und Naturwaren (größter Bio-Verband aus Ladner:innen, Großhandel und Herstellern)
NATURLAND	Siegel für rundum ökologisch produzierte Waren weltweit
NATURLAND FAIR	Siegel für rundum ökologisch produzierte und fair gehandelte Waren weltweit
BIOLAND	Ökologisch produzierte Waren in der Region (Deutschland und Südtirol)
NEUFORM	Qualitätsvorgaben der Reformhaus-Genossenschaft
COSMOS	Internationales Naturkosmetik-Siegel

A woman wearing a white hairnet and a blue shirt is smiling and looking through a magnifying glass. The magnifying glass is focused on a part of a complex industrial machine with various pipes and components. The background is a blurred factory setting with yellow and blue elements.

Ein **Blick** hinter die Kulissen

PRODUKTENTWICKLUNG
IN DER SALUS GRUPPE

Produktentwicklung bei Salus und Schoenenberger.

AM ANFANG STEHT IMMER EINE IDEE –

die Vision von einem neuen Produkt, das wirkungsvoll und möglichst natürlich die Gesundheit unserer Kund:innen stärkt und erhält oder einen genussvollen Moment im Alltag begleitet. Diese Idee in ein Produkt für das Sortiment zu „übersetzen“, ist die Aufgabe unserer langjährig erfahrenen Produktentwickler:innen im Team der Forschung & Entwicklung. Seit dem Umzug in den Neubau in 2019 ist die Abteilung endlich unter einem Dach vereint und dadurch noch mal stärker als Team zusammengewachsen. Exemplarisch für die Vielfalt der Produktformen und Projekte stellen wir zwei Teilbereiche vor:

Verwiegen von Malvenblüten



Einblick in das Sensorik-Panel, in dem alle Mitarbeitenden neue Teesorten in der Entwicklung verkosten dürfen.

Flüssigprodukte.

Abfüllung unserer Tonika



Die Bausteine für ein echtes Salus Tonikum, also ein flüssiges Nahrungsergänzungsmittel in unserer bewährten, recyclingfähigen Braunglasflasche sind an sich immer klar:

Es braucht eine ausgefeilte Kräutermischung, deren wässriger Auszug wie ein stark konzentrierter Kräutertee die Basis für unsere Produkte bildet. Die Produktentwickler:innen suchen hierfür basierend auf altem Kräuterwissen und moderner Forschung diejenigen Pflanzen aus, die der Zielsetzung des Produktes entsprechen und die Wirkung unterstützen können – abgerundet mit geschmacksgebenden Kräutern, Früchten oder Gewürzen. In diese Basis kommen dann die richtigen Vitamine, Mineralstoffe oder Pflanzenextrakte, welche teils extra für das jeweilige Tonikum entwickelt werden. Diese bilden den Kern der Wirkung und werden kombiniert mit Frucht- und Gemüsesäften – ausgewählt für den optimalen Geschmack und zur natürlichen Unterstützung der Wirkung.

FOLGENDE PROZESSCHRITTE AUS DER PRODUKTION (SIEHE S. 110) KÖNNEN IM TECHNIKUM UND AUF UNSERER PILOTANLAGE ABGEBILDET WERDEN:

<p>EXTRAKTION SEHR STARKEN TEE KOCHEN</p>	<p>SEPARATION/HOMOGENISIERUNG ABTRENNUNG UNLÖSLICHER TRÜBSTOFFE / FEINSTVERTEILUNG UNLÖSLICHER BESTANDTEILE</p>	<p>HEISSABFÜLLUNG</p>
<p>MISCHUNG RÜHREN</p>		<p>KURZERHITZUNG HYGIENISIERUNG</p>

Mit Vor- und Nachbereitung sind so für einen Versuchsansatz zwei volle Arbeitstage nötig. Das Resultat: Ein fertiges Produkt, das nach allen relevanten Aspekten wie z.B. Sensorik, Wirkstoffgehalte, Lagerfähigkeit und Optik, beurteilt und getestet werden kann. Erst wenn ein Produkt in allen notwendigen Aspekten voll überzeugt, geht es in den internen Produkttest und danach zur Freigabe in den Innovationsausschuss.

Tee.

Wesentlich weniger technisch, aber dafür geschmacklich noch anspruchsvoller geht es im Bereich der Entwicklung von Kräuter-, Früchte- und Gewürztees zu. Gemeinsam mit dem Produktmanagement wird das Konzept für einen neuen Tee ausgearbeitet und dann in eine Rezeptur übersetzt.

Aus weit über 200 verschiedenen pflanzlichen Rohstoffen, immer wieder ergänzt durch neue Zutaten, kreieren die Entwickler:innen verschiedene Mischungen. Im Team werden sie dann gemeinsam verkostet und bewertet. Die Kunst besteht neben der Sicherung der optimalen Inhaltsstoffe nicht nur darin, die optimale Balance im Geschmack zu finden, sondern auch die Kostenseite und die Verarbeitbarkeit nicht aus dem Blick zu verlieren. Vollen Geschmack möglichst natürlich in den Filterbeutel oder in die lose Teemischung zu bringen, erfordert beste Kenntnis der Rohstoffe, von guten Geschmackskombinationen und wie man feine Nuancen richtig gegeneinander ausbalanciert. Wo der Extra-Kick an Intensität nötig ist, setzen wir auch bio-zertifizierte Aromaextrakte ein. Diese werden aus den jeweiligen Rohstoffen in Bio-Qualität schonend extrahiert und aufkonzentriert, ohne künstliche Zusätze und Hilfsstoffe. In vielen Verkostungsrunden nähert man sich so immer mehr den Rezepturen, die dem gewünschten Ziel am besten entsprechen – sei es ein wohltuender Husten-Tee oder eine spritzige Minz-Mischung.

Das Highlight für die ganze Firma: das Mitarbeiter-Panel, bei dem alle unsere Mitarbeitenden eingeladen werden, die neuen Kreationen zu verkosten und zu bewerten. So bekommen wir einen Eindruck, wie die Produkte bei unseren potentiellen Endverbraucher:innen ankommen und unsere Mitarbeitenden tragen zur Entwicklung unserer Produkte bei. Wenn sie begeistert sind, wird die Rezeptur im Innovationsausschuss präsentiert und kann zur Markteinführung verabschiedet werden.



3 Fragen an



DAS TEAM DER PRODUKTENTWICKLUNG

Warum bist du so gern Produktentwickler?

Florian Mayr: Gegen viele Krankheiten ist ein Kraut gewachsen. So ist es immer wieder eine schöne Herausforderung, dieses alte Wissen mit neuen Forschungen und Technologien zu vereinen und natürliche Produkte zu entwickeln, die den Menschen helfen.

Was ist deine spannendste Tätigkeit in der Produktentwicklung?

Regina Wüst: Am spannendsten ist für mich der Beginn einer Produktneuentwicklung, wenn Ideen zu einem Konzept in erste Rezepturen „übersetzt“ werden. Hier treffen verschiedene Aspekte, wie Recherchen zu passenden Rohstoffen, deren Verfügbarkeiten, verschiedenste Qualitäts- und rechtliche Themen aufeinander, die zusammengeführt werden müssen. Das ist bei jedem Projekt anders und immer wieder neu!

Was ist dein Lieblings-Rohstoff?

Stefan Kronawitter: Die Frage nach einem Lieblings-Rohstoff ist schwierig zu beantworten. Bei der Entwicklung des One Essence 75 Elements hatte ich 75 Lieblings-Rohstoffe, die alle Teil eines neuen Produkts wurden und jeder seine Daseinsberechtigung hatte. Bei den Flüssigprodukten steht nie der eine Rohstoff für sich allein, sondern wird immer durch weitere Rohstoffe zu einem neuen, wirksamen Produkt.

100%

PREMIUM BIO-QUALITÄT

Mitarbeiterin von Herbaria bei der
Produktentwicklung einer Teemischung

Produktentwicklung bei Herbaria.

Herbaria verfügt über ein ganzes Team kreativer Geister, die Ideen für neue Kreationen entwickeln. Der Weg von der anfänglichen Idee bis zur marktreifen Serie in gewohnter Herbaria Qualität ist dabei ein dynamischer Gruppenprozess mit viel Input der Mitarbeitenden aber auch von Expert:innen, die uns in der Produktentwicklung tatkräftig zur Seite stehen.

In unseren Gewürzen findet man keine Gentechnik, keine Hilfsstoffe, keine Aromen - dafür ist jeder Rohstoff in 100% Premium Bio-Qualität sowie fair entlohnt. Diese Anforderungen müssen schon im ersten Schritt der Entwicklung mitgedacht werden. Sollte die Idee für eine neue Gewürzkreation eine Rarität enthalten, die wir nicht oder in nicht ausreichender Qualität aus kontrolliert biologischem Anbau erwerben können, verzichten wir lieber auf die ganze Rezeptur.

Für unsere neue Kollektion der Glas-Gewürzstreuer haben wir wunderbare Rezepturen in Zusammenarbeit mit Koch und SZ-Kolumnist Hans Gerlach kreiert. Ein Beispiel ist „Gerdas Garten“. Der Ursprungsgedanke war eine Gewürzzubereitung mit Bioland-Zertifizierung ohne Zwiebeln, Knoblauch und Zucker für die klassische deutsche Küche und schnelle Zubereitungen zu entwickeln: für frisch-würzigen Kräuterquark, Salatdressings, Dips und Kräuterbutter. Wir haben dann selber die ersten Mischungen kreiert und viele Mitarbeitende haben damit experimentiert, bis dann schlussendlich in Zusammenarbeit mit unserem Experten das heutige Gewürz entstanden ist.





Eine
langjährige und
vertrauensvolle
Zusammenarbeit

UNSERE LIEFERANT:INNEN

Unsere Lieferant:innen.



Sortierung des Herbaria Bio Kaffee



Die Salus Tee Adventskalender werden bei den Eglhartinger Werkstätten von Hand gepackt.

LANGJÄHRIGE UND VERTRAUENSVOLLE ZUSAMMENARBEIT

Unsere Lieferant:innen wählen wir mit größter Sorgfalt aus. Auch unsere Partnerunternehmen sollen unsere Überzeugung zu Nachhaltigkeit und Klimaschutz teilen.

Bei der Auswahl werden regionale Anbieter:innen bevorzugt. Unter diesen Voraussetzungen arbeiten wir mit zahlreichen Firmen und Betrieben seit vielen Jahren und Jahrzehnten erfolgreich zusammen. Ein Beispiel ist die Firma Hegema der Familie Winter. Sie beliefert uns bereits in vierter Generation, hauptsächlich mit Rohstoffen für die Produktion der Heilpflanzensäfte.

Der Betrieb Plank im westlichen Mittelfranken ist ein junger Betrieb, der die Tradition des Heil- und

Gewürzpflanzenanbaus aus dem integriert wirtschaftenden elterlichen Betrieb übernommen hat, diese aber nun ökologisch fortführt.

Für Produkte, die nicht in unserem Klima angebaut werden können, arbeiten wir oft direkt mit den Anbauer:innen zusammen. Unsere Ostafrika Kaffees mit Direktbezug aus Äthiopien und Uganda unterstützen regionale Initiativen und sind NaturlandFair zertifiziert.

Die Konfektionierung unseres Adventskalenders übernehmen jedes Jahr die Eglhartinger Werkstätten – eine anerkannte Werkstatt für Menschen mit Behinderung.

Bio-Anbau von Melisse in Habitzheim



HEIL- UND GEWÜRZPFLANZENANBAU HEGEMA – EIN FAMILIENBETRIEB IN 4. GENERATION

Angefangen hat alles mit dem Anbau einer kleinen Menge Brennnesseln. Auftraggeber war damals Walther Schoenenberger. Aus den Brennnesseln entstanden die ersten frisch gepressten Säfte. Heute, fast 100 Jahre später, bewirtschaftet Familie Winter in vierter Generation mehr als 100 Hektar und ca. 35 verschiedene Kulturen von Heil- und Gewürzpflanzen in Bio-Qualität. Seit einigen Jahren ist das Familienunternehmen sogar Bioland zertifiziert – inklusive der erweiterten Prüfung zur sozialen Verantwortung. Die Kund:innen des Landwirtschaftsbetriebes können auf den über die Jahrzehnte gewachsenen Erfahrungsschatz vertrauen. Gemeinsam entscheiden Jonas und Klaus-Dieter Winter, was das Beste für das Wohlergehen der Pflanzen ist.

Im Anbau finden sich Heilpflanzen wie Echinacea, Johanniskraut, Brennnessel, Thymian, Artischocke oder Schafgarbe. Zum Portfolio gehören auch Gemüsesorten wie Kartoffeln, Weißkohl, Rote Beete und Schwarzwertich. In dem Betrieb im baden-württembergischen Magstadt sind Jahr für Jahr rund zwanzig Mitarbeitende damit beschäftigt, die Pflanzen und Kulturen mit viel Sorgfalt zu hegen und zu pflegen. Alles, um eine optimale und pflanzengerechte Ernte zu erreichen. Bei der großen Pflanzenvielfalt ist ein achtsamer und vor allem nachhaltiger Umgang während jedes Arbeitsschrittes sehr wichtig. Und zwar von der Aussaat bis zur Ernte.



*Jonas und Klaus-Dieter Winter
im Johanniskraut-Feld.*



Liane und Franz Kornder auf dem Stiefmütterchen-Feld.

BIOBETRIEB HEIKE PLANK – ÖKOLOGISCH UND INNOVATIV IN DIE ZUKUNFT

Liane Kornder (links im Bild) ist mit Heil- und Gewürzpflanzenanbau aufgewachsen – wie ihre Kinder heute auch. Vor mehr als 30 Jahren haben Lianes Eltern Heike und Giselher Plank damit begonnen Sonderkulturen, hauptsächlich unterschiedliche Sonnenhut-Arten, anzubauen. Mit ihrem Mann Franz Kornder führt sie diese Tradition in der Gehleinsmühle im mittelfränkischen Simmershofen in die nächste Generation. Um sich weiter zu diversifizieren, haben sich Jung und Alt zusätzlich für die ökologische Landwirtschaft entschieden.

Also vieles gleich und doch anders: Für die Düngung nutzt der konventionelle Betrieb den Nährstoffkreislauf aus der Viehhaltung, während Franz und Liane im Öko-Betrieb insbesondere über die Fruchtfolge Stickstoff generieren.

Gleich ist, anders als man es vielleicht erwarten würde, die Beikrautregulierung. In beiden Betrieben wird gestriegelt und gehackt – mechanisch und zusätzlich von Hand. Um die knapp 6 Hektar im Biobetrieb möglichst sauber zu halten, setzt Franz Kornder seit kurzem auf autonome Unkrautregulierung: er lässt einen solarbetriebenen Roboter hacken und versucht so die Anzahl von Saisonarbeitskräften auf einem niedrigen Niveau zu halten. Der gelernte und studierte Landwirt und Landmaschinenmechatroniker weiß seine Stärken in den Betrieb einzubringen und zu nutzen. Im Anbausortiment des Biobetriebes Plank finden sich u.a. Johanniskraut, Stiefmütterchen und Löwenzahn.

HERBARIA OSTAFRIKA KAFFES – AUS DER WIEGE DES KAFFEES

Das Herbaria Ostafrika Sortiment aus Arabica und Robusta Bohnen ist mit der Vision entstanden, die Rohbohnen direkt aus dem Ursprung ohne jegliche Zwischenhändler:innen zu beziehen und hier in Deutschland im Langzeitröstverfahren in kleinen Chargen handwerklich zu rösten. Leider beziehen viele Röstereien ihre Rohbohnen nicht direkt aus dem Ursprung, sondern über Kaffeehändler:innen



in Deutschland und teils auch im Anbaugebiet. Unser süddeutscher Projektpartner hat seit 2003 einen nachhaltigen direkten Kaffeebezug aus den äthiopischen Regionen Kaffa und seit 2016 auch aus Sheka aufgebaut. Die Kooperativen vor Ort werden regelmäßig besucht und Sozialprojekte, etwa zu Microfinance, mit den Kooperativen erarbeitet und umgesetzt, um die Lebensbedingungen vor Ort zu verbessern. Dieses Engagement führte zur Einrichtung des ersten Kaffee-UNESCO-Biosphärenreservats der Welt und gilt mittlerweile als herausragendes Beispiel für Naturschutz und gleichzeitige wirtschaftliche Entwicklung. Etwa 130.000 Menschen in Kaffa profitieren von diesem Projekt und weitere 20.000 Menschen erhalten dadurch in der benachbarten Region Sheka eine Perspektive.

Aus diesem Projekt stammen die Arabica Rohbohnen als Hauptrohstoff der neuen Ostafrika Kaffees. In den letzten verbleibenden Bergregenwäldern werden die Wildkaffeebohnen in bio-zertifizierter Wildsammlung von den selbst verwalteten Erzeugergemeinschaften gesammelt. Bis zu 6.000 verschiedene ursprüngliche Varietäten wachsen dort in Höhenlagen von 1.500 – 2.000 m. Bio-Wildsammlung unterliegt strengsten Kontrollen und gewährleistet einen aktiven Schutz des Waldes als natürliches Habitat des Wildkaffees. Zudem sind die Kooperativen Naturland Fair zertifiziert.

Die in den Herbaria Ostafrika Kaffees verwendeten Robusta Bohnen stammen von einer Dachgenossen-

Mitarbeiterinnen der Kooperative bei der Wildsammlung des Waldkaffees in Äthiopien

schaft in Uganda, der insgesamt 20 Erzeugerkooperativen angehören. Im Bushenyi-Distrikt bauen die Kleinbauernfamilien den Kaffee in Höhenlagen von 1.450 – 1.700 m an. Unter Schattenbäumen gedeihen die Kaffeepflanzen in Mischkultur mit Avocados, Bananen, Ananas und Cassava.

Die Verarbeitung erfolgt in beiden Regionen identisch. Geerntet werden vollreife rote Kaffeekirschen, die anschließend natürlich sonnengetrocknet werden. Die Sonnentrocknung, auch „natural processing“ genannt, nimmt 3-4 Wochen in Anspruch und ist deutlich ressourcenschonender als das in vielen Anbaugebieten mit großem Wasserbedarf angewandte „washed coffee“ Verfahren. Anschließend werden die Bohnen von Hand verlesen und maschinell sortiert. Das Resultat ist ein einzigartiges Naturprodukt mit unvergleichbarem Aroma. Nach Abschluss der Ernte werden die Bohnen per Seefracht containerweise nach Deutschland exportiert. Unsere Lohnrösterei röstet die Arabica und Robusta Bohnen nach erfolgreicher Wareneingangskontrolle und –analyse nach den von Herbaria definierten



Rezepten und Aromenprofilen. Durch das Rösten gewinnen die Bohnen an Volumen und verlieren 16-18 % ihres Gewichts. Die Bohnen werden danach in LDPE-Monomaterial-Beutel ohne Aluminium-Beschichtung abgefüllt und etikettiert. Die Verpackung ist zu 100 % recyclingfähig und kann nach Gebrauch in die Gelbe Tonne gegeben werden.

Was bedeutet...?



NATURLAND FAIR ZERTIFIZIERUNG

Die Zertifizierung steht für weltweit ökologisch erzeugte Lebensmittel, die fair gehandelt werden. Lebensmittel können so produziert werden, dass Mensch, Umwelt und Gesellschaft profitieren. Der ökologische Anbau und soziale Aspekte wie z. B. Verbot von Kinderarbeit und Einhaltung der Menschenrechte werden bei den jährlich stattfindenden Audits kontrolliert. Das Naturland Fair Siegel steht für rundum ökologisch produzierte und fair gehandelte Waren aus dem Globalen Norden und Süden. Aktuell tragen bereits über 700 Produkte das Siegel.

Bei den Herbaria Ostafrika Kaffees unterliegen alle Partner:innen der Lieferkette dieser Zertifizierung und geben uns die Sicherheit, dass die Salus gruppenweiten Nachhaltigkeitsrichtlinien eingehalten werden. Die Herbaria Ostafrika Kaffees sind direkt gehandelt, Bio und Fair zertifiziert!

Geerntete Kaffeekirschen bei einem unserer Anbaupartner in Äthiopien

Verantwortungsvolles Lieferkettenmanagement.

Hinter jedem Gramm Johanniskraut, jeder Artischockenblüte und jeder exotischen Pfefferrarität, die Eingang in unsere Tonika, Tees, Frischpflanzensäfte oder Gewürzmischungen findet, stecken Menschen, unter deren Obhut und Pflege diese aromatischen Pflanzen aufgewachsen sind. Es liegt uns daran, sie möglichst gut zu kennen, denn wir verlangen viel von ihnen.

Wir suchen uns sehr sorgfältig Partnerunternehmen aus, die so bedingungslos qualitätsorientiert sind wie wir selbst. Und wir wollen, dass sie unsere Werte des nachhaltigen und klimafreundlichen Wirtschaftens und der sozialen Fairness teilen. Im Zweifel muss dies nachprüfbar sein. Wo immer möglich bevorzugen wir regionale Anbieter:innen, wobei wir am liebsten ab Feld kaufen. Einige unserer Zutaten beziehen wir jedoch klimatisch bedingt aus Anbaugebieten weltweit. Qualität, Nachhaltigkeit und soziale Fairness haben höchste Priorität für uns, deshalb nehmen wir in unseren Lieferbeziehungen einen besonderen Aufwand in Kauf.

Die Erntemengen im Bioanbau und in der biozertifizierten Wildsammlung sind nicht planbar, deswegen lagern wir ausreichende Mengen ein, um Engpässe ausgleichen zu können. Die Komplexität der teils globalen Lieferketten unserer über 500 Rohstoffe fordert unsere Einkaufsteams. Um Missständen und Menschenrechtsverletzungen in der eigenen Lieferkette vorzubeugen, arbeiten wir aktiv an der Implementierung verschiedener Maßnahmen:

LIEFERANTEN-QUALIFIZIERUNG

Unsere Lieferant:innen durchlaufen einen umfangreichen Qualifizierungsprozess, der neben Qualitätsthemen, auch Umwelt- und soziale Aspekte beinhaltet. Das Team Lieferant:innenqualifizierung prüft die Eignung neuer und wiederkehrend auch bestehender Lieferanten. Das interne Auditteam besteht aus Mitarbeitenden verschiedener Abteilungen und auditiert unsere Lieferant:innen vor Ort.

RISIKOANALYSE

Seit 2020 betrachten wir die Herkunftsländer unserer Rohstoffe systematisch und überprüfen diese im Hinblick auf mögliche Risiken, wie politische Unruhen oder den Umgang mit Kinderarbeit. Wenn möglich, wählen wir Rohstoffe aus weniger risikoreichen Ländern.

VERHALTENSKODEX

Salus hat bereits seit 2017 einen Verhaltenskodex für Lieferant:innen eingeführt, mit dem unsere Erwartungen im Hinblick auf Umwelt- und Sozialstandards klar kommuniziert werden. Mit der Unterzeichnung verpflichten sich unsere Lieferant:innen zu deren Einhaltung. Bisher wurde der Verhaltenskodex bereits an alle verschickt. Ohne die Unterzeichnung ist eine Neuanlage als Lieferant:in nicht möglich.

WIR BEZIEHEN MEHR ALS

500



VERSCHIEDENE LANDWIRTSCHAFTLICHE
ROHSTOFFE AUS ETWA

50



VERSCHIEDENEN LÄNDERN
VON ÜBER

100



VERSCHIEDENEN LIEFERANT:INNEN

3 Fragen an



ANNETTE HAUGG

Leiterin Einkauf bei Herbaria

Was war eines deiner schönsten Erlebnisse mit unseren Lieferant:innen?

Annette Haugg: Das war beim Rundgang über die Felder bei einem unserer Bioland Anbauer:

Er erläuterte die besondere Bedeutung des Bodenlebens und seine Sicht auf den Organismus Boden. Sein besonderes Anliegen war es, bei noch nassen Verhältnissen im Frühjahr keinesfalls mit schwerem Gerät den Boden zu bearbeiten, da die Bodenverdichtungen irreversibel wären und die Wasseraufnahme und das Bodenleben langfristig beeinträchtigen.

Warum gerade dieses Erlebnis?

Annette Haugg: Es war deutlich die enge Verbundenheit zu seiner Scholle Land mit all ihren Besonderheiten zu spüren. Die Gesundheit des Bodens war ihm wichtiger als ein früherer Aussattermin. Interessante Anekdote: Für ihn war vollkommen klar, warum die Wildschweine in der Region seine Bio Kulturen dem konventionellen Mais der Nachbarbetriebe vorziehen, weil sie wissen, dass es ohne Pestizide besser schmeckt.

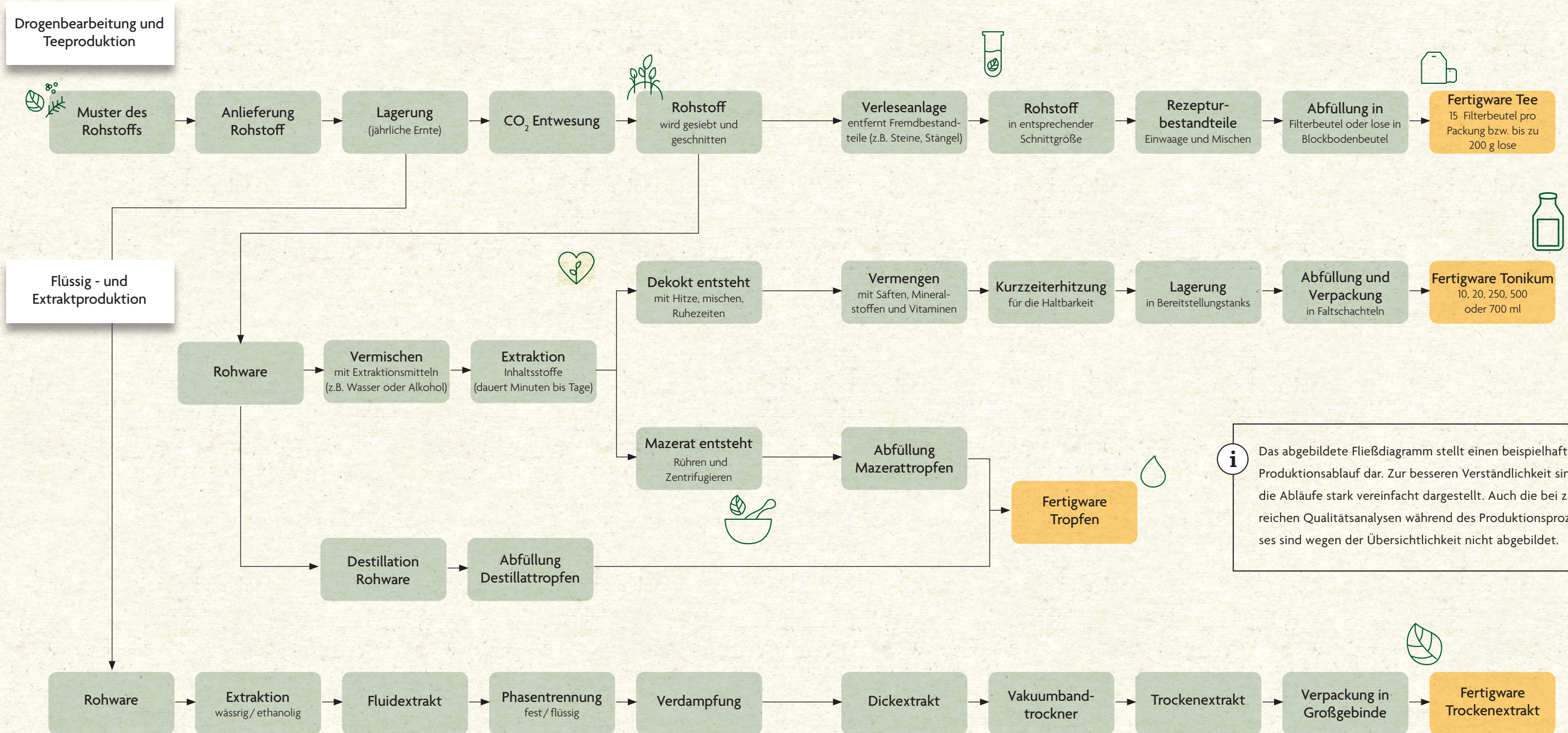
Hilft es, ein gutes Nachhaltigkeitsmanagementsystem zu haben?

Annette Haugg: Auf jeden Fall! Unser Nachhaltigkeitsbericht macht unseren Anspruch an uns selbst und unsere Partner sehr gut deutlich. In unserer Lieferantenqualifizierung sind neben dem biologischen Anbau und der Einhaltung der Qualitätsvorgaben die Nachhaltigkeitsthemen eine wichtige Säule einer erfolgreichen und vertrauensvollen Zusammenarbeit.

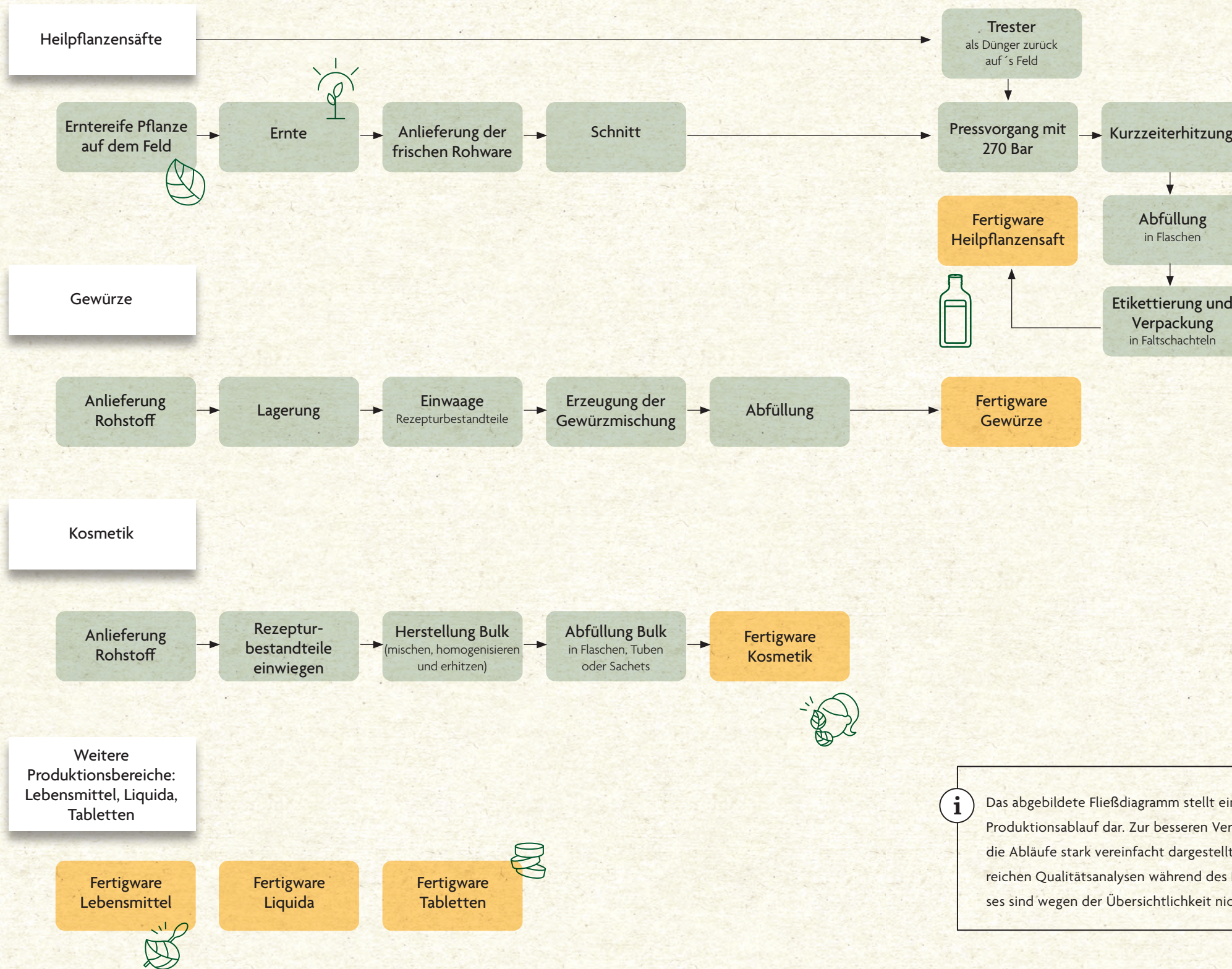


Produktion in Bruckmühl.

Wegen des hohen Qualitätsanspruchs an unsere Produkte werden Tonika, Tees und Frischpflanzensäfte ausschließlich in Deutschland, an den Firmenstandorten Bruckmühl und Magstadt, produziert. Auch die Rezepturen für Tabletten oder Kapseln entstehen in den jeweiligen Entwicklungsabteilung der Salus Gruppe. Produziert werden sie nach unseren strengen Qualitätsvorgaben von langjährigen Partnerunternehmen, meist in Deutschland, immer jedoch in Europa.



Produktion in Magstadt.



i Das abgebildete Fließdiagramm stellt einen beispielhaften Produktionsablauf dar. Zur besseren Verständlichkeit sind die Abläufe stark vereinfacht dargestellt. Auch die bei zahlreichen Qualitätsanalysen während des Produktionsprozesses sind wegen der Übersichtlichkeit nicht abgebildet.

3 Fragen an



LUKAS HOLDER
Industriemechaniker bei Schoenenberger

Was bedeutet für dich Nachhaltigkeit bei Schoenenberger?

Lukas Holder: Ressourcen und Energie einsparen wo immer es möglich ist. Z.B. bei der Wärmerückgewinnung an unserem Speisewasserbehälter im Kesselhaus. Hier gewinnen wir einen großen Anteil der sonst verlorenen Wärmeenergie aus unserem Wrasendampf um unser Brauchwasser zu erwärmen.

Was war dein letztes Nachhaltigkeitsprojekt an dem du beteiligt warst?

Lukas Holder: Bau einer Pergola aus Edelstahlrohren um die Garagenrückwände vor unserer Kantine zu begrünen. An den gespannten Drahtseilen können in den nächsten Jahren die Pflanzen in die Höhe wachsen und im Sommer Schatten spenden.

Welche Nachhaltigkeitsthemen beschäftigen euch in der Betriebswerkstatt als nächstes?

Lukas Holder: Aktuell prüfen wir eine weitere Wärmerückgewinnung aus den Abgasen unseres Dampfkessels. Evtl. ist eine weitere Rückgewinnung nach unserem verbauten Abgas-Economiser möglich.



Strom, Wärme & mehr

UNSERE KENNZAHLEN

Unsere Kennzahlen.

Ein paar Worte vorweg:

Die spezifischen Kennzahlen weisen in den letzten Jahren Schwankungen auf, die wir erläutern möchten. Das Jahr 2021 war geprägt von der Corona-Pandemie und daraus bedingten Absatzrückgängen in vielen Handelsbereichen. Verstärkte Lüftungsanforderungen führten zu signifikanten Erhöhungen der Energieverbräuche, die Menge der Produktionseinheiten musste reduziert werden. Als sich 2022 eine Erholung der Märkte abzeichnete, wurde die Menge der Produktionseinheiten erhöht. Aufgrund der durch den Ukrainekrieg aufkommenden Unsicherheiten, vor allem die Energieressourcen und -kosten betreffend, wurden sogar Produktionseinheiten für das Jahr 2023 vorproduziert. Im Jahr 2023 ist die Menge der Einheiten dementsprechend zurückgegangen.

Wir hoffen, dass sich die allgemeine wirtschaftliche Lage in den kommenden Jahren beruhigt und sehen uns für unterschiedlichste Marktszenarien gut aufgestellt. Einen wesentlichen Meilenstein zur Verbesse-

rung unserer Umweltleistung wird das im Spätsommer dieses Jahres in Betrieb gehende, eigene Biomasseheizwerk am Standort Bruckmühl leisten.

Da die größten Investitionen in den vergangenen Jahren in die Bereiche Strom und Wärme geflossen sind, widmen wir uns hier diesen beiden Themen als Fokus mit eigenen Seiten. Am Logistikstandort Fischbachau sind diese nicht so gewichtig und sind daher im nachfolgenden kürzer gehalten, dafür werden aber die Umweltauswirkungen aus dem Bereich Transport eigens thematisiert.

Als Basisjahr verwenden wir an jedem Standort das Jahr, an dem die ersten Daten zum Großteil erfasst wurden, wie sie auch für 2023 berichtet werden. Das sind im allgemeinen folgende Jahre:

BRUCKMÜHL: 2000
MAGSTADT: 2007
FISCHBACHAU: 2009

17,8 %

MINDERUNG DES SPEZIFISCHEN GESAMTENERGIEVERBRAUCHES* AM STANDORT MAGSTADT

*2023 verglichen mit dem Basisjahr 2007



Blick in das Salus Auwald-Biotop

Biologische Vielfalt.

Der Erhalt der natürlichen Vielfalt ist für uns ein zentrales Thema. Als Hersteller von Naturprodukten sind wir unmittelbar von den Auswirkungen des Klimawandels, Verlust der Bodenfruchtbarkeit, Insektensterben und vielen weiteren Herausforderungen unserer Zeit bedroht. Die Natur ist unser Rohstofflieferant und so sind wir auf intakte Ökosysteme angewiesen.

Die vielen Arznei- und Gewürzpflanzen, die wir als Rohstoffe einsetzen, sind oft Raritäten, deren Nachfrage die Artenvielfalt fördert. Sie bieten vielen Insektengruppen einen Lebensraum und eine Nahrungsgrundlage und die Vielfalt der Kulturen schafft unterschiedliche Blühzeiträume über die ganze Anbausaison hinweg. Insbesondere der ökologische Landbau trägt einen wesentlichen Teil zum Erhalt unserer Ökosysteme und der natürlichen Artenvielfalt bei. Der Anteil an Bio-Rohstoffen, den wir für unsere Produkte einsetzen, stellt für uns daher einen wesentlichen Indikator für Biodiversität dar.

Wir legen außerdem großen Wert auf eine naturnahe Gestaltung der eigenen Firmenstandorte. Insgesamt umfassen die naturnahen Flächen am Standort Bruckmühl und Magstadt mehr als die Hälfte der 97.495 m² bzw. 37.686 m² großen Gesamtfläche. In Magstadt wurden zum Beispiel ein großer Igelunterschlupf gebaut, der gut angenommen wird und die Garagenrückwände begrünt, was nicht nur Insekten, sondern auch die Mitarbeitenden in der Pausenzeit erfreut. Am Standort Fischbachau, an dem 42% des 9.952 m² großen Firmengeländes unversiegelt sind, gibt es zum Beispiel eine kleine Streuobstwiese mit alten Apfel- und Zwetschgensorten und ein Bienenhaus mit fünf Honigbienenvölkern, das von einer Imkerin aus

57%

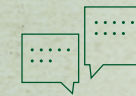
DES FIRMENGELÄNDES IN BRUCKMÜHL SIND UNVERSIEGELT

dem Ort betreut wird. Die Flächen am jeweiligen Firmengelände weisen vielfältige Strukturen auf, wie z. B. unser Salus Auwald-Biotop, heimische Hecken und zahlreiche Blühflächen. Auch abseits der Standorte werden weitere naturnahe Flächen unterhalten. 2019 wurden die Firmen an den bayerischen Standorten Bruckmühl und Fischbachau für dieses Engagement, als eine der ersten Betriebe in Bayern, als „Blühender Betrieb“ ausgezeichnet. Das bayerische Umweltministerium vergibt diese Auszeichnung im Rahmen des „Blühpakts Bayern“ an Unternehmen, die sich besonders für den Erhalt der Artenvielfalt einsetzen.

Unser Salus Auwald-Biotop in Bruckmühl erfährt gerade einen Wandel: einigen Bäume wurde durch starke Stürme oder Schneelastbruch zugesetzt, die Eschen leiden am Eschentriebsterben. Wenn man jedoch genau hinsieht, erkennt man, dass dadurch neue Nistplätze entstehen, Platz für neue Pflanzen geschaffen wird und ein natürlicher Veränderungsprozess einsetzt. Diese Chance auf eine Veränderung lässt unsere Besucher:innen erfahren, wie sich der Wald durch natürliche Prozesse verjüngt.



3 Fragen an



DUSTIN LLOYD

Anbauexperte und Gartenbauingenieur

An welchem Anbauprojekt arbeitest du gerade?

Dustin Lloyd: Heute zum Beispiel an einem Sortenvergleich von Johanniskraut für einen Partner von uns. Wir vergleichen seine Sorten mit einigen eigenen Linien und einer, die auf dem Markt erhältlich ist. Es wird dabei auf Anbaueignung, Wuchseigenschaften und besonders auf die Gesundheit seiner Sorten geprüft.

Wie wird der neue Schaugarten aufgeteilt sein?

Dustin Lloyd: Der neue Schaugarten wird eher parkähnlich angelegt. Einzelne Beete werden von Grünfläche und Wegen umgeben sein. Es wird auch Wert auf den pädagogischen Aspekt gelegt. So haben wir zum Beispiel eine heimische Wildsträucherhecke gepflanzt und legen gerade eine Benjeshecke an, welche für Vögel, Insekten und andere Tiere besonders wertvoll ist. Als Aha-Effekt wollen wir ausgewählte Tees als Beete aufpflanzen und den Inhalt eines Teebeutels sozusagen gärtnerisch visualisieren.

Was wird dieses Jahr dein Lieblingsprojekt?

Dustin Lloyd: Ganz besonders freue ich mich dieses Jahr auf die Fortführung der Ringelblumensichtung. 100m² blühende Ringelblume ist einfach eine Augenweide. Auch auf das Azubibeet freue ich mich schon und bin gespannt was alles wachsen wird und ob die Azubis sozusagen mitwachsen.



Kennzahlen zum Strom:
Seite 132 – 135 (Salus)
Seite 136 – 139 (Schoenenberger)
Seite 140 – 143 (Herbaria)



BIS ZU
90 % **DES STROMBEDARFS WERDEN AM STANDORT BRUCKMÜHL DURCH WASSERKRAFT UND PHOTOVOLTAIK GEDECKT.**

ETWA 3.200.000 kWh

PRODUZIERTE ENERGIE AN DEN PRODUKTIONSSTANDORTEN

100 %

DES ENERGIEVERBRAUCHS AUS ERNEUERBAREN ENERGIEN AM GRÖSSTEN PRODUKTIONSSTANDORT BRUCKMÜHL

Strom.

EIGENE STROMERZEUGUNG

Mit zwei Wasserkraftwerken am Standort Bruckmühl und insgesamt 431 kWp installierter Leistung an Photovoltaikanlagen können wir dort unseren Bedarf an Strom bis zu 90 % bilanziell decken. Diese Anlagen erzeugen mit 2,5 Millionen kWh so viel Strom, wie über 800 4-Personen Haushalte. Auch am Produktionsstandort Magstadt fällt die Eigenproduktion ins Gewicht: jährlich werden ca. 700.000 kWh Strom umweltfreundlich mit Sonnenenergie gewonnen.

STROMVERBRAUCH

Verschiedene technische Maßnahmen haben am Standort Bruckmühl dazu beigetragen, den Strombedarf weiter zu senken: Ca. 3.000 kWh Strom wurden durch die Installation einer separaten Lüftungsanlage in den Füllerräumen eingespart, ca. 10.000 kWh durch den Austausch eines alten Druckluftkompressors durch einen energieeffizienteren und ca. 50.000 kWh durch die Anbindung des Labors an das zentrale, effiziente Kältesystem. Die Erfassung der Energiedaten wird durch die Nutzung des Siemens Energiedatenmanagers verbessert. Die zentrale Verbesserung jedoch hat die mit dem BAH-Nachhaltigkeitspreis 2022 ausgezeichnete Kälteanlage:

LEUCHTTURMPROJEKT KÄLTEANLAGE

Für die Herstellung von Arzneimitteln wird Kälteenergie benötigt. Mit einer von Salus selbst entwickelten Anlage kann Kälte besonders effizient erzeugt werden. Eine intelligente Regelung steuert, dass das Kühlwasser möglichst warm sein darf und das „verbrauchte“ Rückkühlwasser trotzdem noch möglichst kalt ist. Ein möglichst geringer Temperaturunterschied

zwischen diesen beiden Hebeln macht die Anlage so effizient. Denn für jedes Grad mehr Temperaturdifferenz bräuchte es 4 % mehr Energie. Aus einer kWh Strom können in der Anlage so bis zu 14 kWh Kälte erzeugt werden. Für die Rückkühlung spielt der Triftbach, der über das Salus Betriebsgelände fließt, eine entscheidende Rolle. Seit vielen Jahrzehnten nutzt das Unternehmen ihn, um aus Wasserkraft Öko-Strom zu erzeugen. Jetzt wird das Flusswasser auch als Kühlwasser für die neu entstandene Kühlanlage verwendet. Dabei ist der Abwärmeeintrag so gering, dass die Flusswassertemperatur nur um 0,06 °C steigt. Die Kälteanlage ersetzt einige ältere Systeme zur Kälteerzeugung am Salus-Standort Bruckmühl und versorgt sowohl den Produktions-Neubau als auch Bestandsgebäude. Dennoch benötigt das Gelände eine gewisse Grundlast an Strom, um z.B. das Lager zu kühlen – unabhängig von der Menge an Produkten, die gelagert wird. Wie ein Kühlschrank: der Innenraum muss immer als Ganzes gekühlt werden, egal ob er voll oder leer ist.

Weiteres Highlight: Alle drei Standorte beziehen ausschließlich umweltfreundlichen Strom aus erneuerbaren Energien. Bei Salus und Herbaria sogar schon seit dem Jahr 2002.

- Zwei eigene Wasserkraftwerke in Bruckmühl mit insgesamt 450 kW aus drei Turbinen. Baujahre: 1908, 1910 und 1935
- Photovoltaikanlagen: 431 kWp in Bruckmühl, 688 kWp in Magstadt
- Seit 2002 wird in Bruckmühl und Fischbachau Ökostrom bezogen

Wärme.

Unsere produzierenden Unternehmen benötigen Wärme nicht nur zur Beheizung der Gebäude, sondern auch für die Produktionsprozesse. Um den Einsatz fossiler Brennstoffe zu reduzieren, setzen wir auf konsequente Wärmerückgewinnung in allen Bereichen.

Am Standort Bruckmühl wurde die zentrale Warmwasserversorgung im Verwaltungsgebäude stillgelegt. Dadurch benötigen wir keinen Gaskessel mehr, der das Warmwasser bereithält. Die Heizung des Verwaltungsgebäudes wird nun über die zentrale Heizung des Teegebäudes versorgt. Im Sommer bleibt sie ausgeschaltet. Das Warmwasser wird nur bei Bedarf durch dezentrale Durchlauferhitzer erzeugt. Hierdurch wird auch schon die Anbindung im nächsten Schritt an das Biomasseheizwerk vorbereitet.

STANDORT BRUCKMÜHL:

- Rückgewinnung von Wärme aus dem Abwasser
- Eigenes Biomasseheizwerk ab 2024 (Seite 38):
 - 100% Wärme-Selbstversorgung
 - Spart ca. 1.500 t CO₂-Äquivalente pro Jahr ein

STANDORT MAGSTADT:

- Rückgang des spezifischen Wärmeverbrauches um 27,2 %*

Unser Neubau wird seit 2020 durch ein Niedertemperaturheizkonzept zu 80 – 90 % mit Abwärme aus der Produktion geheizt. Darüber hinaus sind die Lüftungsanlagen wie in den Bestandsgebäuden, mit Wärmerückgewinnung ausgestattet. Dadurch können rund 400.000 kWh Gas eingespart werden.

Am Standort Magstadt wurde durch eine Optimierung der Lagerhaltung eine Reduktion der Sommer nacht-Lüftung erzielt. Auch hier sind energieeffiziente Lüftungsanlagen mit 90 % Wärmerückgewinnung in Betrieb. Dadurch können jährlich bis zu 300.000 kWh Gas eingespart werden. Abwärme aus der Druckluft- und Dampferzeugung wird in einem 16.000 l großen Pufferspeicher zwischengespeichert und bei Bedarf wieder dem Heizungs- und Warmwassersystem zugeführt.



Kennzahlen zur Wärme:
Seite 132 – 135 (Salus)
Seite 136 – 139 (Schoenenberger)
Seite 140 – 143 (Herbaria)



RUND

700.000 kWh

EINSPARUNG AN GAS AN DEN PRODUKTIONSSTANDORTEN

RÜCKGANG DES SPEZIFISCHEN WÄRME-VERBRAUCHS IN MAGSTADT UM

27,2 %

2023 verglichen mit dem Basisjahr 2007

100 %

WÄRME-SELBSTVERSORGUNG AM STANDORT BRUCKMÜHL

Wasser.

Sparsamer Umgang mit Wasser ist für uns selbstverständlich: Von den Sanitäreinrichtungen über den Herstellprozess bis hin zur Reinigung von Maschinen und Anlagen. Im Mangfalltal haben wir das Glück, dass Wasser vorhanden ist.

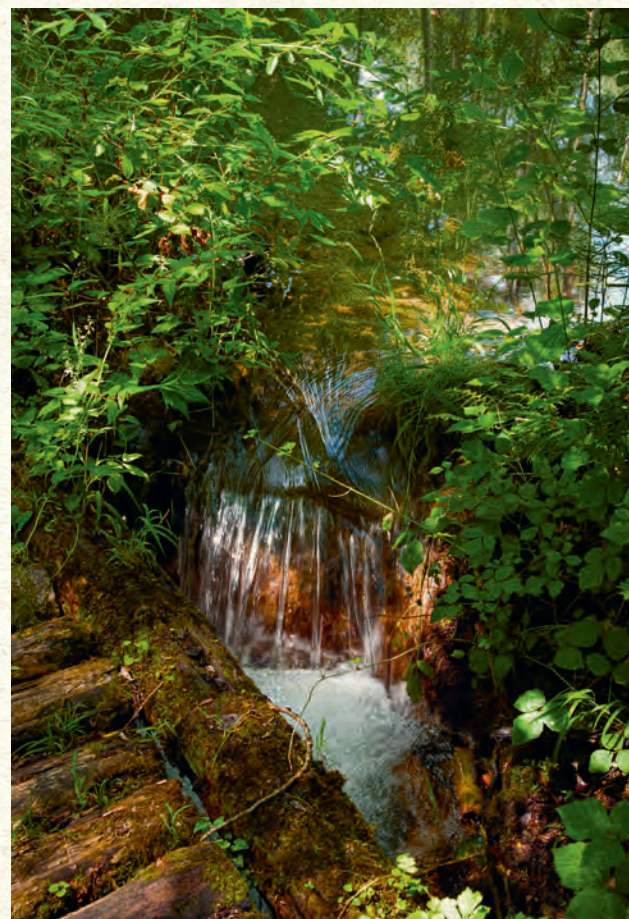
Wo möglich wird Wasser mehrfach genutzt. In Bruckmühl wird zur Kühlung Flusswasser genutzt. Der Fluss erwärmt sich dabei um maximal 0,06 °C. Als Regenwasserspeicher dienen ein alter ausgekleideter Öltank mit 100 m³ Fassungsvermögen und ein Regenwassertank mit 50 m³, die das Kühlsystem der Produktion versorgen. Das Regenwasser ist hierfür besonders gut geeignet, da es kaum Salze enthält und dadurch die Entstehung von Kalkkrusten vermieden werden.

Da wir als Hersteller von Pharmazeutika eine große Verantwortung tragen, spielt auch die Reinigung unserer Herstellungsmaschinen eine wichtige Rolle. Maßnahmen zur Wassereinsparung werden getroffen, wo es die Qualität und die Produktsicherheit nicht gefährdet. Das im Jahr 2021 gesetzte Ziel, den spezifischen Wasserverbrauch am Standort Bruckmühl bis 2025 um 10 % zu senken, können wir auf-

grund der hohen Anforderungen an die Hygiene bei Reinigungen in der Pharmaproduktion nicht halten. Wir evaluieren die Reinigungszyklen weiterhin und optimieren den Wassereinsatz, wo die Produktsicherheit nicht gefährdet ist.

STANDORT BRUCKMÜHL:

- Wiederverwendung von Kühlwasser nach Aufbereitung als Warmwasser
- Verwendung von Konzentrat der Umkehrosmose als Toilettenspülwasser
- Einsatz von Regenwasser zur Kühlung in der Produktion



Kennzahlen zum Wasser:
Seite 132 – 135 (Salus)
Seite 136 – 139 (Schoenenberger)
Seite 140 – 143 (Herbaria)

Verpackung.

Es ist uns nicht nur wichtig, was wir verwenden, sondern auch wieviel davon. Ressourcen wie Kunststoff sind endlich. Deshalb wollen wir uns langfristig unabhängig davon machen und den Fokus auf nachwachsende Rohstoffe setzen.

Wir sind dazu im ständigen Austausch mit Forschungseinrichtungen und werfen stets einen Blick auf den Weltmarkt auf der Suche nach Alternativen. Kommt ein Material in Frage, muss es umfangreiche Maschinen- und Stabilitätstests durchlaufen. Erst wenn es all unseren qualitativen und ökologischen Anforderungen gerecht wird, leiten wir einen Wechsel ein.

Für alle unsere hochwertigen Produkte steht aber immer der Produktschutz an erster Stelle. Denn am wenigsten nachhaltig ist das Szenario, wenn ein Produkt verdirbt oder an Geschmack verliert - und am Ende weggeworfen wird.

Bei Herbaria bringen wir neue Gewürze auch im wiederverwendbaren Glasstreuer auf den Markt. Das Glas kann wie bei den Flaschen unserer Flüssigprodukte zudem einem Recyclingkreislauf zugeführt werden.

Ein Teil des Verpackungsmaterials wird bei Herbaria selbst produziert: Eine Schreddermaschine macht aus nicht mehr verwendbaren Kartonagen Füllmaterial. Hierdurch werden im Vergleich zum bisherigen Material etwa 40.000 m Papier pro Jahr gespart. Bei unseren Genusstees verzichten wir – wo es möglich ist – seit Jahren auf die Umverpackung aus transparentem Zellophan. Das spart 30.000 m Folie pro Jahr.

- Der Faden für Teebeutel ist aus Biobaumwolle
- Wir verwenden keine Klammern am Teebeutel, der Faden wird verknotet
- Mehr Gewürze in wiederverwendbarem Glasstreuer

40 KM

**PAPIER EINSPARUNG PRO JAHR
DURCH DIE EINFÜHRUNG VON
FÜLLMATERIAL AUS NICHT MEHR
ANDERWEITIG VERWENDBAREN
KARTONAGEN AM STANDORT
FISCHBACHAU**



Kennzahlen zur Verpackung:
Seite 132 – 135 (Salus)
Seite 136 – 139 (Schoenenberger)
Seite 140 – 143 (Herbaria)

Abfälle.

Kreislaufwirtschaft kann nur funktionieren, wenn entstehende Abfälle sorgfältig getrennt werden. Daher haben wir an unseren Firmenstandorten ein umfangreiches Abfallkonzept implementiert und schulen unsere Mitarbeitenden regelmäßig.

Wir suchen immer wieder nach neue Verwertungsmöglichkeiten aus der Produktion. Ein erfolgreiches Projekt aus den vergangenen Jahren: Kräuterstäube, die bei der Teeproduktion anfallen können, werden in der Landwirtschaft weiterverwendet.

Der größte Anteil der Abfälle bei Salus und Schoenenberger sind organische Stoffe. Rückstände aus der Flüssig- und Extraktproduktion bei Salus werden in einer regionalen Biogasanlage verwertet. Bei Schoenenberger können die Presskuchen (Trester) aus der Pflanzensaftherstellung sogar direkt wieder zurück auf die Felder ausgebracht werden und dienen hier als wertvoller Dünger für den Anbau neuer Heilkräuter. Dadurch entsteht ein geschlossener regionaler Kreislauf.

Bei Herbaria fallen als nicht-produzierendem Standort vor allem Haushaltsähnliche Abfälle an. Im Fokus sind jedoch Verpackungsmaterialien, die laufend auch auf Nachhaltigkeitsaspekte hin optimiert werden.

- Bruckmühl: Nebenprodukte in den Kreislauf zurückgeführt: ca. 40 Tonnen pro Jahr
- Bruckmühl: Verwertung von organischen Reststoffen in einer lokalen Biogasanlage
- Magstadt: Trester aus der Pflanzensaftherstellung wird als Dünger für Heilkräuter auf die Felder ausgebracht

i Kennzahlen zum Abfall:
Seite 132 – 135 (Salus)
Seite 136 – 139 (Schoenenberger)
Seite 140 – 143 (Herbaria)

46,5 %

MINDERUNG DES SPEZIFISCHEN ABFALLAUFKOMMENS OHNE TRESTER

2023 verglichen mit dem Basisjahr 2007 am Standort Magstadt

Transport.

Standort Fischbachau: Gemeinsam mit unseren Spediteur:innen und Kund:innen arbeiten wir beständig daran, unser Logistik-Konzept zu optimieren.

Wir beliefern die Kund:innen über den Großhandel oder per Zentrallager, einige Partner:innen holen innerhalb der eigenen Routenplanung direkt bei uns ab. So möchten wir Umweltauswirkungen des Transports möglichst geringhalten. Auch hier prüfen wir was noch zu verbessern ist. Wenn möglich, holen wir immer Pakete von der Straße, bündeln Sendungen und vergrößern die Intervalle. Wenn früher fünf Tage für den Warentransport benötigt wurden, benötigen wir nur noch vier. Und arbeiten an bald noch drei.

- Anschaffung eines E-Autos und eines Hybridautos
- Spezifischer Verbrauch an Transportverpackungen um 34% reduziert*
- Anzahl der Tage im Jahr, an denen ein LKW zur Abholung kommt um 15% reduziert*

i Kennzahlen zum Transport:
Seite 132 – 135 (Salus)
Seite 136 – 139 (Schoenenberger)
Seite 140 – 143 (Herbaria)



*Blick in die Alpen am Standort Bruckmühl.
Das kühlende Gründach erhöht die Effizienz
unserer Photovoltaikanlagen.*

Vermeiden, reduzieren, neutralisieren.

**UNSERE STRATEGIE ZUR REDUZIERUNG
VON CO₂-EMMISSIONEN**

Klimaneutrale Produktionsstandorte.

Im Klimaschutz verfolgen wir einen ganzheitlichen Ansatz und arbeiten nach der Strategie „Vermeiden – Reduzieren – Kompensieren“. Durch unsere Maßnahmen sollen die mit den Geschäftstätigkeiten verbundenen Emissionen an den Standorten so weit wie möglich aus eigener Kraft reduziert werden.

Im Durchschnitt der schwankenden Jahre 2022 und 2023 haben wir für unseren Standort Bruckmühl bereits eine Reduktion der spezifischen CO₂-Äquivalent-Emissionen um 38% im Vergleich zum Jahr 2000 realisiert. Eine konsequente, nachhaltige Optimierung der Prozesse, die innovative und prämierte Kälteanlage und weitere Maßnahmen haben kontinuierlich dazu beigetragen.

Außerdem bezieht unser Standort Bruckmühl seit über 20 Jahren Strom aus erneuerbaren Quellen. Die konsequente

Weiterentwicklung bedeutet, dass die Stromversorgung heute an allen Standorten zu 100% CO₂-neutral ist. Und auch die Emissionen aus der Wärmeversorgung konnten dank hocheffizienter Wärmerückgewinnungs-Technologie erheblich reduziert werden. Im firmeneigenen Fuhrpark finden sich außerdem sechs Fahrzeuge mit Elektro- und drei mit Hybridantrieb, die weiteren Fahrzeuge werden sukzessive ausgetauscht. Auch Mitarbeitende werden durch regelmäßige Aktionstage und Schulungen in die Klimaschutzaktivitäten mit einbezogen.

Das Biomasseheizwerk in Bruckmühl (siehe Seite 38) reduziert die Emissionen aus fossilen Energieträgern im Vergleich zum Jahr 2020 um voraussichtlich über 60%. Damit sind wir an unseren Standorten auf einem deutlich schnelleren Reduktionspfad, als sich die SBTI-Initiative, die EU und der Bund als Ziel gesetzt haben.



200x

UM DIE ERDE...

...könnte ein PKW* auf dem Äquator fahren und würde damit die CO₂-Emissionen ausstoßen, die wir als Salus Gruppe allein im Jahr 2023 durch die eigene Erzeugung und den Bezug von Strom aus erneuerbaren Quellen im Vergleich zu einem reinen Bezug aus dem deutschen Strommix vermieden haben.

*Benziner, 7,7 l/100 km

Zu einem ganzheitlichen Ansatz gehört es für uns, auch verbleibende Emissionen zu erfassen, nach Möglichkeit weiter zu reduzieren und nur, was wirklich nicht weiter reduziert werden kann, durch hochwertige Emissionsminderungs-Zertifikate zu kompensieren.

Alle Standorte sind durch die konsequente Vermeidung, Reduzierung und Kompensation der Restemissionen klimaneutral – zertifiziert durch den Verein PRIMAKLIMA. Wir unterstützen damit bewusst einen gemeinnützigen Verein, um die verwendeten Mittel möglichst zielgerichtet wirken lassen zu können.

Die Kompensation wurde in zwei verschiedenen Projekten geleistet: einem Wiederaufforstungsprojekt im Kibale Nationalpark (Uganda), in dem die weltweit größte Schimpansen-Population beheimatet ist und einem Waldschutzprojekt in Papua Neuguinea, bei dem indigene Gemeinden unterstützt werden, ihre Wälder auch zukünftig schützen zu können.



i Kennzahlen zu CO₂-Emissionen:
Seite 132 – 135 (Salus)
Seite 136 – 139 (Schoenenberger)
Seite 140 – 143 (Herbaria)
Seite 144 – 155 (CO₂-Fußabdruck)

VERGLEICH DER REDUKTIONSPFADE 2020 – 2030

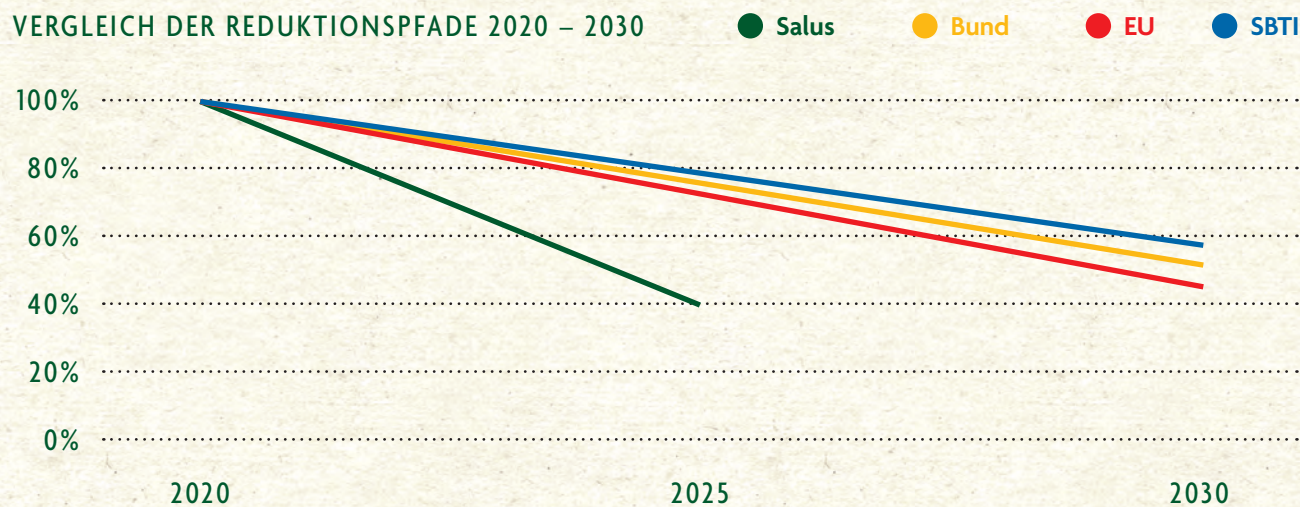


Abb.: Vergleich der Reduktionspfade für CO₂-Äquivalent-Emissionen für die SBTI-Initiative, die EU, die Bundesrepublik Deutschland und die Salus Gruppe.
Quellen: Salus Gruppe, Bundes-Klimaschutzgesetz, Fit for 55, 1,5° Ziel

Ökobilanz Salus.

(Standort Bruckmühl)

SALUS INPUT	Einheit	2000	2020	2021	2022	2023	Veränderung zum Vorjahr
Kräuter-Rohstoffe (Einkauf)	t	1.218	797	764	561	426	↘
Wasser	m ³	21.369	53.424	55.441	65.093	61.322	↘
Gesamtenergieverbrauch	MWh	10.001	12.131	12.359	12.368	11.479	↘
Strom ¹	MWh	2.243	3.563	3.623	3.771	3.455	↘
Gas	MWh	-	8.143	8.235	8.035	6.724	↘
Flüssiggas	MWh	-	16	15	11	7	↘
Heizöl	MWh	7.758	0	47	32	798	↘
Solarthermie ¹	MWh	-	6	6	6	4	↘
Treibstoffe	MWh	k. A.	403	470	493	490	↘
Stromerzeugung ¹	MWh	2.281	2.600	2.614	2.331	2.423	↘
Reinigungsmittel	t	22	58	60	79	53	↘

SALUS OUTPUT	Einheit	2000	2020	2021	2022	2023	Veränderung zum Vorjahr
Produktionsmenge	t	2.869	4.939	4.336	5.511	3.793	↘
Produktionseinheiten	t	3.476	5.302	4.647	5.795	4.056	↘
Abwasser	m ³	19.445	48.809	51.995	60.508	58.051	↘
Abfälle gesamt	t	1.870	1.067	998	946	1.138	↘
organische Abfälle ⁵	t	1.684	687	618	553	809	↘
Papier, Kartonage	t	126	130	127	134	99	↘
Gemischte Gewerbeabfälle	t	25	101	97	106	79	↘
Glas	t	19	39	46	42	51	↘
PE-Folien	t	14	31	31	27	36	↘
Metall	t	k. A.	22	32	17	30	↘
Holz	t	k. A.	31	37	38	14	↘
Gefährliche Abfälle ³	t	2	2	2	1	3	↘
Sonstige Abfälle ⁴	t	k. A.	24	7	26	16	↘
CO ₂ -Äquivalent-Emissionen (CO ₂ e) ²	t	2.434	2.253 ⁶	2.268	2.198	2.110	↘
CO ₂ -Äquivalent-Emissionen nach Kompensation ³	t	2.434	0	0	0	0	↘
Strom (Netzeinspeisung)	MWh	784	482	337	309	330	↘

¹ Erneuerbare Energie

² berücksichtigte Emissionen: Scope 1, 2 und 3.3

³ Gefährliche Abfälle fallen untergeordnet an und enthalten v.a. Laborabfälle

⁴ Sonstige Abfälle fallen unregelmäßig an und enthalten u.a. gemischte Baustellenabfälle

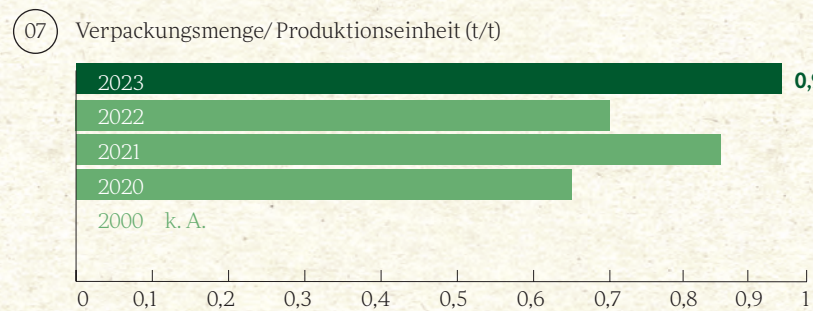
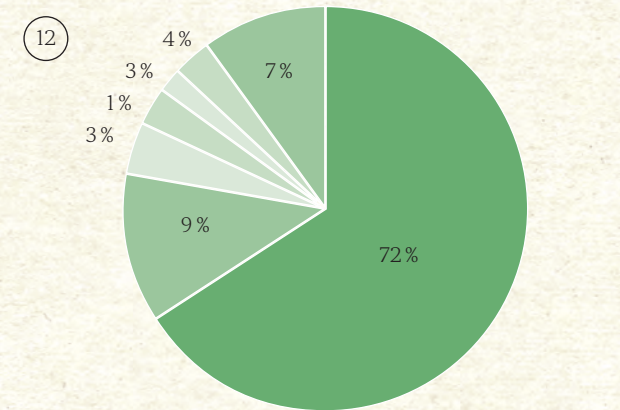
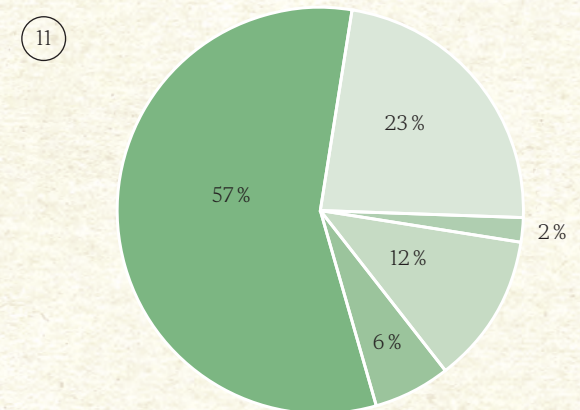
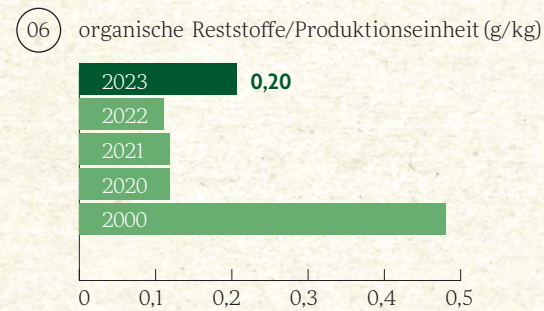
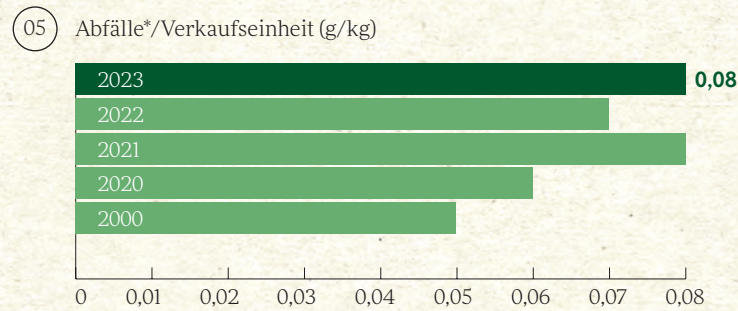
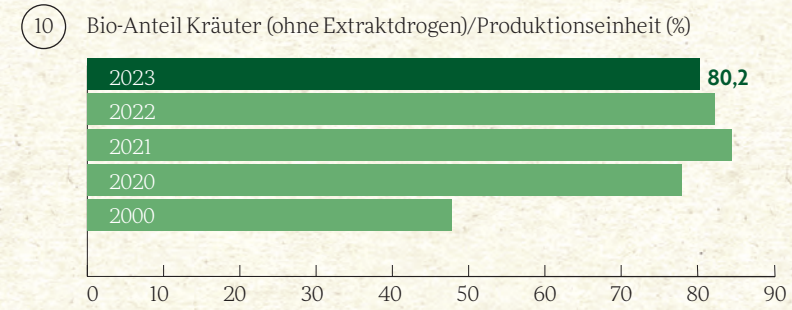
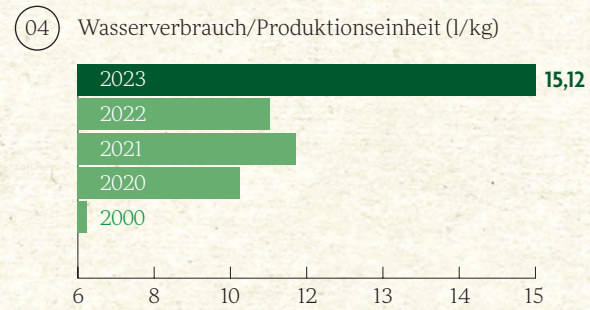
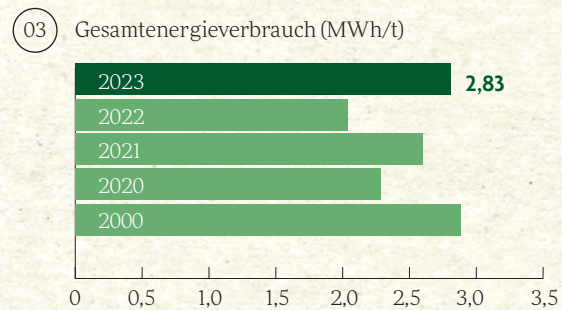
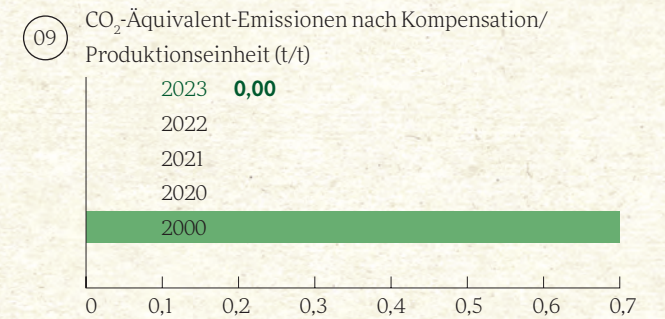
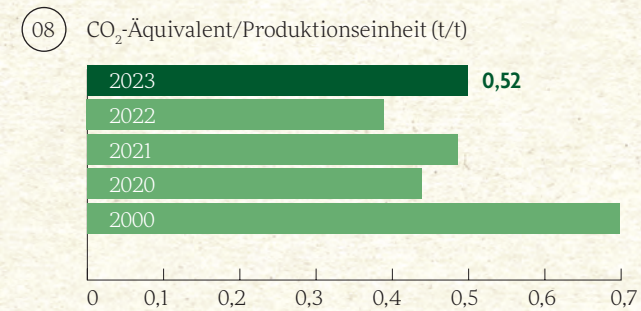
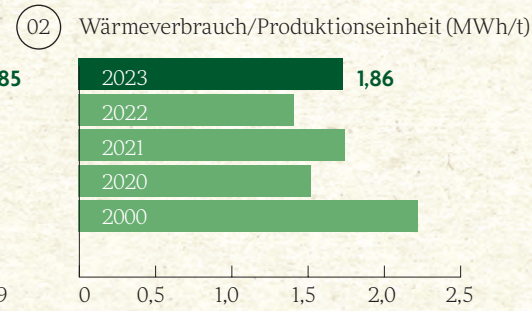
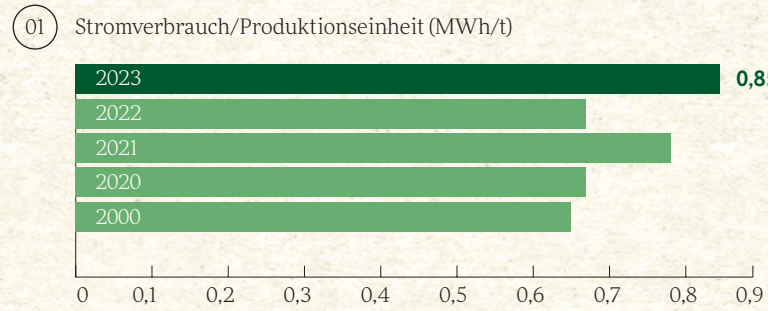
⁵ ab 2022 ohne Drogenstäube, da sie gem. KrWG als Nebenprodukt weiter verwendet werden

k.A. keine Angaben



Firmengelände in Bruckmühl

Kennzahlen und Diagramme. Salus



* ohne organische Reststoffe

Flächennutzung:
Anteil an der Gesamtfläche des Firmengeländes 2023 (%)

Abfall:
Anteil der Haupt Abfallfraktionen am Gesamtabfall 2023 (%)

Firmengelände in Magstadt



Ökobilanz Schoenenberger.

(Standort Magstadt)

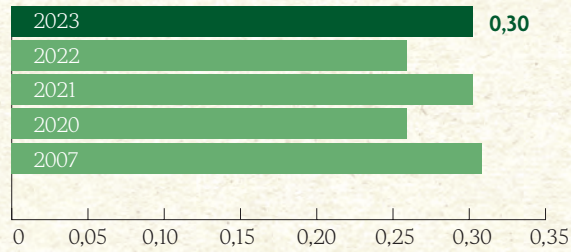
SCHOENENBERGER INPUT	Einheit	2007	2020	2021	2022	2023	Veränderung zum Vorjahr
Kräuter-Rohstoffe (Einkauf)	t	1.395	1.578	1.287	1.147	1.064	→
Wasser	m ³	14.039	13.460	11.835	12.414	12.769	→
Gesamtenergieverbrauch	MWh	3.184	3.063	2.850	2.927	2.572	→
Strom ¹	MWh	991	920	870	879	941	→
Gas	MWh	1.660	2.077	1.937	1.941	1.569	→
Heizöl (Einkauf)	MWh	533	0	0	56	-	→
Treibstoffe	MWh	k. A.	66	43	51	61	→
Stromerzeugung ¹	MWh	-	712	624	696	659	→
Reinigungsmittel	t	28	21	15	21	10	→

SCHOENENBERGER OUTPUT	Einheit	2000	2020	2021	2022	2023	Veränderung zum Vorjahr
Produktionsmenge	Stück	5.135.106	5.971.854	4.610.393	5.184.626	4.446.089	→
Produktionseinheiten	Stück	3.237.946	3.596.814	2.870.020	3.332.385	3.181.805	→
Abwasser	m ³	13.259	12.614	10.961	11.578	11.866	→
Abfälle gesamt	t	671	866	468	591	560	→
Trester	t	567	779	408	532	506	→
Papier, Kartonage	t	30	35	29	20	24	→
Gemischte Gewerbeabfälle	t	31	10	12	9	8	→
Glas	t	20	25	9	14	14	→
PE Folien	t	k. A.	4	2	2	2	→
Hartkunststoff	t	3	2	2	5	3	→
Metall	t	5	3	4	4	-	→
Holz	t	5	4	1	2	3	→
Gefährliche Abfälle	t	1	3	-	-	-	→
Sonstige Abfälle	t	9	0	0	3	0	→
CO ₂ -Äquivalent-Emissionen + Scope 2 (CO ₂ e) ²	t	553	763 ^{4,7}	460	463	374	→
CO ₂ -Äquivalent-Emissionen nach Kompensation ²	t	553	0	0	0	0	→
Strom (Netzeinspeisung)	MWh	-	315	295	338	284	→

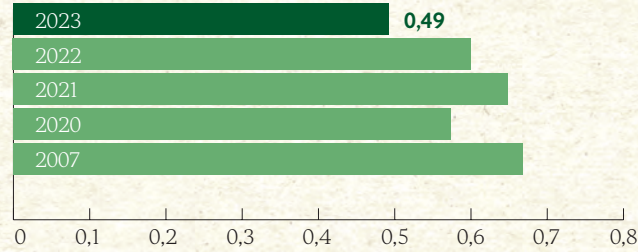
¹ Erneuerbare Energie
² berücksichtigte Emissionen: Scope 1, 2 und 3.3
 k.A. keine Angaben

Kennzahlen und Diagramme. Schoenenberger

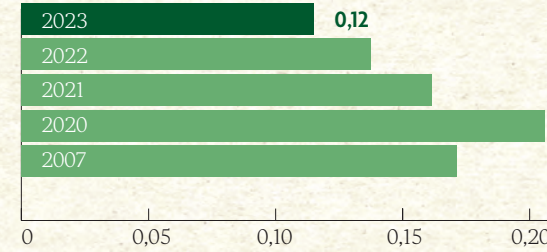
13 Stromverbrauch/Produktionseinheit (MWh/1000 Stk)



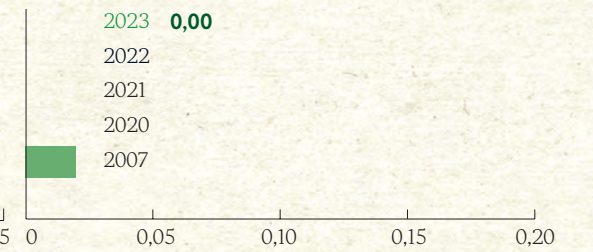
14 Wärmeenergie/Produktionseinheit (MWh/1000 Stk)



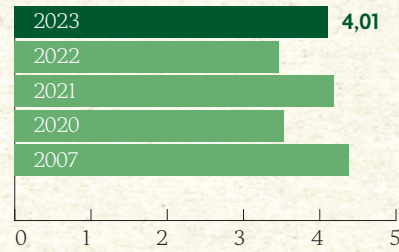
20 CO₂-Äquivalent/Produktionseinheit (t/1000 Stk)



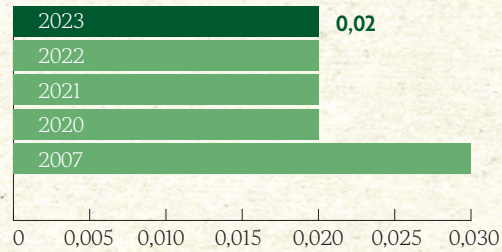
21 CO₂-Äquivalent-Emissionen nach Kompensation/Produktionseinheit (t/1000 Stk)



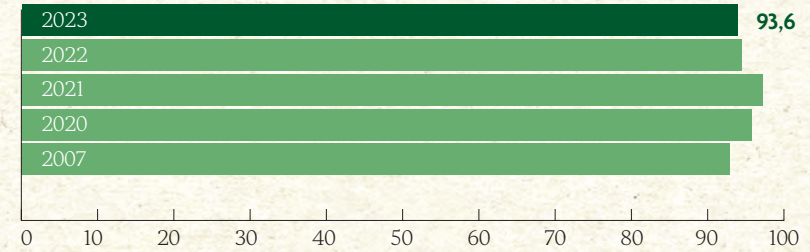
15 Wasser/Produktionseinheit (m³ / 1000 Stk)



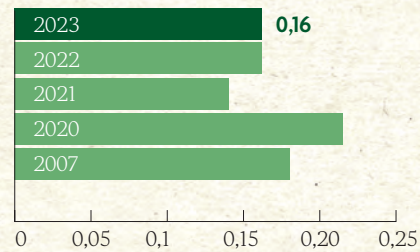
16 Abfälle (ohne Trester)/Produktionseinheit (t/1000 Stk)



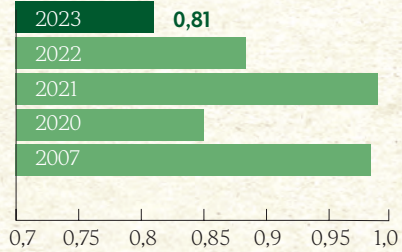
22 Bio-Anteil Rohstoffe Frischpflanzensäfte/Produktionseinheit (%)



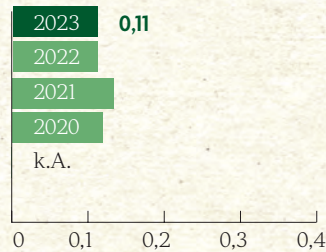
17 Trester/Produktionseinheit (t/1000 Stk)



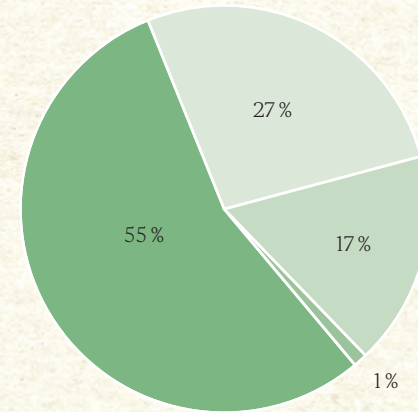
18 Gesamtenergieverbrauch (MWh/1000 Stk)



19 Verpackungsmenge/Verkaufseinheit (t/1000 Stk)



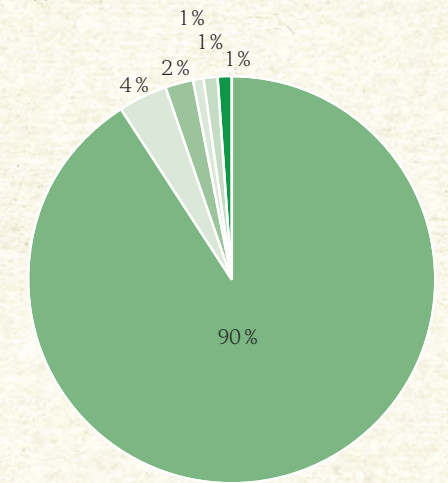
23



Flächennutzung:
Anteil an der Gesamtfläche des Firmengeländes 2023 (%)

- 55 % Naturnahe Flächen (z. B. Blühstreifen)
- 27 % Gebäude
- 17 % Versiegelte Flächen
- 1 % Teilweise versiegelte Flächen

24



Abfall:
Anteil der Haupt Abfallfraktionen am Gesamtabfall 2023 (%)

- 90 % Organische Reststoffe
- 4 % Papier, Kartonagen
- 2 % Glas
- 1 % Kunststoffe
- 0 % Metall
- 1 % Holz
- 1 % Restmüll

Ökobilanz Herbaria.

(Standort Fischbachau)

HERBARIA INPUT	Einheit	2009	2020	2021	2022	2023	Veränderung zum Vorjahr
Produkte	Stk	1.942.127	3.943.606	4.600.874	2.716.058	2.174.537	→
Transportverpackungen	kg	k.A.	11.764	13.288	9.821	5.778	→
Wasser	m³	276	148	135	157	165	→
Gesamtenergieverbrauch	MWh	72.999	417.149	439.344	328.488	312.260	→
Heizöl	MWh	13.659	296.120	233.790	218.920	261.050	→
Brennholz	MWh	-	60.800	140.800	52.800	-	→
Gas	MWh	-	7.896	8.942	2.985	-	→
Strom	MWh	59.340	52.333	55.812	53.783	51.210	→

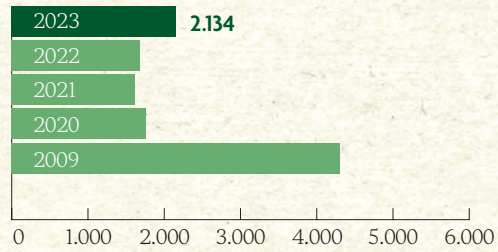
HERBARIA OUTPUT	Einheit	2009	2020	2021	2022	2023	Veränderung zum Vorjahr
Produkte	kg	317.171	671.860	605.279	462.789	456.225	→
Produktverpackungen	t	k.A.	134.183	119.599	103.998	106.630	→
Abwasser	m³	276	148	135	157	165	→
Abfälle gesamt	t	105	119	124	125	138	→
Papier, Kartonage	t	26	26	26	26	40*	→
Restmüll	t	26	28	29	29	29	→
Glas	t	k.A.	1	1	1	1	→
Leichtverpackungen	t	53	51	56	56	57	→
Biomüll	t	k.A.	12	12	12	12	→
CO ₂ -Äquivalent-Emissionen (CO ₂ e) ²	t	42	97	82	75	89 ²	→

*durch einen Wasserschaden 2023 erhöhte Menge
k.A. keine Angaben

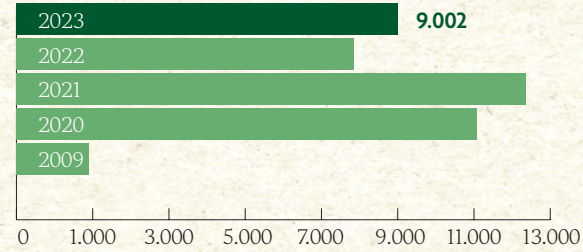


Kennzahlen und Diagramme. Herbaria

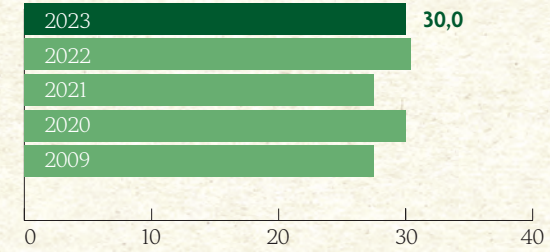
25 Stromverbrauch/MA (kWh/MA)



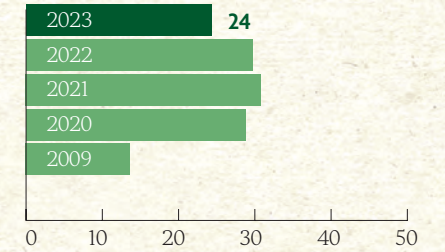
26 Wärmeverbrauch/MA (kWh/MA)



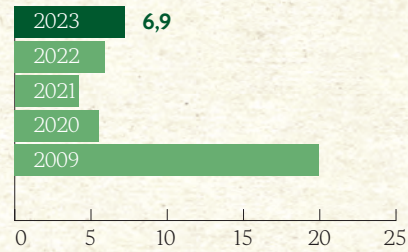
33 CO₂-Äquivalent/Verkaufsmenge (t/t)



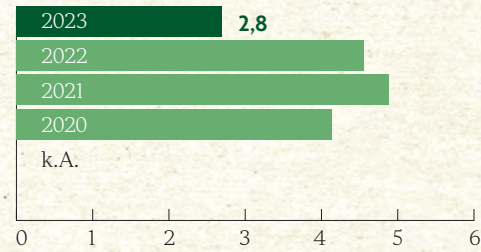
34 Mitarbeitende (Personen)



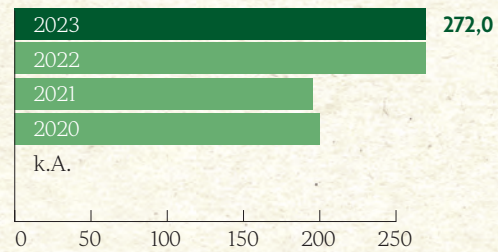
27 Wasser/MA (m³/MA)



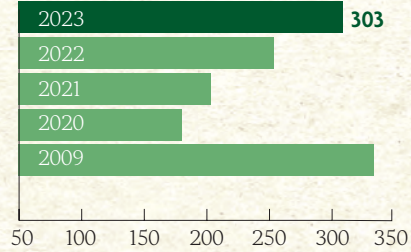
28 Transportverpackung/Verkaufsmenge (kg/1000 Stk)



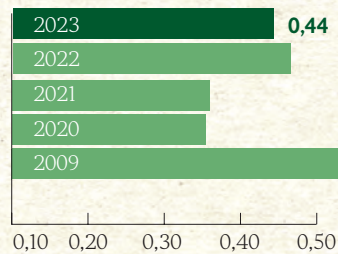
29 Produktverpackungen/Verkaufsmenge (kg/t)



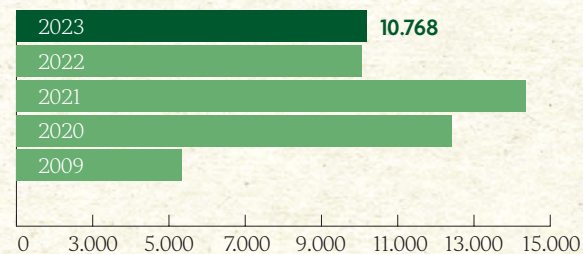
30 Abfälle/Verkaufsmenge (l/t)



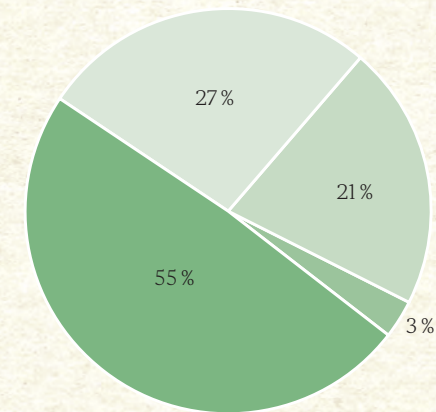
31 LKW-Abholungen/ Verkaufsmenge* (Anzahl/t)



32 Gesamtenergieverbrauch/MA (kWh/MA)



35



Flächennutzung:
Anteil an der Gesamtfläche des Firmengeländes 2023 (%)

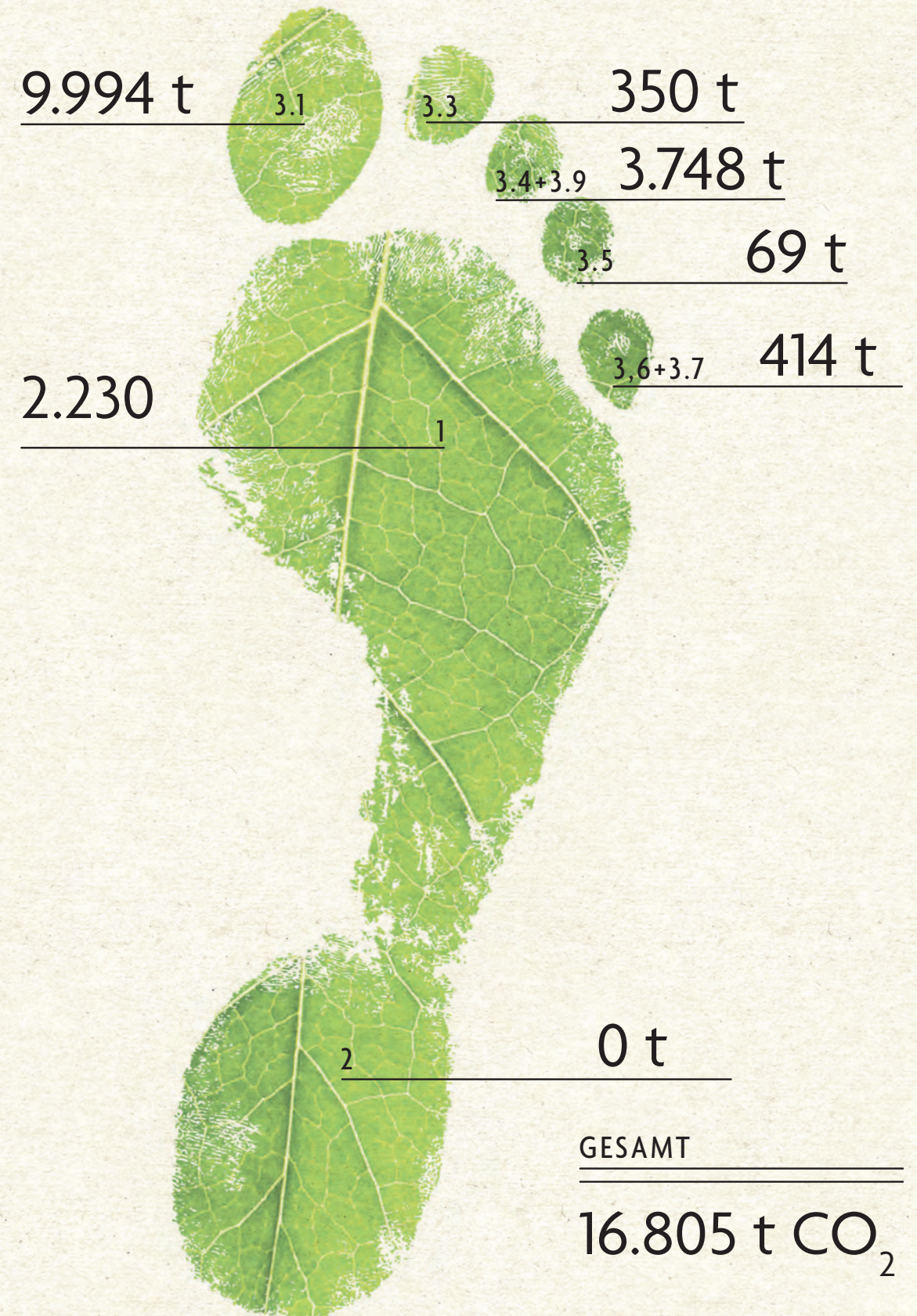
- 55 % Naturnahe Flächen (z. B. Blühstreifen)
- 27 % Gebäude
- 21 % Versiegelte Flächen
- 3 % Teilweise versiegelte Flächen

*nicht berücksichtigt sind Selbstabholungen von Großkund:innen

CO₂-Fußabdruck der Salus Gruppe.

		<u>Gesamt</u>	<u>Bezugsjahr</u>
Scope 1	Wärme, Kältemittleckagen, Fuhrpark, Entwesung	2.230	2023
Scope 2		0	2023
Scope 3*			
Scope 3.1	Eingekaufte Waren	9.994	2020
Scope 3.3	Energiebezogene Emissionen	350	2023
Scope 3.4 + 3.9	Transporte	3.748	2020
Scope 3.5	Abfall	69	2020
Scope 3.6 + 3.7	Anreise und Dienstreisen der Mitarbeitenden	414	2020
Gesamt		16.805	

*nicht aufgeführte Scope 3 Kategorien wurden im Vorfeld als nicht wesentlich bewertet



Nachhaltigkeitsprogramm Salus Gruppe.

Biodiversität

Ziel: Erhalt der natürlichen Biodiversität

Nr.	Maßnahme	Wirkung	Verantwortung	Termin
1	Weiterentwicklung von Anbauverfahren für den ökologischen Heil- und Gewürzpflanzenanbau	Artenschutz	Anbau	2025
2	Sicherung des Bioanteils bei den Rohstoffen	Umweltschutz	Einkauf	2027
3	Prüfung weitergehender Verwendungspflanzlicher Nebenprodukte	Ressourcenschonung	Wissenschaft	2026

Abfall und Verpackung

Ziel: Beibehalten einer Getrenntsammlquote von >90% und ökologische Optimierung von Verpackungsmaterialien

Nr.	Maßnahme	Wirkung	Verantwortung	Termin
4	Erweiterte Schulung der Mitarbeitenden	Erhöhung des Bewusstseins	NHM	2025
5	Weitergehende Prüfung alternativer Verpackungsmaterialien	Ressourcenschonung	Wissenschaft	2027
6	Einführung papierloser Personalabrechnung	Einsparung von Ressourcen (Papier)	Personal	2025
7	Einführung papierloser Buchhaltung	Einsparung von Ressourcen (Papier)	Buchhaltung	2026

Lieferkette

Ziel: Erhöhung der Transparenz in der Lieferkette

Nr.	Maßnahme	Wirkung	Verantwortung	Termin
8	Einrichtung einer neuen Software zum Lieferantenmanagement	Erhöhung der Transparenz	QS	2025
9	Schulung der eigenen Auditor:innen auf Nachhaltigkeitsthemen	Erhöhung der Transparenz	NHM	2026

Mitarbeitende

Ziel: Verbesserung des Zufriedenheitsindex der Mitarbeitenden

Nr.	Maßnahme	Wirkung	Verantwortung	Termin
10	Feedbackschulungen für Mitarbeitergespräche	Verbesserung der internen Kommunikation	Personal	2025
11	Einführung eines Mitarbeiterdialogs	Erhöhung der Transparenz	Personal	2025
12	Etablierung des Gesundheitstags für Mitarbeitende	Gesundheit der Mitarbeitenden	Personal	2027
13	Weiterentwicklung von Formaten zur internen Kommunikation	Erhöhung der Transparenz	Kommunikation	2027
14	Pat:innen für neue Mitarbeitende	Integration neuer Mitarbeitender	Personal	2026
15	Bereitstellung von PCs mit Intranetzgang für Mitarbeitende ohne Arbeits-PC	Verbesserung der internen Kommunikation	Personal	2025
16	Etablierung von Vorträgen zur privaten Absicherung	Vorbeugen von Altersarmut	Personal	2027
17	Einführung eines internen Kommunikationssystems	Verbesserung der Kommunikation	IT	2025

Nachhaltigkeitsprogramm

Salus. (Standort Bruckmühl)

Energieeffizienz und Klimaschutz:

Ziel: Halten des spezifischen Stromverbrauches am Standort von 0,85 kWh/kg und 70 % Eigenversorgung mit regenerativem Strom bis zum Jahr 2027 (Bezugsjahr 2023)

Ziel: Reduktion unserer CO₂-Emissionen in Scope 1 und 2 um mindestens 42 % bis 2030 (SBTI Bezugsjahr 2020, Salus Gruppe) Aktueller Stand 12/2023: 7,7% Reduktion

Nr.	Maßnahme	Wirkung	Verantwortung	Termin
18	Ausbau der Photovoltaikanlagen	Höhere Strom-Eigenproduktion	Technik	2026
19	Anbindung weiterer Bereiche an die zentrale Kälteproduktion statt eigener Kälteanlage	Einsparung Strom	Technik	2027
20	Sanierung eines Eiswasserkühlsystems – Wechsel des Kältemittels und Austausch zu Kompressoren mit höherem Wirkungsgrad	Einsparung Strom, Risikominimierung	Technik	2025
21	Sanierung eines Kühlraumes	Einsparung Strom	Technik	2026
22	Austausch weiterer verbliebener Nicht-LED Leuchten	Einsparung 5.000 kWh Strom	Technik	2025
23	Austausch älterer Anlagen durch Anlagen mit hocheffizientem Antrieb	Einsparung 10.000 kWh Strom	Technik	2024
24	Errichtung eines Biomasseheizwerks	Regenerative Wärmeversorgung des Standortes	Technik	2024

Logistik, Transport und Verkehr

Ziel: Reduktion der Emissionen im Sektor Transport und Logistik

Nr.	Maßnahme	Wirkung	Verantwortung	Termin
25	Lokale Erzeugung von Stickstoff statt Anlieferung durch eigenen Generator	Vermeiden von Transporten	Technik	2024
26	Frühlingswoche Mobilität	Förderung Umweltbewusstsein	NHM	2025
27	Weitere Optimierung der Fahrradstellplätze	Motivation der Mitarbeitenden	NHM	2025

Wasser/Gewässerschutz

Ziel: Halten des spezifischen Wasserverbrauches am Standort bis 2027 (Bezugsjahr 2023)

Nr.	Maßnahme	Wirkung	Verantwortung	Termin
28	Ausstattung des Dekokttanklagers und Zwischentanklagers der Extraktion mit größeren Tanks	Einsparung Wasser und Energie durch größere Chargen	Technik	2027
29	Optimierung der Reinigungsverfahren	Effizienterer Wassereinsatz	Produktion	2027

Biodiversität

Ziel: Erhalt der natürlichen Biodiversität

Nr.	Maßnahme	Wirkung	Verantwortung	Termin
30	Errichtung eines neuen Schau-Kräutergarten	Umweltbildung	Anbau	2024
31	Errichten von Azubi-Beeten	Sensibilisierung der Mitarbeitenden	Anbau	2024
32	Reparatur und Erweiterung eines Insektenhotels am Standort	Artenschutz	NHM	2025

Abfall und Verpackung

Ziel: Beibehalten einer Getrenntsammlquote von >90% und ökologische Optimierung von Verpackungsmaterialien

Aktueller Stand 12/2023: 93%

Nr.	Maßnahme	Wirkung	Verantwortung	Termin
33	Erweiterung der papierlosen Wartungssoftware	Einsparung von Ressourcen (Papier)	Technik	2025
34	Ersatz von verbleibenden Metallklammern an Griffetiketten durch geknoteten Faden bei Teepacks	Verzicht auf Metallklammern	Technik	2027

Nachhaltigkeitsprogramm

Schoenenberger. (Standort Magstadt)

Nachhaltigkeitsprogramm 2024 – 2027

Energieeffizienz und Klimaschutz:

Ziel: Senkung des spezifischen Stromverbrauches um 5 % am Standort bis zum Jahr 2027 (Bezugsjahr 2023)

Ziel: Reduktion unserer CO₂-Emissionen in Scope 1 und 2 um mindestens 42 % bis 2030 (SBTI) (Bezugsjahr 2020, Salus Gruppe) Aktueller Stand 12/2023: 7,7% Reduktion

Nr.	Maßnahme	Wirkung	Verantwortung	Termin
35	Umstellung Heißleim auf Typ mit niedriger Schmelztemperatur	Stromeinsparung ca. 2000 kWh/a	Technik	2027
36	Weitere Optimierung der Beleuchtungstechnik	Einsparung Strom	Technik	2027
37	Optimierung Energiedatenerfassung	Verbesserung der Datenbasis	Technik	2026

Biodiversität:

Ziel: Erhalt der natürlichen Biodiversität

Nr.	Maßnahme	Wirkung	Verantwortung	Termin
38	Errichtung eines Trockenbachlaufs als Nistplatz für Sandbienen	Artenschutz	NHM	2024
39	Umgestaltung von Teilen der Rasenfläche in blütenreiche Wiese	Artenschutz	NHM	2025

Abfall und Verpackungen:

Ziel: Ökologische Optimierung unserer Verpackungsmaterialien

Ziel: Beibehalten einer Getrenntsammlquote von >90% Aktueller Stand 12/2023: 99%

Nr.	Maßnahme	Wirkung	Verantwortung	Termin
40	Verwendung eines erhöhten Anteils an recyceltem Kunststoff in Kunststoffverpackungen	Erhöhung des Recycling-Anteils	Wissenschaft	2025
41	Umstellung auf besser ablösbaren Leim bei Gewürzdosen	Erhöhung des recycelbaren Anteils	Wissenschaft	2026

Mitarbeitende

Ziel: Verbesserung des Zufriedenheitsindex der Mitarbeitenden

Nr.	Maßnahme	Wirkung	Verantwortung	Termin
42	Durchführung von „Hocketse“ für alle Mitarbeitenden	Stärkung des Zusammenhalts	Personal	2024

Nachhaltigkeitsprogramm

Herbaria. (Standort Fischbachau)

Nachhaltigkeitsprogramm 2024 – 2027

Biodiversität:

Ziel: Erhalt der natürlichen Biodiversität

Nr.	Maßnahme	Wirkung	Verantwortung	Termin
43	Beibehalten von 100 % Bio-Rohstoffen	Umweltschutz	Einkauf	2027
44	Ausbau weiterer Vogelnistmöglichkeiten sowie Fledermauskästen	Artenschutz	NHM	2025

Energieeffizienz und Klimaschutz:

Ziel: Klimaneutraler Standort

Nr.	Maßnahme	Wirkung	Verantwortung	Termin
45	Vollständige Kompensation der verbl. CO ₂ -Emissionen am Firmengelände in Fischbachau (Scope 1 und Scope 2)	Umweltschutz	NHM	2027

Regionalität:

Ziel: Erhalt des regionalen Engagements und Ausbau um eine weitere Initiative bis 2027

Nr.	Maßnahme	Wirkung	Verantwortung	Termin
46	Projektbeteiligung „Bio-Wertschöpfungskettenmanagement im Tegernseer Tal“	Regionaler Umweltschutz	Einkauf	2027
47	Weiterführen der Zusammenarbeit mit den Oberland-Werkstätten	Regionale und soziale Förderung	GF	2025

Abfall und Verpackungen:

Ziel: Niveau der spezifischen Kennzahlen bis 2027 halten (Basisjahr 2023)

Nr.	Maßnahme	Wirkung	Verantwortung	Termin
48	Ausbau der papierlosen Kommissionierung	Einsparung von Ressourcen (Papier)	Technik	2027
49	Umstellung auf ablösbaren Leim	Erhöhung des recycelbaren Anteils	Wissenschaft	2026

Rückblick Nachhaltigkeitsprogramm Salus. (Standort Bruckmühl)

Energieeffizienz und Klimaschutz:

Ziel: Halten des spezifischen Stromverbrauches am Standort von 0,58 kWh/kg und 75 % Eigenversorgung mit regenerativem Strom bis zum Jahr 2025 (Bezugsjahr 2017)

Stand 12/2023: Spezifischer Stromverbrauch 2023 0,85 kWh/kg (stark Abhängig vom Produktionsvolumen durch hohe Grundlast) und 70% Eigenversorgung (stark Abhängig vom Produktionsvolumen und Wetter)

Nr.	Maßnahme	Erfüllt (+), gestrichen (-) oder in 2024-2027 übernommen (Nr.:	Bemerkung
1	Installation einer separaten Lüftungsanlage Füllerräume	+	
2	Austausch letzter verbliebener Nicht-LED Leuchten (Tee)	+	
3	Optimierung der Erfassung von Energie-Kennzahlen	+	Neue Zähler, Energiedatenmanagementsoftware
4	Austausch eines alten Druckluftkompressors durch energieeffizienten Kompressor	+	
5	Abschaltung einer R134a Anlage durch Anbindung an zentrales Kältesystem	+	
6	Austausch einiger älterer Anlagen durch Anlagen mit hocheffizientem Antrieb	Nr.: 23	Dekanter geht 08/2024 in Betrieb
7	Errichtung eines Biomasseheizwerks	Nr.: 24	Biomasseheizwerk geht 08/2024 in Betrieb

Logistik, Transport und Verkehr

Ziel: Reduzierung der Emissionen im Sektor Transport und Logistik

Stand 12/2023: Sensibilität der Mitarbeiter wird in der Befragung Ende 2024 gemessen

Nr.	Maßnahme	Erfüllt (+), gestrichen (-) oder in 2024-2027 übernommen (Nr.:	Bemerkung
8	Aktionswoche Mobilität	+	
9	Aufbau eines Verschieberegalsystems im Heilkräuterlager zur Erhöhung der Lagerkapazität	+	
10	Umwelt-Fahrtraining für Außendienst	+	
11	Optimierung der Fahrradstellplätze	+	

Wasser/Gewässerschutz

Ziel: Senkung des spezifischen Wasserverbrauches am Standort um 10 % bis 2025 (Bezugsjahr 2017)

Stand 12/2023: Spezifischer Wasserverbrauch stark gestiegen durch stark erhöhte Reinigungsanforderungen im GMP Bereich

Nr.	Maßnahme	Erfüllt (+), gestrichen (-) oder in 2024-2027 übernommen (Nr.:	Bemerkung
12	Optimierung der Reinigungsabläufe in CIP-Systemen	-	Geprüft, durch GMP Anforderungen so nicht umsetzbar
13	Ausstattung des Dekokttanklagers und Zwischentanklagers der Extraktion mit größeren Tanks	Nr.: 28	Prüfung läuft

Biodiversität

Ziel: Erhalt der natürlichen Biodiversität Stand 12/2023: Maßnahmen durchgeführt und bestehende Flächen erhalten

Nr.	Maßnahme	Erfüllt (+), gestrichen (-) oder in 2024-2027 übernommen (Nr.:	Bemerkung
14	Inkulturnahme verschiedener Wildpflanzenarten	+	Tests mit u.a. Bergfrauenmantel
15	Sicherung und Ausweitung des Bioanteils bei den Rohstoffen	+	Soweit durch Pharmawirkstoffe nicht betroffen
16	Bereitstellung geeigneter Sorten bzw. Linien für den ökologischen Anbau durch Selektions- und Züchtungsarbeit	+	Unterstützung unserer Lieferanten

Abfall und Verpackung

Ziel: Beibehalten einer Getrennsammelquote von >90% und ökologische Optimierung von Verpackungsmaterialien

Stand 12/2023: Getrennsammelquote bei 93%, teilw. Ersatz von Blistern durch Gläser

Nr.	Maßnahme	Erfüllt (+), gestrichen (-) oder in 2024-2027 übernommen (Nr.)	Bemerkung
17	Erarbeitung einer Verpackungsstrategie	+	
18	Ermittlung einer Datengrundlage zur Bewertung der Nachhaltigkeit von Verpackungen	+	
19	Prüfung alternativer Verpackungsmaterialien	+	

Mitarbeitende

Ziel: Verbesserung des Zufriedenheitsindex der Mitarbeitenden

Stand 12/2023: Zufriedenheitsindex wird Ende 2024 erneut bestimmt.

Nr.	Maßnahme	Erfüllt (+), gestrichen (-) oder in 2024-2027 übernommen (Nr.)	Bemerkung
20	Ausbau des betrieblichen Vorschlagswesens	+	
21	Durchführung eines Gesundheitstags für Mitarbeitende	+	Wird regelmäßig durchgeführt
22	Betriebliches Eingliederungsmanagement	+	

Lieferkette

Ziel: Erhöhung der Transparenz in der Lieferkette

Stand 12/2023: Einheitlichkeit hergestellt

Nr.	Maßnahme	Erfüllt (+), gestrichen (-) oder in 2024-2027 übernommen (Nr.)	Bemerkung
23	Verpflichtung aller relevanten Lieferant:innen zur Einhaltung des Salus Verhaltenskodex	+	
24	Befragung aller Lieferant:innen zu Themen der Nachhaltigkeit	+	

Sonstiges

Nr.	Maßnahme	Erfüllt (+), gestrichen (-) oder in 2024-2027 übernommen (Nr.)	Bemerkung
25	Ausbau der papierlosen Herstellung	+	
26	Errichten von Azubi-Beeten	Nr.: 31	Aufgrund von COVID-19 verschoben
27	Einsatz von Teppichböden aus recycelten Fischernetzen bei Renovierung	+	

Rückblick Nachhaltigkeitsprogramm Schoenenberger. (Standort Magstadt)

Energieeffizienz und Klimaschutz:

Ziel: Senkung des spezifischen Stromverbrauches um 10 % am Standort bis zum Jahr 2025 (Bezugsjahr 2017)

Stand 12/2023: Spezifischer Stromverbrauch 2023 3,2% über Bezugsjahr 2017 (stark Abhängig vom Produktionsvolumen durch hohe Grundlast, 2023 niedrige Produktion)

Nr.	Maßnahme	Erfüllt (+), gestrichen (-) oder in 2024-2027 übernommen (Nr.:	Bemerkung
1	Umstellung Heißleim auf Typ mit niedriger Schmelztemperatur	Nr.: 35	Tests laufen
2	Versorgung des Bestandsgebäudes mit neuem Trafo	-	nicht umgesetzt, da keine Möglichkeit für geringeren Stromverbrauch
3	Austausch von zwei Öl-Trafos durch Trockentrafos mit höherem Wirkungsgrad	-	nicht umgesetzt, da gleicher Wirkungsgrad

Wasser

Ziel: Beibehalten des niedrigen spezifischen Wasserverbrauches von 3,8 m³ pro 1.000 Produktionseinheiten

Stand 12/2023: Spezifischer Wasserverbrauch gestiegen durch stark erhöhte Reinigungsanforderungen im GMP Bereich.

Nr.	Maßnahme	Erfüllt (+), gestrichen (-) oder in 2024-2027 übernommen (Nr.:	Bemerkung
4	Prüfung Optimierungsmöglichkeiten an den Reinigungsverfahren	-	Geprüft, durch GMP Anforderungen so nicht umsetzbar

Abfall und Verpackungen:

Ziel: Beibehalten einer Getrenntsammlquote von >90% und ökologische Optimierung von Verpackungsmaterialien

Stand 12/2023: Getrenntsammlquote bei 99%,

Nr.	Maßnahme	Erfüllt (+), gestrichen (-) oder in 2024-2027 übernommen (Nr.:	Bemerkung
5	Erarbeitung einer Verpackungsstrategie	+	
6	Ermittlung einer Datengrundlage zur Bewertung der Nachhaltigkeit von Verpackungen	+	

Biodiversität:

Ziel: Erhalt der natürlichen Biodiversität

Stand 12/2023: Maßnahmen durchgeführt und bestehende Flächen erhalten

Nr.	Maßnahme	Erfüllt (+), gestrichen (-) oder in 2024-2027 übernommen (Nr.)	Bemerkung
7	Sicherung und Ausweitung des Bioanteils bei den Rohstoffen	+	Soweit durch Pharmawirkstoffe nicht betroffen
8	Anlage eines Staudenbeetes mit insektenfreundlicher Bepflanzung	+	
9	Einsaat eines Schmetterlings- und Wildbiensensaums mit autochthonem (gebietsheimischen) Saatgut an der örtlichen Schule	+	
10	Anbringen von Nisthilfen für Vögel an der Rückseite der Lagerhalle	+	Sehr gut angenommen

Mitarbeitende

Ziel: Verbesserung des Zufriedenheitsindex der Mitarbeitenden

Stand 12/2023: Zufriedenheitsindex wird Ende 2024 erneut bestimmt.

Nr.	Maßnahme	Erfüllt (+), gestrichen (-) oder in 2024-2027 übernommen (Nr.)	Bemerkung
11	Ausbau des betrieblichen Vorschlagswesens	+	
12	Durchführung eines Gesundheitstags für Mitarbeitende	+	Wird regelmäßig durchgeführt
13	Betriebliches Eingliederungsmanagement	+	

Lieferkette

Ziel: Erhöhung der Transparenz in der Lieferkette

Stand 12/2023: Einheitlichkeit hergestellt

Nr.	Maßnahme	Erfüllt (+), gestrichen (-) oder in 2024-2027 übernommen (Nr.)	Bemerkung
14	Verpflichtung aller relevanten Lieferant:innen zur Einhaltung des Salus Verhaltenskodex	+	
15	Befragung aller Lieferant:innen zu Themen der Nachhaltigkeit	+	

Sonstiges

Nr.	Maßnahme	Erfüllt (+), gestrichen (-) oder in 2024-2027 übernommen (Nr.)	Bemerkung
16	Einführen einer Nachhaltigkeitsprüfung bei der Einführung neuer Rohstoffe und Verpackungsmaterialien	+	
17	Etablierung eines Fragenkatalogs zur Prüfung von Nachhaltigkeitsaspekten bei Neuprodukt-Projekten	+	

Rückblick Nachhaltigkeitsprogramm Herbaria. (Standort Fischbachau)

i Der bisherige Nachhaltigkeitsbericht mit dem –programm war für die Dauer von 2022 bis 2025 ausgelegt. Daher sind bis Ende 2023 noch 5 Ziele offen, die planmäßig 2024 oder 2025 erfüllt werden.

Ziel 1: Erhalt der natürlichen Biodiversität, Ressourcenschonung

Stand 12/2023: Maßnahmen größtenteils durchgeführt und bestehende Flächen erhalten

Nr.	Maßnahme	Erfüllt (+), gestrichen (-) oder in 2024-2027 übernommen (Nr.)	Bemerkung
1.1	Beibehalten von 100% Bio-Rohstoffen	+	
1.2	Ausbau der bienenfreundlichen Bepflanzung	+	
1.3	Naturnahe Gestaltung des Betriebsgeländes	+	
1.4	Ausbau weiterer Vogelnistmöglichkeiten sowie Fledermauskästen	Nr.: 44	Wird 2024 umgesetzt

Ziel 2: Minimierung von Emissionen: Verwirklichung des klimaneutralen Geschäftsbetriebs

Stand 12/2023: CO2-Emissionen am Firmengelände werden in 2024 ab dem Jahr 2023 kompensiert

Nr.	Maßnahme	Erfüllt (+), gestrichen (-) oder in 2024-2027 übernommen (Nr.)	Bemerkung
2.1	Vollständige Kompensation der CO2-Emissionen am Firmengelände in Fischbachau (Scope 1 und Scope 2)	Nr.: 45	Kompensation ab 2023 erfolgt 2024
2.2	Vollständige Kompensation der CO2-Emissionen des Fuhrparks (Scope 1 und Scope 2)	+	
2.3	Vollständige Kompensation der CO2-Emissionen von zwei Produkten (Scope 1 und Scope 2)	-	Zu aufwendiger Prozess der Emissionsberechnung, stattdessen wurde ein Humusaufbauprojekt unterstützt

Ziel 3: Regionales Engagement

Stand 12/2023: Regional gut vernetzt, weitere Vernetzung im Aufbau

Nr.	Maßnahme	Erfüllt (+), gestrichen (-) oder in 2024-2027 übernommen (Nr.)	Bemerkung
3.1	Projektbeteiligung "Bio-Wertschöpfungskettenmanagement im Tegernseer Tal"	Nr.: 46	Befindet sich im Aufbau

Ziel 4: Niveau der spezifischen Kennzahlen halten bzw. verbessern

Stand 12/2023: siehe Kennzahlen Herbaria

Nr.	Maßnahme	Erfüllt (+), gestrichen (-) oder in 2024-2027 übernommen (Nr.)	Bemerkung
4.1	Ökologische Verpackungsoptimierung	+	
4.2	Ausbau der papierlosen Bestellabwicklung	+	
4.3	Ausbau der papierlosen Kommissionierung	+	
4.4	Ausbau ressourcenschonender Füllmaterialien im Versand	+	u.a. Wiederverwendung von gebrauchten Kartonagen als Füllmaterial

Ziel 5: Lieferkettenmanagement hinsichtlich der Einhaltung von Sozialstandards

Stand 12/2023: Einheitlichkeit hergestellt

Nr.	Maßnahme	Erfüllt (+), gestrichen (-) oder in 2024-2027 übernommen (Nr.:	Bemerkung
5.1	Beibehalten von 100% Bio-Rohstoffen	+	
5.2	Ausbau der bienenfreundlichen Bepflanzung	+	

Ziel 6: Verbesserung des Mitarbeiter-Zufriedenheits-Index

Stand 12/2023: Zufriedenheitsindex wird Ende 2024 erneut bestimmt

Nr.	Maßnahme	Erfüllt (+), gestrichen (-) oder in 2024-2027 übernommen (Nr.:	Bemerkung
6.1	Höhenverstellbare Schreibtische für alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen	+	
6.2	Mitarbeiter-Gardening: Bau von Hochbeeten auf dem Firmengelände, welche von den Mitarbeitern auch privat genutzt werden können	+	
6.3	Aufstellen eines mobilen Hühner- oder Ziegenstalls während der Sommermonate	+	
6.4	Renovierung und Umbau der Umkleieräume der Lagermitarbeiter	+	

Ziel 7: Offenerere Kommunikation mit Kunden

Stand 12/2023: Bereits viele Rückmeldungen über die neuen Kanäle

Nr.	Maßnahme	Erfüllt (+), gestrichen (-) oder in 2024-2027 übernommen (Nr.:	Bemerkung
7.1	Erhöhung des Informationsangebots auf der Homepage und auf Social-Media-Kanälen	+	Regelmäßige Postings

Wo finde ich was?

Unser erster Salus Nachhaltigkeitsbericht ist nach den Anforderungen der EMAS III-Verordnung und dem Standard We Impact aufgebaut und orientiert sich zudem am Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK).

Die nachfolgende Tabelle stellt dar, auf welchen Seiten Sie Informationen zu den jeweiligen Anforderungen finden.

Seite im Nachhaltigkeitsbericht	Anforderung	EMAS*	We Impact**	DNK
3, 15-21, 24-33, 46, 86-95, 110-113, 168-169, 172	Unternehmen: Tätigkeiten, Produkte & Standorte	Anhang IV, B.a	x	Allgemeine Informationen
44-49	Leitbild zur Nachhaltigkeit, Umweltpolitik	Anhang IV, B.b	x	Kriterium 1, 6
47, 56-61, 114-127	Umweltaspekte	Anhang IV, B.c		Kriterium 12
146-153	Ziele	Anhang IV, B.d	x	Kriterium 3+12+14
146-165	Maßnahmen und erreichte Ziele	Anhang IV, B.e	x	Kriterium 12+14
66, 132-143	Daten zur Umweltleistung; Soziale Kennzahlen	Anhang IV, B.f	x	Kriterium 7+11+13
47	Rechtliche Verpflichtungen	Anhang IV, B.g	x	Kriterium 20
168	Gültigkeits-erklärungen	Anhang IV, B.h	x	
56-61	Wesentlichkeits-analyse		x	Kriterium 2
62-63	Wertschöpfungskette		x	Kriterium 4
46	Organisation & Verantwortung		x	Kriterium 5+6


Seite im Nachhaltigkeitsbericht	Anforderung	EMAS*	We Impact**	DNK
50-55	Stakeholder		x	Kriterium 9
86-95	Produktentwicklung		x	Kriterium 10
64-71	Mitarbeiter-innen		x	Kriterium 14+15+16
96-109	Lieferketten-management		x	Kriterium 17
72-79	Regionales Engagement		x	Kriterium 18
54	Organisationen & Verbände		x	Kriterium 19

* durch einen Umweltgutachter validiert und für gültig erklärt (s. S. 168)

** durch einen We Impact-Gutachter validiert und für gültig erklärt (s. S. 168)

Hinweis: Der Nachhaltigkeitsbericht mit integrierter EMAS Umwelterklärung, sowie Aktualisierungen in den Folgejahren werden in elektronischer Form auf den Internetseiten der Salus-Gruppe veröffentlicht.

Gültigkeitserklärungen.

Gültigkeitserklärung 

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 und in der durch die Verordnung (EU) 2017/1505 und (EU) 2018/2026 geänderten Fassung

Hiermit erklärt der unterzeichnende Umweltgutachter der Umweltgutachterorganisation ENVIZERT Umweltgutachter und öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige GmbH die

konsolidierte Umwelterklärung 2024*

der Organisation **Salus-Gruppe**

mit den Standorten: **Salus Haus Dr. med. Otto Greither Nachf. GmbH & Co. KG, Bahnhofstr. 24, 83052 Bruckmühl**
Salus Pharma GmbH, Bahnhofstraße 24, 83052 Bruckmühl
Walther Schoenenberger Pflanzensaftwerk GmbH & Co. KG, Hutwiesenstraße 14, 71106 Magstadt
Herbaria Kräuterparadies GmbH, Hagnbergstraße 12, 83730 Fischbachau

für gültig.

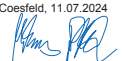
Der unterzeichnende Umweltgutachter Dr. Markus Brylak mit der Registrierungsnummer DE-V-0261, zugelassen für die Bereiche NACE 10.32, 10.8, 20.42, 21.20, 46.3, 46.46 und 82.92.0, 46.17, 46.37, 46.38, bestätigt begutachtet zu haben, ob die Standorte, wie in der Umwelterklärung der oben genannten Organisation mit der Registrierungsnummer DE-155-00022 angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 in der durch die Verordnung (EU) 2017/1505 und (EU) 2018/2026 geänderten Fassung über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllen.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurde,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der aktualisierten Umwelterklärung der Standorte ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Standorte innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.



Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Coesfeld, 11.07.2024



Dr. Markus Brylak
 Umweltgutachter DE-V-0261
 ENVIZERT Umweltgutachter und öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige GmbH, DE-V-0260
 Borkener Straße 66, 48653 Coesfeld

* Die Umwelterklärung 2024 ist in den Nachhaltigkeitsbericht 2024 integriert. Die validierten Informationen sind klar über einen eigenen Abschnitt „Wo finde ich was?“ in tabellarischer Form in der Spalte „EMAS“ den Seiten im Nachhaltigkeitsbericht zugeordnet.

Gültigkeitserklärung

Der We Impact Zertifizierungsstandard definiert alle Anforderungen zur Einführung und Aufrechterhaltung eines ganzheitlichen Nachhaltigkeitsmanagementsystems und zur Verankerung verantwortungsvollen Wirtschaftens in den Strukturen und Prozessen einer Organisation. Als Grundlage dient das europäische Umweltmanagementsystem EMAS (Eco-Management and Audit Scheme), das um wesentliche Aspekte der Governance (Organisationsführung) und um soziale Aspekte (wie z.B. Arbeitsbedingungen und Menschenrechte) erweitert wird. Berücksichtigt werden hierbei sowohl ESG-Themen (Environmental, Social, Governance) im Sinne der europäischen Berichtspflicht CSRD, als auch menschenrechtliche und umweltbezogene Sorgfaltspflichten der Organisationen für ihre Lieferkette i.S.d. Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG).


Der Impact-Gutachter Dr. Günther Rau hat das Nachhaltigkeitsmanagementsystem und den Nachhaltigkeitsbericht der Organisationen

Salus Haus Dr. med. Otto Greither Nachf. GmbH & Co. KG
Salus Pharma GmbH
Walther Schoenenberger Pflanzensaftwerk GmbH & Co. KG
Herbaria Kräuterparadies GmbH

auf Übereinstimmung mit diesem Zertifizierungsstandard geprüft und den vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht für gültig erklärt. Durch das dokumentierte Audit wurde zudem der Nachweis erbracht, dass das Managementsystem und der Nachhaltigkeitsbericht die Anforderungen gemäß dem aktuell gültigen Zertifizierungsstandard erfüllen.

Die Daten und Angaben des Nachhaltigkeitsberichts im begutachteten Bereich der Salus Gruppe geben ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten innerhalb des in dem Nachhaltigkeitsbericht angegebenen Bereiches. Der Impact-Gutachter Dr. Günther Rau bestätigt, dass eine Validierung nach der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 (EMAS III) bis zur Eintragung in das öffentliche We Impact Register vorliegt.

Der nächste, aktualisierte Nachhaltigkeitsbericht wird spätestens bis zum Juni 2025 vom Impact-Gutachter für gültig erklärt und der Impact-Geschäftsstelle vorgelegt.

Aletshausen, den 05.06.2024 

Dr. Günther Rau
 Umweltgutachter DE-V-0274, Impact-Gutachter DE-2024-01

Nächster Vorlagetermin

Der nächste Nachhaltigkeitsbericht der Salus Gruppe inkl. konsolidierter EMAS Umwelterklärung wird spätestens im Mai 2028 veröffentlicht.



Otto Greither

Geschäftsführer
 Salus Haus,
 Schoenenberger



Dr. Florian Block

Geschäftsführer
 Salus Haus,
 Schoenenberger



Christoph Hofstetter

Geschäftsführer
 Salus Pharma



Erwin Winkler

Geschäftsführer
 Herbaria GmbH

Wir freuen uns, wenn Sie sich mit Ihren Fragen und Anregungen zum betrieblichen Umweltschutz in der Salus Gruppe an uns wenden.

Salus Haus
Dr. med. Otto Greither
Nachf. GmbH & Co. KG
Bahnhofstr. 24
83052 Bruckmühl
Fon +49 (0)8062 901-0
info@salus.de

Fotoarchiv der Salus Gruppe

Adobe Stock:
 @tache, @aFotostock, @jozefklopacka,
 @Lumos sp, @contrastwerkstatt, @SFIO CRACHO,
 @Clement C/peopleimages.com, @DGC, @freebird 7977,
 @Niks Ads, @jittawit.21, @danielschoenen, @Smallredgirl,
 @J-A-Photography, @simona, @lovelyday 12

iStock:
 @pixdeluxe, @stock colors, @Halfpoint,

gettyimages:
 @alvarez

Unsplash:
 @Vincent van Zalinge

„Jeder starke Baum
war einmal eine kleine Pflanze
und **jede große Tat** beginnt mit
einem kleinen, guten Gedanken.“

- Unbekannt -



Salus Haus

Dr. med. Otto Greither Nachf. GmbH & Co. KG

Bahnhofstr. 24 · 83052 Bruckmühl

Fon +49 (0)8062 901-0

info@salus.de · www.salus.de

Walther Schoenenberger

Pflanzensaftwerk GmbH & Co. KG

Hutwiesenstr. 14 · 71106 Magstadt

Fon +49 (0)7159 403-0

info@wschoenenberger.de · www.schoenenberger.com

Salus Pharma GmbH

Bahnhofstr. 24 · 83052 Bruckmühl

Fon +49 (0)8062 7280-0

info@saluspharma.de · www.saluspharma.de

Herbaria Kräuterparadies GmbH

Hagnbergstraße 12 · 83730 Fischbachau

Fon +49 (0)8028 90570

info@herbaria.de · www.herbaria.com